

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Befreiungsgeld.

11,500 Abonnenten.

Die einspaltige Petitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 146.

Freitag, den 26. Juni

1891.

Stickerei-Reste!

Die Stickerei-Reste in weiss, crème und grau kommen für dieses Jahr heute zum Verkauf und empfehle ich dieselben zu **Spottpreisen**.

Ch. Hemmer

Webergasse 11.

Webergasse 11.

12435

Julius Geissel,

Weinhandlung,

Büreau und Kellerei Moritzstrasse 31.

Ausserdem befinden sich **Niederlagen** von Flaschenweinen zu Originalpreisen

bei Herrn **Dr. Lenz**, Wilhelms-Apotheke, Rheinstrasse,

Emil Weeber, Schwalbacherstrasse 31,

bei Herrn **C. B. Kappes**, Röderstrasse 25.

Joh. Losem, Wellritzstrasse 12.

20407

Californischer Portwein.

Direct importirt.

Absolut rein, nicht verstoichen und ohne Spritzusatz.

Medicinalwein allerersten Ranges.

Kranken, Reconvalescenten und schwächlichen Personen wegen seines hohen Gehaltes an Phosphorsäure und seiner, den Organismus stärkenden, die Herzthätigkeit fördernden und die Verdauung anregenden Eigenschaften auf das **Wärmste** zu empfehlen.

Jeder Kenner wird aber auch beim Genuss dieses Weines die Ueberzeugung gewinnen, dass derselbe als edler, würziger Wein den höchsten Anforderungen des Feinschmeckers genügt.

Chemische Analyse steht zur Verfügung.

Californischer Portwein per Flasche mit Glas Mk. 2.50.

22728

3. Geisbergstrasse 3.

C. Doetsch.

Gute Sandkartoffeln

der Stumpf 34 Pfg. Hochstätte 20.

12148

Zwölf eleg. geichn. **Geh Zimmerstühle**, 12 Wiener Stühle u. Sopha, 3 Korblehnstühle, 4 eleg. 3- u. 5-arm. Gaststühle, großes Fernrohr mit Stativ, div. Gartenmöbel, Electrifirmaaschine zu verk. Kapellenstr. 46, P.

Jeder

ist im früheren oder späteren Alter von Sorgen und Noth befreit, wenn er über ein entsprechendes Capital verfügt oder in den Genuss einer auskömmlichen lebenslänglichen Rente tritt. Man wende sich an die Direction der Hamburger Militärdienst-, Aussteuer- und Alters-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg oder an die Bezirks-Direction in Wiesbaden (Herr Herm. Brötz, Mainzerstrasse 24).
(E. H. actio 315) 177

Tapissserie!

Neuheiten in angefangenen Handarbeiten jeder Art

empfiehlt

Conrad Becker,

Langgasse 53, am Kranzplatz.

Moritz und Münzel (J. Moritz),

Buchhandlung, 32. Wilhelmstraße 32.

Journallesezirkel — 38 Zeitschriften. — Pünktlichste Zustellung. Billigster Preis. Ausführl. Prospekte gratis.

Abonnements auf sämtliche Zeitschriften des In- und Auslandes. Prompte Lieferung und sofortige Zusendung (frei in's Haus) nach Erscheinen.

Garten-, Balcon- u. Beranda-Möbel

von Bambus-, Pfefferrohr- und Weidengeflecht, garnirt und ungarnirt, beste deutsche und ausländische Erzeugnisse in reichster Auswahl preiswürdig bei

E. L. Specht & Co.

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden alle Arten weisse, graue und Raupkörbe gefertigt, alle Korb-Reparaturen ausgeführt. Strohmatten in allen Größen (auch nach Maass) gewoben, Rohrseile gut und billig geflochten. Bürstenwaaren sind in ganz vorzüglicher Ausführung vorrätig.

Bestellungen bitten wir bei Herrn Kaufmann Enders Wickersberg 32, oder per Postkarte zu machen. 18.

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,

Bank- und Wechselgeschäft,

Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.

Billigste und sorgfältigste Bedienung.

Controlle aller Verlosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

Elastisches Gürtel-Bruchband ohne Feder!

Gesetzlich gegen Nachahmung geschützt.

Uebertrifft alles bisher Dagewesene durch bequemes und äusserst angenehmes Tragen bei Tag und Nacht, bietet die grösste Sicherheit, rüchelt nicht und verursacht keinerlei Beschwerden. Zu beziehen durch M. Reischock, prakt. Bandagist, Darmstadt. Erfinder und alleiniger Fabrikant. (E. F. a. 1290) 177

Sehr schönes Piano umzugs halber zu 315 Mk. zu verkaufen. Angufr. im Tagbl.-Verlag. 11804

Taschen-Fahrplan

des „Wiesbadener Tagblatt“

zu 10 Pf. das Stück zu haben im Tagblatt-Verlag.

Nicht zu übersehen!

Eine Partie grösserer und kleinerer Spiegel in Gold und Aufspan habe zu jedem annehmbaren Preise abgegeben; ferner Bilder in Stahlstich, Delbilder, sowie Deldruckbilder von 1.50 Mk. an, gerahmt.

NB. Das Einrahmen von Bildern sehr billig. 119

13. Mehrgasse 13, 1. Et. rechts.

Für Brantleute!

Einige compl. Schlafzimmer-Einrichtungen, verschiedene Plüschgarnituren sehr preisw. zu verkaufen. 18

E. Schmitt, Friedrichstraße 13.

Ausverkauf.

Geschäftsveränderung halber verkaufe meine noch auf Lager habende diebstahlsicheren Einlege in Holz-Möbeln und schmiedeeisernen Herde zu ausnahmsweise billigen Preisen. 119

Karl Preusser,
Kerofstraße 10.

Stroh-Hüte.

Durch Uebernahme eines Fabrik-Lagers bin ich in der Lage, Strohhüte in den feinsten Facons zu erstaunlich billigen Preisen verkaufen zu können.

10130

Marg. Becker,

40. Taunusstraße 40.

Schuhwaaren

in nur bester Qualität kauft man staunend billig bei

Wilhelm Pütz,

Langgasse 48, gleich am Krauplatz.

Anfertigung nach Maß der eleganten Ausführung.

Reparaturen schnell und billig.

11375

Die Goldgasse

beginnt an der Gärner- und Mählgasse, an der 2. Abzweigung (Wehrgasse) beschreibt sie nach rechts einen Winkel, endigt an der Langgasse (Straßenbahn). In diesem Winkel am Haus Nr. 10 rechtwinklig vor und biegt hinter Gold und Silber — etwas versetzt — das 1867 gegründete:

Glas- & Porzellangeschäft von Heinar. Merte,

empfehlend für die Saison:

Hotel-, Wirthschafts- und Küchengeräth;

außer stets vorräth. fein. und ord. Geschirr auch d. vorzögl. Braun- und Bunzlauer Kochgeschirr, letzteres mit Draht geflochten und mit Metallboden beschlagen (geschützt).

Zu allen Preisen:

Waschgarnitur, Kaffee- und sonst. Service;

Flaschen-Lager.

Geschenk-Artikel mit hervorragenden Ansichten von Wiesbaden.

Seidel, Krüge, Gumpen, mit und ohne Beschrift.

Thürschoner in Krystall.

Rassen- und Thürschilder in Porzellan.

Miniatur-, Birn-, Ripp- und Spielsachen.

Wieder vorräthig in Stein:

Butterdosen, Weinfässer mit Kühler, Maiweinbowlen in ganzh. Größe und Form.

9804

Fabrik-Lager Goldgasse 10, Heinar. Merte.

Bürstenfabrik

C. Zimmermann,

44. Friedrichstraße 44

(Karlsruher Hof),

früher Kirchgasse 35.

5498

Gummi-Artikel

Stimmtl. Specialitäten.

Versandt auch an Private.

Preis i. verschloss. Couv. geg. 10 Pf.

C. Dressler, Berlin C. 25,

Landsbergerstrasse 71.

Gummiwaaren - Fabrik.

Bestehend
seit 1899.

283

Gummi- Waaren aus Paris. Feinste Specialität. 391

Preisliste gratis. (E. F. 6.1549)

Ph. Rümper, Frankfurt a. M., Schnurgasse 52.

Bohnenstangen empfiehlt

9545

L. Debus, Hellmündstraße 43.

Zur Kinderpflege.

Beim Waschen und Baden der Säuglinge und Kinder ist die Güte des Waschmittels von allergröster Wichtigkeit. Mütter, beachtet die grösste Voricht bei Wahl der Seife. So vielen gebräuchlichen Toilette- oder sogenannten Kinderseifen hafter der Uebelstand an, daß sie zu scharf gelaugt sind, mithin die Haut angreifen. Diese Seifen sind also

dem Kinde äusserst schädlich, beeinträchtigen dessen Gedeihen.

Die zarte Haut des Kindes bedarf einer außerordentlich milden und reizlosen Seife und dies ist in unerreichter Vollkommenheit

Doerings Seife.

Laut chemischer Prüfung ist sie unverfälscht rein, vollkommen neutral, absolut frei von überschüssiger Lauge oder scharfsätzenden Zusätzen, reinigt vorzüglich, ohne die Haut zu verletzen und verleiht der Haut Weichheit und Glätte.

Wohl keine andere Seife der Welt als die Doerings Seife verdient

zum Waschen und Baden der Säuglinge und Kinder

verwendet zu werden, keine andere kommt ihr an Wirkung gleich. Die Haut wird zart, weich und gesund, das Kind befindet sich wohl:

kein Spannen, kein Brennen oder Jucken,

kein Wundsein, keine infectiöse Entzündung

der Haut.

Mütter versucht!

Doerings Seife ist in fast allen Kinder-Epitälern eingeführt und diese ärztliche Anerkennung muß voll überzeugen, daß für unsere Kleinen

Doerings Seife die zuträglichste, die nützlichste,

die beste Seife der Welt ist.

Preis 40 Pf. in allen Parfümerien, Droguerien und Colonialwaarengeschäften.

(H. 61190) 354



Enthaarungs-Pulver

von G. C. Brünig, Frankfurt a. M.

Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste Haut nicht an und ist deshalb Damen besonders zu empfehlen. Wirkung sofort und vollständig. Es ist das einzige Mittel, welches ärztlich empfohlen, von der Medicinal-Behörde in St. Petersburg zur Einfuhr nach Rußland zugelassen wird

und bei der Welt-Ausstellung in Antwerpen im dortigen Musée commercial de l'Institut supérieur de Commerce Aufnahme und ehrenvolle Anerkennung gefunden. Preis per Dose Mk. 2, Pinzel 25 Pf. Niederlage in Wiesbaden bei

178

Dr. H. Kurz, Löwen-Apothek, Langgasse 31.

Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Berlin u. Frktt. M.,

vollkommen neutral mit Boraxmilchgehalt und von ausgezeichnetem Aroma, ist zur Herstellung und Erhaltung eines zarten blendendweissen Teints unerlässlich. Bestes Mittel gegen Sommersprossen. Vorr. à Stück 50 Pf. bei:

8854

A. Berling, Gr. Burgstrasse 12.

Beim Beginne eines neuen Vierteljahres

empfehlen wir uns zur schnellen und pünktlichen Lieferung sämtlicher

Zeitschriften,

namentlich der *Modenwelt* — der *Frauen-Zeitung* — des *Bazars* — der *Gartenlaube* — der *fliegenden Blätter* — des *Kladderadatsch* — des *Dabeim* — des *Familienblattes* — der *Romanzeitung* — von *Heber Land und Meer* — der *Illustrirten Welt* — der *Illustrirten Zeitung* — des *Moniteur de la mode* — Vom *Feld zum Meer* — u. s. w.

Gleichzeitig erlauben wir uns auf unseren reichhaltig ausgestatteten

Zeitschriftenzirkel und auf unsere Leihbibliothek

aufmerksam zu machen.

Buch- und Kunsthandlung von Feller & Gecks,

Ecke der Lang- und Webergasse.

11775

Hente Freitag,

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir im Auftrage eines hiesigen feinen Geschäftes

ca. 200 Paar Damen-, Herren- und Kinder-Knopf-, Zug- und Schnür-Stiefel, Halbschuhe, Blüsch-, Leder- u. Lasting-Pantoffel, Schaften-Stiefel, Touristenschuhe, ca. 5000 f. Cigarren verschiedener Marken

„Rheinischer Hof“,

Ecke der Mauer- und Neugasse.

Reinemer & Berg, Auktionatoren und Tagatoren.

Bureau: Michelsberg 22.

326

Heinrich Merstedt,

Uhrmacher,

Helenenstraße 19,

empfiehlt sein Lager in allen Arten Uhren und Ketten. Durch Ersparnis hoher Ladenmiete verkaufe zu äußerst billigen Preisen.

Reparaturen werden gut und billig ausgeführt.

11158

Feinste ostfr. Tafelbutter offerire zu Mk. 9.90 franco p. Packungnahme in Kisten netto 9 Pfd. Gens, Ostfriesland. P. H. Jaspers.

Bur Wäsche-Anfertigung

empfehle:

Hemdentuche, kräftiges Gewebe,

bei Abnahme v. 10 Meter à 36 Pf., bei Abnahme v. 20 Meter à 35 Pf.

Cretonne, Madapolams 40, 45 Pf. bis 1 Mt.,

doppelt breiter Madapolam für Betttücher und

Convent, Piqués, Cöper, Barchende,

durchbrochene Satins für Kleider und Schürzen,

rothe und weiße Bettdamaste, feine Leinen,

Stickereien, Madeira-Stickerei etc.

in besten Qualitäten.

11502

W. Ballmann, Kl. Burgstraße 9.

Apfelwein-Kelterei Friedr. Groll,

Adlerstraße 62 — Röderstraße 3.

Ia 1890er Apfelwein

in Flaschen und Gebinden.

943

Für das Alter von 8—14 Jahren

empfehle fertige

Knaben-Anzüge

(kurze Hosen, Weste und Jacke),

ausschliesslich **eigenes Fabrikat** in reinwollenen, äusserst dauerhaften Stoffen mit **prima Zuthaten**, von Mk. 15 an.

Dieselben sind nur mit nach Maass gefertigten zu vergleichen. Flicker sowohl als Knöpfe zu jeder Zeit gratis.

Knaben-Wasch-Anzüge

verkaufe aus und gebe selbige **zur Hälfte** des seitherigen (auf jeder Etiquette verzeichneten) Preises.

Jean Martin, Langgasse 47, nahe der Webergasse.

12128

Die angesammelten Reste!!!

Seidenstoffe, für Blousen, Besatz und Jupons geeignet, werden

vom 24. bis 30. c.

zu **ausserordentlich niedrigen** Preisen ausverkauft.

Foulards, Grenadines etc. gebe, der vorgertückten Saison wegen,
bedeutend unter Einkauf ab.

Seiden-Haus M. Marchand,

**Wiesbaden,
Langgasse 23.**

**Mainz,
Ludwigsstrasse 6.**

3483



Schirmfabrik **Karl Fischbach,**

Langgasse 8,

zunächst der Marktstrasse.

Grosse Auswahl.

**Repariren und Ueberziehen
jeder Art. 12902**

Eine sehr schöne Polstergarnitur (Bezug Velour Friesé mit Einfassung),
ein Sofa und sechs Stühle (neu), sowie zwei Divan und ein Chaise-
longue bill. zu verk. bei

10053

**P. Weis, Tapezierer,
Morigstrasse 6.**

Grosser Ausverkauf

35. Langgasse 35.

Donnerstag, Freitag und Sonnabend
kommen im grossen Ausverkauf Langgasse 35
ein grosser Posten Kleiderstoffe zum Verkaufe.

Jedes Kleid ohne Ausnahme in 50 Dessins

früherer Preis 5 Mark 40 Pf.,

jetziger Preis 2 Mark 50 Pf.

Ebenso kommen zum Verkauf: Handtücher,
Tischtücher, Servietten, Läuferstoffe, Teppiche
und Bettvorlagen, Herren- und Damenwäsche,
Handschuhe, Strümpfe und Tricot-Taillen, sowie
tausend andere Artikel weit unterm Kostenpreise.

35. Langgasse 35.

Schuhwaaren

in größter Auswahl und bester Qualität kauft man äußerst billig bei

Joseph Fiedler, Neugasse 17.

Bestellungen nach Maass u. Reparaturen werden billigt ausgeführt. 10335

Strohhüte und Blumen

haben wir, um damit vollständig zu räumen,
trotz unserer bekannt billigen Preise noch be-
deutend ermässigt.

Ferner empfehlen unser grosses Lager:

Plaids von 1³/₄ Mk. an,

Blousen von 1¹/₂ Mk. an,

Batist-Roben von 5 Mk. an etc. etc.

Täglich Eingang von Neuheiten.

Streng feste Preise.

Reelle und coulante Bedienung!

Gerstel & Israel,

Wiesbaden,

14. Webergasse 14.

11741

Wiesbadener Kronen-Brauerei,

A.-G.

Die steigende Beliebtheit unserer nur aus den vorzüglichsten Rohstoffen erzeugten gut gelagerten Biere erstreckt sich nicht nur auf das in neuerer Zeit allgemeine Anerkennung findende

„helle Lagerbier nach Wiener Brauart“,

sondern auch auf unser

„dunkles, nach Münchener Art gebrantes Bier“,

welches an Güte und Wohlgeschmack die besten, sogenannten „ächten Biere“ nicht nur erreicht, sondern viele derselben weit übertrifft.

Wir machen deshalb alle Liebhaber von garantirt reinen, nur aus bestem Malz und Hopfen gebranten Bierem auch auf dieses unser

„Münchener Bier“

aufmerksam und empfehlen dasselbe bestens.

Die Abgabe unserer Biere erfolgt in Gebinden sowohl als in Flaschen.

Wiesbaden, im Juni 1891.

Die Direction.

11896

ELISABETH-BRUNNEN



Handels-Markte.

Hauptvertreter: Jos. Huck, Mineralwasserhandlung, Steingasse 4.

(H. 42507) 353

Vorzüglichstes Tafelwasser.

Preisgekrönt auf allen beschickten Ausstellungen.

Aerztlicherseits empfohlen bei

Magensäure, Blasen- und Nierenleiden.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebing.

Keine Wärmeleitung. Neu-Patentirte Ventilation.

Neu engagirtes Personal.

Erstes Auftreten des Mr. Avrigny,

japanischer Jongleur-Equilibrist (1. Specialität), der Miss Florené, englische Verwandlungs-Tänzerin, des Petit Paul, sensationelle Leistungen als Fußequilibrist. Weiteres Auftreten der Geschwister Monti, Tanz- und Gesangs-Duettistinnen, des Fräul. Stephanie Götz, Taubentöchterin und Jongleuse, des Herrn Paul Carro, Ventriloquist, und des Miniatur-Humoristen Herrn Fr. Fischer.

Kasseneröffnung: 7 Uhr.

338

Kaiser-Panorama, Tannusstraße 7, Part.

Diese Woche: Große Seereise:

America, New-York, Hudson-Landschaften, Castills, Dampfer auf dem Ocean, großartig die Niagara-Fälle.

Geschäfts-Eröffnung.

Der geehrten Nachbarschaft theile ich hierdurch mit, daß ich am 21. d. M. das seither von Herrn Marsy geführte

Cigarren-, Taback- u. Colonialwaaren-Geschäft,

Herrngartenstraße 7, käuflich übernommen habe und sichere den mich beehrenden Kunden prompte und reelle Bedienung zu.

Hochachtungsvoll

W. Malchus.

Abfallholz (Kiefern-), wieder vorrätig und empfiehlt zur gef. Abnahme

11968

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.

Fabrikation von

Champagner-Timonaden,

Selters- und Sodawasser

in Kugelflaschen (Glas-Kugelflaschen),

Frucht-Schnaps,

größte Auswahl, je 3 Qualitäten,

Liquore.

Cognac-Lager: Deutsche von M. 1.50 die Flasche an. Französische 3.50

Franz Thormann, Wiesbaden,

Kellerei: Schwalbacherstraße 34/36,

zwischen Welltrich- und Emserstraße.

12082



Empfehle täglich frisch La Rhein- u. Elbsalm, Lurbot, Seezungen, Zander, Schollen, Petersmann, Cabliau und Schellfische, Lebende Bachforellen und Aale.

12172

Julius Geyer, Fischhandlung,

Grabenstraße 9, nahe der Goldgasse.

Telephon No. 127. Hummer, Suppen- und Tafelkrebse.

Holländer Mai-Käse.

Edamer Kugelmöuse, Kronen- und Neufchat. Käse, Frühstück-Käsechen.

12122

F. A. Müller, Adelhaidstrasse 28.

Dr. H. Oppermann's Magnesia-Bonbons.

Ein ausgezeichnetes und schnell wirkendes Mittel bei Husten, Reuehusten und Katarrh, sowie damit verwandter Halsleiden. 11633
Aecht zu haben: **Germania-Drogerie**, Marktstrasse 23.

Hochfeine Süßrahmbutter
täglich frisch eintreffend, gute Landbutter à M. 1.10 per Pfund,
prima frische Eier empfiehlt
Butter- und Eierhandlung Miedelsberg 23.

Süßrahm-Tafelbutter
à M. 1.10 per Pfund in (9 1/2 Pfund) Roscolli gegen Nachnahme,
bestens empfohlen von
(H. 72458) 354
Hans Mack, Wm.

Koffer. Selbstverfertigte Hand- u. Reiselofer, Touristen-
taschen, solide Arbeit, empfiehlt
F. Lammert, Sattler, Messergasse 37.
Sämtliche Reparaturen schnell und billig. 10488

Pariser Gummi-Artikel.
Germania-Drogerie, Marktstrasse 23. 11160

Die Parfümerie A. Cratz,
Langgasse 29
(Inh.: Dr. C. Cratz).

empfehlen als hervortragendste Specialitäten: **Weissen Flieder,**
Wein-Blüthenduft und Vorelen, abgewogen, sowie in
eleganten Packungen. Obige Odeurs in Concurrenz gegen erste
französische und englische Marken. 9620

Gegen das **Warmsaufen und Wundwerden** der Füße empfiehlt
Salicyl-Streu-Pulver
in Dosen zu 30 Pf. 9317
Die Löwenapotheke.

Richard Jacobi's Touristen-Pflaster
empfehlen die
Drogerie **A. Cratz, Langgasse 29,**
Inh.: **Dr. C. Cratz.** 11275

Aufbürst-Farbe.
Ein vortreffliches Mittel, um abgetragene Kleider und Möbelstoffe,
schwarze Filzhüte zc. wie neu aussehend herzustellen.
Flasche mit Gebrauchsanweisung 60 Pf. 11343
Germania-Drogerie, Marktstrasse 23.

Zimmerspäne sind farrenweise zu haben Hellmünd-
strasse 25, Part. 10965

Verschiedenes

Photographie.

Vielfachen Wünschen meiner geehrten hiesigen wie
auswärtigen Kundschaft entsprechend, wird mein
Etablissement bis auf Weiteres auch **Sonntags** den
ganzen Tag für Aufnahmen geöffnet sein.

Hochachtungsvoll
A. Bark,
Hof-Photograph J. M. der Königin von Griechenland,
Museumstrasse 1.

Rosenfreunde
und Gartenliebhaber laden wir zur Besichtigung unserer **Rosen,**
Coniferen und Obst-Culturen ein.
Beste Zeit nach 6 Uhr Abends. 12145

A. Weber & Co., Partstrasse 42,
Gärtnerei und Baumschule.
Einige Herren L. Rost erhalten Kirchgasse 49, Stb. 1 St. 12105



**Alleinige Agentur des Norddeutschen
Lloyd in Bremen. Billets zu Originalpreisen.**
Jede Auskunft gratis. 2929

J. Chr. Glücklich.

Gartenhäuschen aus Eichen, Naturholz oder auch Spalier u. dergl.
in dieses Fach einschlagende Arbeiten fertigt billigst 12092
H. Lickvers, Feldstrasse 6.

Drucksachen aller Art
word. elegant, rasch
u. bill. angefertigt in
Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,
20 Kirchgasse 20. 2928

Reparaturen an Schmuckgegenständen,
Vergolden und Versilbern,
sowie
Gravirungen jeder Art
werden sauber und billigst ausgeführt bei 2176
Fritz Grieser, Juwelier,
Neugasse 16, Ecke d. Kl. Kirchgasse.

Alle Sorten **Stühle** werden billig geklochten, polirt und
repariert. **A. May, Stuhlmacher, Mauerstrasse 8.** 17036
Krankenwagen zu vermieten oder zu verkaufen
Tautusstrasse 33. 11540
Eine neupferdige **Locomotive** und eine **Centrifugalpumpe** zur
vermieten Drantenstrasse 4. **M. Dürr.** 2415

Noch nicht dagewesen.
Blaue Cheviot-Anzüge von gutem Stoff, nach Maß gemacht,
besonders für Radfahrer zu empfehlen, 20 Markt. Näheres im
Verhandlungsgeschäft von **J. Weyer, Friedrichstrasse 45.**
werden um Garantie angefertigt,
ebenfalls gewaschen, gereinigt und
ausgebessert. **M. Kichin, Bärenstrasse 1, Ede Säuerstrasse.**
Herren- und Knaben-Anzüge werden gut sitzend angefertigt,
Reparaturen und Reinigen derselben billig befozt. 11174
Ph. Metz, Schneidermeister, Neugasse 12, 3.
Zur Anfertigung von eleganten **Damen- und Kinder-Kleidern**
empfehlen sich zu billigen Preisen
C. Müller, 18. Wilhelmstrasse 18, 3 St.
Perfekte **Kleidermacherin** sucht Probattunden außer
dem Hause. **Schwalbacherstrasse 7b, 2 St.**
Weiß- und Buntfärbereien schnell und billig; zwei Buchstaben von
10 Pf. an. Näh. **Goldgasse 22, 2 St. 1.**
Weiß- und Buntfärberei wird billig befozt **Steingasse 12, 2 St.**

Bleiche- und Wäschereibesitzer
wünscht die Wäsche eines Hotels oder größeren Pensionshauses
zu übernehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11847
Handschuhe werb. schon gew. u. ächt gefärbt **Weberg, 40.** 3819
werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
macher **Giov. Scappini, Miedelsberg 2.** 7509

Gardinen - Wäscherei
und **Spannerei.**
Durch Vergrößerung meines Geschäftes bin ich in den Stand gesetzt,
die größten Aufträge unter Garantie schnellstens und schön zu liefern
und in weiß und crème wieder wie neu herzustellen. Garantie für nur
durchaus unschädliche Behandlungen zugesichert. Zwei Blatt 1 M., bei
größeren Aufträgen bedeutende Preisermäßigung.
Ihr gefälligen Zuspruch bittet 10690
Hochachtungsvoll
Frau Hess, Zahnstrasse 5.

Aufl. Hochgeschlitzte werden täglich vergolten. 10751
Hch. Auss, Rämberg 34.
Empfehlung. Das Weichen von **Hämmern, Klüden** das Streichen
mit **Velarbe (Kugelhoden)**, sowie alle Reparaturen in das Fach ein-
schlagender Arbeiten werden schnell und billig ausgeführt.
H. Becker, Schwalbacherstrasse 37.

Damen finden Aufnahme bei
Frau Mondrion, Debamme, Messergasse 18.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

Telephon 112.

17. Langgasse 17.

Fortsetzung des Saison-Ausverkauf.

12065

Für Schneiderinnen!

Steifgehör, 120 Cmt. breit, per Meter 60 Pf.,
Steifgaze per Mtr. 20 "
Cöper-Lailenfutter, 1a, per Mtr. 35 "
Maschinengarn (Ackermann) 500 Yards 12 "
Maschinenreihe 50 Yards 7 "
25 St. 1a Nähmaschinen 4 "
Lailenband, Schweifblätter, Ligen, Seide, Nadeln, Schnur, Garne, Sammet-
bänder, Spitzen, Schleier, Sammet, Bänder in allen Breiten u. Farben zu
zu billigen Preisen. 12078

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

In unserem Verlag erschien soeben:

Die vierte Auflage

der

Distanzenkarte

des Rheingau- und Taunusgebietes
von Frankfurt bis Lorch.

Preis: 50 Pf.

Moritz und Münzel (J. Moritz),

32. Wilhelmstraße 32.

10980

Uhren. Uhren.

Sämtliche Muster ausgestellt.

Nickel-Zylinder	nur Mfr. 9
Nickel-Remontoir	12
Nickel-vergoldet Remontoir	15
Neusilber-Remontoir, vergoldeter Rand	15
Zürberne Remontoir	22
dito, fein gearbeitet	26

Hochfeine Wecker-Uhren zu Mfr. 3.—, 4.50
und 5.—

Regulateure, schön gearbeitet, Mfr. 8.— und 12.—

Für jede Uhr leiste volle Garantie.

Um großen Umsatz zu erzielen, verkaufe obige Uhren zu
staunend billigen Preisen. 10702

Franz Führer.

Nur Ellenbogengasse 2.

Baumstücken empfiehlt L. Debus, Hellmündstr. 48. 11744

Sämtliche Muster im Schaufenster ausgestellt.



Sie finden
Kinderwagen

nirgends so billig
und in solch grosser
Auswahl als in dem

Special-Geschäft

für
Kinderwagen

von

Caspar Führer

(Inh. J. F. Führer),

im Neubau

Kirchgasse 34.

am Mauritiusplatz.

Stets über 100 Wagen vorrätig. Auf Wunsch Theil-
zahlungen. 8087

Allein-Verkauf Original Engl. Kinderwagen der
Star Perambulator Compagnie — London.

Emserstraße 34. **Victor'sche** Emserstraße 34.

Handgewerbe- und Frauenarbeits-Schule.

Kurse in allen praktischen Handarbeiten

(auch Kleider- und Bugmachen), jeder Art Stickeri, Zeichnen und
Malen, sowie anderen handgewerblichen Techniken. Eintritt jeder-
zeit. Näb. Auskunft durch die Vorsteherin Fr. Julie Victor, oder den
Unterzeichneten. Prospekte gratis. 8047

Handschuhe, selbstverfertigte, gut und billig, beim Handschuhmacher
Fr. Strensch, Webergasse 40. 11618

Grosses Lager

in

Juwelen, Gold- und
Silberwaaren

durch Selbstanfertigung zu billigsten
Preisen. 10832

H. Lieding,

Gold- u. Silberwaaren-Fabrikant,
Ellenbogengasse 16.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 146.

Freitag, den 26. Juni

1891.

Das „Wiesbadener Tagblatt“, gegründet 1852,

ist die älteste und gelesenste Zeitung Wiesbadens und besitzt die höchste Abonnentenzahl sämtlicher Blätter Nassaus (11 500). In allen Schichten der Bevölkerung Wiesbadens und der Umgegend ist das „Wiesbadener Tagblatt“ eingebürgert wie kein anderes Blatt.

Diese große Verbreitung und allgemeine Beliebtheit verdankt das „Wiesbadener Tagblatt“, neben seiner Billigkeit, der ungewöhnlichen Reichhaltigkeit, Vielseitigkeit und interessanten Gestaltung seines Unterhaltungsbeils.

Die „Nachrichten-Beilage zum Wiesbadener Tagblatt“ bringt eingehende Berichte über lokale Tagesereignisse, sowie Mittheilungen aus dem Regierungsbezirk Wiesbaden und der Provinz Hessen-Nassau überhaupt. Den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Wissenschaft und Literatur widmet die „Nachrichten-Beilage zum Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt. Dieselbe gibt dem Leser ferner ein oberflächliches Bild über die wichtigsten politischen Vorgänge im Deutschen Reich und im Auslande. Die „Nachrichten-Beilage zum Wiesbadener Tagblatt“ bringt auch Draht-Meldungen wichtigen Inhalts gleichzeitig mit anderen, auf telegraphischem Wege bedienten Morgenzeitungen. Sie veröffentlicht einen Gartenkalender, gibt haus- und landwirtschaftliche Winke, liefert Sport- und Patentberichte, bringt Wetterberichte, Marktberichte und Verlosungslisten, insbesondere die ausführlichen Verlosungslisten der preussischen Classen-Lotterie, veröffentlicht eine Wochenschau auf dem Geldmarkt, Schiffs-Nachrichten, Theaterzettel &c.

In seinem übrigen Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ dem Leser aus hervorragenden Federn stets fesselnde Erzählungen, anziehende Plaudereien, actuelle Stimmungsbilder von eigenen Correspondenten aus Berlin, Wien, Paris, London &c., wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze und ein reichhaltiges Vermischtes.

Wiederkehrende kostenfreie Sonder-Beilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind:

- „Band-Kalender“ (künstlerisch ausgestattet),
- „Taschen-Fahrplan“ (zweimal jährlich) und
- „Rechtsbuch“.

Letzteres behandelt die wichtigsten Gesetze in volksthümlicher Art. Jeder Artikel des „Rechtsbuchs“ bildet einen besonderen Bogen und die zusammengefügten Abschnitte können auf diese Weise leicht in Buchform gesammelt werden.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ beliebe man zu bestellen in Wiesbaden im Verlag Langgasse 27, in den größeren Nachbarorten bei den bekannten Zweig-Expeditionen oder durch die Post. Der Bezugspreis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt in Wiesbaden im Verlag vierteljährlich 1 Mk. 85 Pfg. mit Bringerlohn, bei den Zweig-Expeditionen 1 Mk. 93 Pfg. mit Bringerlohn.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ (Postzeitungsliste Nr. 6549) wird nach auswärts durch die Post geliefert zum Preise von

1 Mk. 60 Pfg.	1 Mk. 7 Pfg.	54 Pfg.
für 3 Monat	für 2 Monat	für 1 Monat.

Die Bestellung bei der Post wolle man sofort bewiesen, damit Mehrkosten vermieden werden. Der Verlag und die Zweig-Expeditionen liefern ohne besondere Bestellung weiter, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Zur Veröffentlichung von Anzeigen aller Art ist das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Blättern das geeignetste und billigste. Seine starke Verbreitung, namentlich auch in Fremdenkreisen, sichert dem „Wiesbadener Tagblatt“ als Anzeiger eine unübertroffene Wirkung. Der Anzeigen-Preis beträgt für die einmal gepraltene Petit-Zeile 15 Pfennig für locale, 25 Pf. für auswärtige Anzeigen; Preis-Ermäßigung tritt ein bei Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen und zwar bei: 3-maliger Wiederholung 10%, 4-6-maliger Wiederholung 20%, 7-maliger und öfterer Wiederholung 25%.

Reclamen (unter der Ueberschrift „Geschäftliches“): locale 50 Pfg., auswärtige 75 Pfg., die einspaltige Petitzeile. Einzelne Nummern und Belege 5 Pfg. Beilage-Gebühr nach besonderem Tarife.

Dr. Probenummern unentgeltlich. Dr.

„Rheinlust“, Schierstein.

Empfehle meine am Rheine gelegene Gartenwirthschaft.
Reine Weine, Lagerbier, gute Speisen. 9709

Achtungsvoll E. Fritz.

Natürliches Selterswasser,

jede Woche frische Füllung, liefert 10745

Aug. Knapp, Bahnstraße 5.

Jede Dame,

welche ihren Teint in Zartheit und Reinheit lange erhalten will, brauche täglich

Lilien-Crème

von Bruno Bergmann in Elberfeld.

Zu haben à Dose Mk. 1.50 bei Ed. Weygandt, Kirchgasse 19
M. Schüler, Marktstrasse 26.

Miethgesuche

Zur Vermietung

von Wohnungen, Villen, Geschäftslökalen etc. empfiehlt sich 6439
J. Meier, Vermietungs-Agentur, **Taunusstrasse 18**.
 Für einen hies. Verein christl. j. Männer wird in sehrreicher Stadt-
 gegend eine Wohnung von 3-4 Zimmern (Parterre oder Bel-Etage)
 gesucht. Offerten unter **J. M. 68** an den Tagbl.-Verlag erb. 11506
Zwei Damen suchen zwei unmöblirte Zimmer mit oder ohne Küche.
 Preis 300-400 Mk. Offerten unt. **C. L. 25** an den Tagbl.-Verlag.

Laden gesucht

für ein feines Geschäft, am liebsten Wilhelmstraße. Off. mit Preis-
 angabe unt. **M. M. 44** an den Tagbl.-Verlag. 11848

SPECIALGESCHÄFT
 für Möbeltransport
 Aufbewahrung,
 Verpackung.

L. RETTENMAYER.
 Bureau & Möbelspeicher (mech. Aufzug): Rheinstrasse 17 (neu 23)
WIESBADEN. Etabliert 1842.
 Prompte
 Expedition
 von Reise-Effekten
 nach allen Plätzen der Erde.
 Täglich = mehrmalige
 regelmässige Abholung.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Bachmeyerstraße

von 13 Zimmern und den nöthigen Wirthschafts-
 räumen, großer Garten, ist zu vermieten oder
 zu verkaufen. Näheres bei dem Eigenthümer
Waldmühlstraße 27, Part. 9300

Elisabethenstraße 5 ist das Haus zum Alleinbewohnen, bestehend aus
 6 Zimmern mit reichlichem Zubehör, an ruhige Familie per 1. October
 zu vermieten. 11844

Näh. Wilhelmstraße 32 beim Hof-Juwelier **Heimerdinger**.
Villa Kapellenstraße 58 zu verm. Näh. **Louis Walther**.
 Albrechtstraße 40, zw. 1 und 2 Uhr. 9944

Villa Kapellenstraße 62 zu vermieten oder zu verkaufen. 6460
Villen Langstraße 4 u. 8 (Nerothal), elegante große Räume,
 schöne Gärten, sind sofort resp. 1. October preiswerth
 zu vermieten. Näh. No. 8. 11755

Mainzerstrasse ist sofort oder zum 1. October
 eine renovirte Villa mit 10 bis 12
 Herrschafts-Zimmern und genügend Wirthschafts- und Diener-
 schaftsräumen auf kurze oder längere Zeit preiswürdig zu
 vermieten. Der sehr grosse Garten mit seinen Obst-
 sorten kann ganz od. theilweise in Benutzung gegeben werden.
J. Meier, Vermietungs-Agentur, **Taunusstr. 18**. 7763

Villa, ganz oder getrennt, mit gr. Garten zu vermieten oder zu
 verkaufen Röhringstraße 10, vorm. Viebricherstr. 17. 3869

Mein Geschäftshaus

21. Webergasse 21

ist per 1. October zu vermieten event.
 zu verkaufen.

Benedict Straus.

11179

Ein kleines Häuschen nebst einem Garten, 1 Morgen groß, an der
 oberen Scherfenerstraße per 1. October zu vermieten. Näheres
 Dogheimerstraße 56. 10848

Villa Neuberg 5 zu verm. od. zu verk. Näh. Dambachthal 5, Part. 11786
Kleines Landhaus mit Vor- und Hintergarten, 15 Minuten von den Kur-
 Anlagen entfernt, ist preiswürdig zu vermieten oder zu verkaufen.
 Näh. Nerostraße 42, Part. 7549

Geschäftslökalen etc.

Bahnhofstraße 16 sind drei
 Läden, darunter ein großer
 Laden, auf 1. October zu
 vermieten. Näh. Friedrichstraße 2, 2. 11907

Karlstraße 8 ist ein Laden mit Wohnung auf sogleich zu vermieten.
 Näh. Part. links. 2901
Kirchhofgasse 9 ist der Laden m. Cabinet und 11. Wohnung auf
 1. Juli zu vermieten. Näh. durch **Lud. Winkler**, Taunus-
 strasse 27, 2 St. 11108

Mengasse 1

ein geräumiger Laden nebst einem Ladenzimmer per 1. Juli a. c., event.
 auch für später zu vermieten. Näh. Parterre, im Comptoir. 10571
Kleine Schwalbacherstraße 2 ist der Laden, welcher sich auch sehr
 gut als Bureau eignet, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 24. 6563
Laden, Delaspeestraße, zu vermieten. Näh. Bahnhofstr. 5, 1. St. 3044
Laden Goldgasse 2a auf 1. October ev. auch früher zu ver-
 mieten. Näh. 1. St. 6736
Laden mit anstöß. Zimmer zu verm. Faulbrunnstraße 12. 1855
Laden mit Wohnung zu vermieten Grabenstraße 9. 7120

Ein Laden zu vermieten Langgasse 31. Näh. daselbst im 1. St. 11859
Vier große Läden, darunter ein Laden, sind in meinem
 Hause, nach der Rheinstraße gelegen, vom 1. October an zu
 vermieten. Näh. bei **C. Wolff**, Louisenplatz 7. 9789

Der Laden der Louisen- und Bahnhofstraße ist auf sofort zu ver-
 mieten. Näh. bei **Aug. Boss**, Bahnhofstraße 14. 6992

Laden Michelsberg 7 sofort od. später zu vermieten. Näh.
 Gemeindegasthause 6 bei **H. Apel**. 12094

Laden mit Wohnung Schwalbacherstraße 13 zu vermieten. Näh.
 Friedrichstraße 48, 1 St. 3858

Laden mit oder ohne Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh.
 Taunusstraße 53. 12045

Laden
 auf gleich oder später zu vermieten. 11666
 Näh. Taunusstraße 9.

Ein großer eleganter
Laden
 im Christmann'schen Neubau Webergasse 6 per 1. October zu
 vermieten. 11884

Laden Webergasse 23 per 1. October oder 1. Januar zu ver-
 mieten. 11888

Laden Webergasse 23 per 1. October oder 1. Januar zu ver-
 mieten. 11888

Großer Laden Webergasse.

Per 1. Juli 1892 ist ein großer neu erbaunter
 Laden mit angebauntem Lichthof im „Ritter“,
 Webergasse 3, zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 36
 bei 11284

H. Stein, im Laden.

Ein kleiner gangbarer Speisereisladen ist auf gleich oder 1. October billig
 zu verm. Off. unter **A. H. 48** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 11987

50 Meter von der Wilhelmstrasse
 ist ein grosser Laden mit Zimmer Abreise halber für
 2000 Mk., ev. billiger, zu vermieten. 10127

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Wellstrasse 5 große helle Werkstätte
 ev. mit Wohnung per 1. October zu verm. Näh. im Laden. 11177
 Große Werkstätte auf October zu vermieten Albrechtstraße 7. 11223

11786
arten,
Sur-
unten
7549

i
r
n

07

ethen,
2901
auf
unus-
11106

ebent.
10571
fehr
6563
3044
ver-
6736
1655
7120

11859
einem
an zu
9789

ber
6909
Näh.
12094
Näh.
8858
Näh.
12045

er zu
11384
3.
u ber
11389

er
",
36
84

billig
11987

or für
10127
te

11177
11223

Werkstätte mit Wohnung per 1. October zu vermieten 10201
Gr. Werkstätte nebst Comptoir
und Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, per 1. October zu ver-
mieten Moritzstraße 39. 11986
Ein schöner **Souterrain-Raum** für gleich oder später zu vermieten
Kapelstraße 4, Neubau 3 St. 5748
Für Möbel aufzubewahren ist ein großer Raum auf längere Zeit abzu-
geben bei **Daniel Beckel**, Adolphstraße 14. 10707

Wohnungen.

Kostenfreie Nachweisung von möbl. u. unmöbl. Villen u.
Wohnungen, sowie Läden etc.
J. Meier, Vermietungs-Agentur, **Taanusstr. 18.** 6438
Martstraße 1, Hth., kleine Wohn. auf 1. Juli zu vermieten. 7670
Abeggstraße, gegenüb. den Kuraul., eleg. Bel-Etage, 4 Zimmer, Bade-
u. Speisek. u. Zubeh.; das. ist a. e. Frischwohn. auf 1. Juli zu vm. 11497

Adelheidstraße 21

Die von Herrn Generalmajor **von Büttcher** inne gehabte Wohnung
von 5 Zimmern, Balkon nebst Zubehör ist auf 1. October anderweitig
zu vermieten. Näh. daselbst von 10-12 Uhr. 11060
Adelheidstraße 33, Seitenb. 3. St. Wohnung von drei Zimmern per
1. October zu vermieten. 12019
Adelheidstraße 47 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Badezimmer und
Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 1982
Adelheidstraße 66 ist eine Wohnung (1. Et.), 5-6 Zimmer
mit großem Balkon nebst Zubehör, vom
1. October c. ab zu vermieten. Näh. daselbst Part. 11121
Adelheidstraße 68, Ecke der Schierkeierstraße, sind in meinem neuen
Hause 3 Wohnungen von je 10 Zimmern, Balconage und Küche
nebst allem Zugehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten. 7694

Aug. Sternberger.

Adlerstraße 15 kleine Parterre-Wohnung zu vermieten. 11975
Adlerstraße 60 eine Wohnung sofort zu vermieten. 6636
Adolphsalce 3 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern,
Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 10208
Adolphsalce 18 ist die 3. Etage von 7 Zimmern, großem Balkon
und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst von 11
bis 1 Uhr Vormittags und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags. 11778
Adolphsalce 20 ist die 3. Etage von 6 Zimmern,
großem Balkon, Badezimmer und
allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. in der Wohnung
daselbst von 10-12 Vormittags und 2-4 Nachmittags.
Adolphsalce 23 ist die Bel-Etage, aus Salon und
5 Zimmern mit Zubehör bestehend,
auf 1. October zu vermieten. Einzulehen Vormittags von 10-12 und
Wittags von 3-5 Uhr. Näheres Parterre. 9981

Adolphsalce 30, im neu erbauten Ge-
hause, sind herrschaftliche
Wohnungen, à 7 Zimmer und Zubehör, allem Comfort der Neu-
zeit entsprechend eingerichtet, zu vermieten. 11578

Adolphsalce 35 ist der 4. Stock, 5 Zimmer und Zubehör,
auf 1. October an eine ruhige Familie zu
vermieten. 11488
Adolphsberg 2 ist die Bel-Etage auf 1. October zu vermieten. Näh.
bei Herrn **Specht**, Bihlstraße 40. 10192
Albrechtstraße 7a ist per 1. Juli eine Frontispizwohnung, 2 Zimmer,
Küche u. Zubehör, zu vermieten. Näh. in der Wohnung selbst. 10726
Albrechtstraße 8, nächst der Nicolastraße, ist eine Wohnung von
3 Zimmern mit Balkon, Küche zc. auf October zu vermieten. 11780

Albrechtstraße 9

eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten.
Näh. Part. 6521
Albrechtstraße 9 2 Dachwohnungen zu vermieten. 11112
Albrechtstraße 10, nahe der Adolphsalce, ist die Bel-Etage und der
2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Balkon und reichlichem Zubehör,
auf 1. October oder auch früher zu vermieten, ebenso die Frontispiz-
wohnung von 4 Zimmern, Küche und Mansarde oder auch getheilt zu
vermieten. Näh. Moritzstraße 12, Bel-Et. 11765
Albrechtstraße 12 ist die schön eingerichtete Bel-Etage und 2. Etage
zum 1. October zu vermieten; dieselben enthalten je 4 Zimmer,
Küche zc. 11473

Albrechtstraße 12 ist eine fl. Wohnung u. eine Werk-
stätte zu vermieten. 11472
Albrechtstraße 32, Neubau, mehrere Wohnungen, 3 Zimmer mit Zubeh.,
auf 1. October auch früher zu verm. Albrechtstr. 36, im Laden. 11584
Albrechtstraße 34 schöne Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, Mans., Keller
und Zubeh., noch neu, Wegzugs h. per Aug., Sept. oder Oct. zu verm.
Vertraumstraße. In meinem Neubau sind im Vorderhaus Wohnungen von
3 Zimmern u. Küche auf 1. October, und im Hinterhaus eine Wohnung
von 3 Zimmern und Küche auf gleich oder zum 1. Juli zu vermieten.
Zu erfragen Frankfurterstraße 8, 1. Etage hoch, bei **F. Hassler**. 11761
Diebriehstraße 2, Ecke der Fischerstraße (Villa-Neubau), sind hoch-
elegante, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnungen von 6 bis
8 Zimmern, Badeeinrichtung, Veranda zc. zu vermieten. 1009

Diebriehstraße, Ecke der Möhringstraße, herrschaftliche Landhaus-
Wohnung mit allem Comfort zu vermieten.
Diebstraße 14, 2 St., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und
Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 10845
Diebstraße 22, 2 St., freundl. Wohnung, 3 ger. Zimmer, Küche und
Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 8969
Diebstraße ist eine Wohnung, 3 Z., 1 M., 1 Küche, 1 Keller, Portiere
gelegen, auf Oct. an ruhige Leute zu verm. Näh. Selenenstr. 2, 2. 11960

Blumenstraße 4

1. Et., 6 resp. 8 Zimmer, Küche nebst Zubehör sofort od. später zu ver-
mieten. 12052
Große Burgstraße 12, 1. Et., 8 Zimmer, Küche und Zubehör auf
sogleich oder später zu vermieten. 7487
Delaspecestraße Bel-Et. 4 Zimmer und Zubehör, mit Balkon, auf October
zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1 St. 11731
Dohheimerstraße 11 ist eine Wohnung, Part. oder
Bel-Etage, 5 große Zimmer mit
Zubehör und Gartenbenutzung, auf 1. October zu vermieten. 11974

Dohheimerstraße 11, Neubau, Hth., sind Wohnungen v. 3 Zimmern,
Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 11952
Dohheimerstraße 20 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer, Balkon, auf 1. Oct.
zu vermieten. Einzulehen von 10 bis 12 und von 3 bis 5 Uhr. 11780
Dohheimerstraße 26 ist eine Wohnung von 4 Zimmern u. Küche per
1. Juli zu vermieten. 11104
Dohheimerstr. 30a, Part.-Wohn., 4 Z., Ball. auf 1. Oct. z. vm. 11499
Elisabethenstraße 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern,
Küche zc., auf gleich oder später zu vermieten. 1894
Emserstraße 5 ist die Bel-Etage auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 10849
Emserstraße 6 eine kleine Wohnung im Seitenbau auf 1. Juli zu ver-
mieten. 11287
Emserstraße 6 eine Frontispizwohnung auf 1. October zu verm. 11288
Emserstraße 49, 3. Et., herrlich gelegene Wohnung, 5 Zimmer, 1 ver-
schlossener Balkon u. allem reichlichen Zubehör, zu vermieten. Einstich
von Vormittags 9 Uhr (außer Sonntags). 5015
Emserstraße 71, 11, 5 schöne Zimmer mit Ball. u. Garten gleich od.
später zu verm. Näh. b. **C. Schmidt**, Rheinfstraße 89, Part. 22298
Emserstraße 75 4 Z., Veranda, Küche zc. p. Juli od. Oct. z. vm. 6907
Feldstraße 27 kleine Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 11108
Frankenstraße 8, Bel-Et., sind zwei Wohnungen, je 2 Zimmer, Küche zc.,
per 1. October zu vermieten. 11726
Obere Frankfurterstraße. In meinem Neubau habe eine hübsche
Wohnung mit schöner Aussicht, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf
1. Juli zu vermieten. 11593

J. Scheben, Kunst- und Handelsgärtner.

Friedrichstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst
Zubehör, pr. 1. October cr. zu verm. Näh. Rheinstr. 76, Part. 9161

Friedrichstraße 20

im Vorschuh-Vereins-Gebäude ist der zweite Stock
(2 Tr. hoch), bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern,
Küche, Speisekammer und Badezimmer nebst zu-
gehörigen Mansarden, Keller- und Speicher-
räumen sofort zu vermieten. 10133

Friedrichstraße 40 Bel-Et. von 7 Zimmern per 1. October zu vermieten.
Näh. Kirchgasse 29, im Comptoir. 11122
Göthestraße 3 eine schöne Wohnung, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden
und 2 Keller, per 1. October zu vermieten. 10912

Göthestraße 38, Neubau,

sind drei schöne Zimmer mit Balkon auf sofort zu vermieten. 10964
Göthestraße 38 (Neubau) 7 Zimmer, Küche u. Zubehör zu vm. 5764
Gustav-Adolfstraße 1 ist im 2. St. Wegzugs halber eine sehr schöne
Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, auf
1. October billig zu vermieten. Herrliche Aussicht. Einzulehen von
10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags. Näh. daselbst und
Hartingstraße 4. 11758

Gustav-Adolfstraße 14 ist eine schöne Wohnung von drei Zimmern,
Küche, Balkon und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12010
Hartingstraße 8, 2. Etage, schöne Wohnung v. 3 Zimmern mit Balkon
und allem Zubehör sehr preisw. zu vermieten. Näh. 2. Etage. 11984
Sellmundstraße 40 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche
und Keller, auf 1. Juli oder später zu verm. Näh. Frankenstr. 1. 7491
Sellmundstraße 43 ist eine schöne Wohnung in der Bel-Et., 3 Zimmer,
Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 9605
Sellmundstraße 56, Parterre-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör auf
1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst Bel-Et. 7965
Serrnargenstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör
auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 11945
Serrnargenstraße 17 schöne Bel-Etage, 6 Zimmer mit Zubehör, auf
1. Oct. zu verm. Näh. Part. Einzul. tagl. v. 9-12 u. 2-4 Uhr. 11801
Serrnargenstraße 9 ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus
3 Zimmern, Küche, Speisekammer u. Keller auf 1. Oct. zu vm. 11890
Siraggraben 5, am Schulberg, auf 1. October eine Parterre-Wohnung
von 3 Zimmern, Küche, mit Glasabfchl. zu verm. Näh. 1 St. 1. 11513
Zahnstraße 9 ist im Hinterhaus eine mit Glasabfchl. verlebene Woh-
nung von 3 Zimmern nebst Zubehör per 1. October zu verm. Näh.
nur Vorderhaus Part. 11078
Zahnstraße 17 ist die Parterre-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, per
1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 7214

Zahnstraße 15 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör an eine ruhige Familie pr. 1. October cr. zu vermieten. Näh. Rheinstraße 76, Part. 9160

Zahnstraße 19, Part., 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. Näh. Seitenbau Part. 6814

Karlstraße 2, 1 St., 11. Wohnung v. sof. od. später z. v. 10643

Karlstraße 7, 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Näh. nur bei C. Milian, Taunusstr. 19. 9638

Karlstraße 13, 11. Bohn. auf gleich zu verm. 10660

Karlstraße 31 ist eine Wohnung von vier Zimmern und Zubehör, bequem eingerichtet, Kohlenaufzug u., zum 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 11991

Karlstraße 44 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche auf 1. Juli zu vermieten. 7660

Karlstraße 44 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 6871

Kellerstraße 22 3 Zimmer, 1 Küche mit Zubehör im 1. Stock zu vermieten. 10168

Kirchgasse 2a, 1. St., 1. Et., ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Juli zu verm. Näh. daselbst im Comptoir. 9602

Kirchgasse 7 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller im Hinterhaus zu vermieten. Näh. im Laden. 9594

Kirchgasse 9, 2. Et., ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. 2. Et. links, nur Vormittags. 11501

Kirchgasse 22 ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 23157

Kirchgasse 30, 3. St., eine schöne Wohnung, 4 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. 6924

Kirchgasse 30 Frontispiz-Wohnung von 2 schönen großen Zimmern u. Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Ph. Hch. Marx, Lederhandlung. 6925

Kirchgasse 34, Neubau, vis-à-vis dem Mauritiusplatz, ist das Entresol (volle Stockhöhe), zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Kirchgasse 2a, im Comptoir, Seitenbau. 8917

Kirchgasse 51 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich und eine solche auf 1. Oct. zu vermieten. 10191

Langgasse 50,

Ecke Kranzplatz,

ist eine Wohnung, bestehend aus 9 Wohnräumen, Küche und Zubehör, zum 1. October zu verm. Näh. bei Juwelier Stemmler, Goldgasse 2. 7539

Leberberg 12 (Neubau Villa Austria), nahe beim Kurhaus, hochgelegene herrschaftliche Wohnungen von 8 Zimmern nebst Wintergarten, großem Balkon mit prachtvoller Aussicht und Fernsicht, Fremden- und Badezimmer und sonstigem Zubehör auf October zu vermieten. 11474

Lehrstraße 5 ist die neu herger. Bel-Etage, 5 Z. u. Zubeh., z. v. 2713

Louisenplatz 7 ist eine Wohnung, nach der Rheinstraße gelegen, besteh. aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 1225

Ludwigstraße 3 ist auf 1. Juli eine Wohnung von 2 Zimmern zu vermieten. Näh. Mitterstraße 88. 11566

Ludwigstraße 5 ist eine kleine Wohnung auf gleich od. später zu verm. 9773

Mainzerstraße mehrere Wohnungen v. 2 Zimmern u. Küche m. Zubehör zu vermieten im Neubau vis-à-vis der Draueri. 11148

Mauergasse 13 ist eine Dachwohnung zu vermieten.

Moritzstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 großen Zimmern und allem Zubehör, auf 1. October oder früher zu vermieten. Näh. daselbst Bel-Etage. 11763

Moritzstraße 12, Hinterhaus (Neubau), ist der 1. und 2. Stock von je 3 Zimmern und Küche mit Speisekammer, eine Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche und Parterre 1 Zimmer und Küche auf 1. Oct. zu vermieten. 11764

Moritzstraße 39 ist die Part.-Wohnung auf 1. October zu verm. N. Westl. Ringstr. 10. 12008

Moritzstraße 62 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 11469

Müllerstraße 7 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Zubeh. und Mitbenutzung des Gartens auf 1. October zu vermieten. Beschäftigung von 10—12 Uhr. Näh. Part. 11522

Nerostraße 17 ist eine Wohnung im 1. St. von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 11298

Nerothal 25 ist eine **Gehpartier-Wohnung**, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Kellern, an ruhige kinderlose Familie zu vermieten. Preis 1500 M. 8

Nerothal, Franz-Abtstraße 6, elegante Bel-Et. und 2. Stock, je 6 Zimmer nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. Anzusehen Bel-Et. von 10 bis 12 Vorm. und 3 bis 5 Uhr Nachm., der 2. St. von 11 bis 1 Uhr. Näh. Hellmündstraße 56, 1. 12000

Neubauerstrasse elegantes Hochpartier, 5—7 Zimmer, Bader., Küche etc., per 1. September zu verm. 10182

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

Nicoladstraße 17, Bel-Etage, sechs Zimmer und Zubehör Wegzugs halber auf 1. October zu verm. Einzusehen von 10—12 Uhr. 11015

Nicoladstraße 19, 3. Et., 1 gr. Salon, 7 Zimmer mit Balkon u. vollst. Zubehör, zum 1. October zu verm. Näh. 1. Etage. 10851

Nicoladstraße 20, 4 St., hübsche Wohnung von 5 gr. Zimmern mit Balkon, Küche, Badezimmer, Speisekammer, Kohlenaufzug u. auf 1. Oct. zum Preise von 1000 M. zu vermieten. 11311

Nicoladstraße 32 ist in der Bel-Etage eine Wohnung von 6 resp. 7 Zimmern mit Balkon und Badezimmer nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 10—12 Uhr. Näheres Parterre bei Fr. Beckel, Bue. 11463

Oranienstraße 23 ist auf 1. October eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Kammer, und eine Werkstätte mit Wohnung zu vermieten. 11785

Oranienstraße 24 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, 2 Mansarden, und der 3. Stock, 5 Zimmer, 3 Mansarden, zum 1. October zu vermieten. Näh. Part. Einzusehen von 3. 10 bis 4 Uhr. 11998

Oranienstraße 27 eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 10907

Oranienstraße 34 u. 36 sind schöne Bohn., 4 Zimmer mit Balkon und 3 Zimmer ohne Balkon mit allem Zubeh. per 1. Oct., sowie im Hinterhaus zwei abgeschlossene Wohnungen, 3 Zimmer mit Zubeh., per 1. Juli od. auch später zu vermieten. Näh. das. u. Karlstraße 14, Part. 11527

Pagenstecherstraße 1 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 1 Dachkammer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Gebrüder Klein, Pagenstecherstraße 7 und Elisabethenstraße 16. Einzusehen Dienstags und Freitags. 11992

Parlstraße 9a sind hochgelegene Wohnungen à 6—10 Zimmer u., auch die ganze Villa zu vermieten. Näh. Karlstraße 14, 1. 7378

Parlstraße 9b, Schweizerhaus,

zwei Wohnungen von je 7 Zimmern u. Küche, daselbst **Vorderhaus 3 elegante große Zimmer** zu vermieten. Näh. daselbst, 2. St. 11827

Philippstraße 1 Frontispiz-Wohnung, 2 Zim. mit Zubeh., p. 1. Oct. oder früher an nur ganz ruhige Leute zu verm. Näh. Part. links. 11342

Philippstraße 8 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Balkon und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 11496

Philippstraße 17/19 ist eine freundl. Wohnung m. schön. Ausst., best. aus 4 Zimmern, Küche und reichl. Zubeh., per 1. Oct. zu verm. Anzusehen von 10—12. Näh. daselbst 1 St. l. 11316

Philippstraße 21, 1. St., ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 9999

Philippstraße 27 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Mansarde, Küche und Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. 9671

Rheinstraße 30 ist die 2. Etage mit 7 Zimmern nebst allem Zubehör, per 1. Juli oder später zu verm. Näh. 1. Et. 5262

Rheinstraße 31, 2. Et. ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli oder später zu vermieten; daselbst eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller im Seitenbau. Näh. Rheinstraße 22, Part. 10797

Rheinstraße 60, 2. Et., eine schöne Wohnung mit Balkon, 5 Zimmer, Küche u., auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10—12 und von 3 Uhr an. Näh. daselbst. 8897

Rheinstraße 92 die herrschaftliche Bel-Etage, 7 Zimmer, Bad u. Küche nebst 3 Mansarden u. 2 Kellern, per 1. October zu vermieten. 7141

Rheinstraße 94 ist die Bel-Etage, 5—6 Zimmer und alles Zubehör, zu vermieten. 10236

Rheinstraße 96, Ecke am Kaiser-Friedrich-Ring (Neubau), sind Wohnungen von 8 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. Näheres Rheinstraße 94, Part. 10236

Rheinstraße 99 ist eine schöne Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Badezimmer, Speisekammer und Zubehör, auf 1. October zu verm. 12076

Rheinstraße 111,

eleg. Bel-Etage, bestehend aus 5 gr. Zimmern mit 2 Erkern, Balkon, Baderab. und Zubehör, zu vermieten. 5768

Ecke der Rhein- und Karlstraße 14 sind 6 Zimmer, Küche u., Balkon auf 1. October zu verm.; ferner 2 Parterre-Wohnungen à 4 Zimmer, Küche, Balkon und à 3 Zimmer, Küche u., beide auf gleich oder später. Näh. Bel-Etage. 11979

2. Westl. Ringstraße 2

Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche und Zubehör per sofort zu verm. 10242

Röderallee 4 ist eine schöne Wohnung im 1. Stock, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder auch später zu vermieten. 11159

Röderallee 6 ist im Vorderhaus eine schöne Mansarde-Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. daselbst Part. links. 12016

Röderberg 37 ist eine Wohnung (1 St. h.) von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 11869

Saalgasse 5. Die seit 13 Jahren von Herrn **Klingsohr** gemietete Wohn., 3 Zim., Küche, Mansarde, Keller, ist auf Oct. zu verm. 7198

Saalgasse 16, Vorderhaus 1 St., ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, und im Hinterhaus eine Mansardwohnung, 1 sehr großes Zimmer mit Küche, an eine fl. Familie zu verm. Näh. im Laden. 11420

Saalgasse 38, beim Kochbrunnen, schöne Bel-Etage, 4—6 Zimmer, Balkon und Zubehör, Wegzugs halber zum 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres bei Cramer, daselbst 1. St. 11880

Schachtstraße 5 3 Zimmer und Küche auf 1. October zu verm. 11491

Schlichterstraße 15 Wohnung, Bel-Etage mit Balkon, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 11143

Schiersteinerweg 9 Stube, Küche, Keller, sowie ein Zimmer z. v. 8664

Schlichterstraße 16,

Bel-Etage auf 1. October zu vermieten. 11097

Schulberg 15 eine bessere Wohnung von 2 Zimmern, Cabinet u. Küche, sowie im Gartenbau 3 Zimmer, Küche und Manjard auf gleich oder später zu vermieten. Näh. 1 St. 12021

Schulberg 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, ganz oder getheilt auf gleich oder zum 1. Juli zu vermieten. Näh. Parterre. 10421

Schwalbacherstraße 25 eine neu hergerichtete Wohnung, 1. Etage, fünf Zimmer, Küche und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. 12021

Schwalbacherstraße 33, im 1. St., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Zubehör, im Dachstock eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder auch 1. October zu verm. Näh. im Laden. 11526

Schwalbacherstraße 43 schöne sep. Wohnung, 4 große Zimm. u. alles Zubehör, per sofort zu vermieten. 3864

Schwalbacherstraße 73 3 Zimmern, Küche und Zubehör, Vorderhaus, zum 1. Juli für 360 Mark zu vermieten. 11493

Sonnenbergerstraße 26, Parterre, zwei Zimmer mit Balkon, Küche, Keller sofort an eine bis zwei Damen zu vermieten. 11796

Steingasse 31 ist im Vorderh. 1 St. hoch eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr. Näh. Part. 11760

Stiftstraße 1 eine schöne Wohnung, 3 Z. m. Zubeh., zu verm. 10892

Stiftstraße 17 eine schöne Frontpavillon-Wohnung an eine Dame oder an einen Herrn auf gleich oder 1. October zu vermieten. 7143

Stiftstraße 23 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 1 Dachkammer u. Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags. Näh. beim Gärtner Klein, Pagenstecherstraße 7 und Elisabethenstraße 16. 10904

Taunusstraße 8 ist eine Wohnung im 2. St., best. aus 5 Zimmern mit 2 H. Balkons, Küche und Zubehör, per 1. October zu verm. Einzusehen Vormittags v. 10-12 u. Nachmittags v. 3-5 Uhr. 11297

Victoriastraße 25 u. 27 sind schöne Wohnungen von je 6 Räumen, 2 Bel-Etagen und ein 2. Stock mit reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 11292

Villa Walzmühlstraße 3a ist das Hochparterre nebst unterterkellertem Sou terrain, 7 Zimmer, Padez. und Zubeh., Garten, auf 1. October event. 15. Juli zu verm. Auch ist dieselbe zu verkaufen. Näh. Walramstr. 31, Part. 10580

Walzmühlstraße 4, Neubau,

ist die 1. und 2. Et., je 5 Zimmer, 2 Balkon, Badezimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. Zahnstraße 17, Part. 11727

Walzmühlstraße 19, Bel-Etage-Wohnung von 4 großen Zimmern und allem Zubehör auf 1. October oder auch früher zu vermieten. 11982

Villa Walzmühlstraße 30a

ist die erste Etage, 4 Zimmer, Veranda, Balkon und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst.

Walramstraße 11 eine Wohnung v. 3 auch 4 Zimmern u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 6234

Webergasse 3, Gartenhaus, ist eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör an ruhige Mieter zum 1. October zu vermieten. Näh. bei D. Stein, Webergasse 3, im Laden. 9242

Webergasse 50 eine Wohnung, 3 Zim. m. Zubeh., sof. zu verm. 10612

Weilstraße 9 ist eine schöne gesunde Wohnung von 4 Zimmern, 2 Manjarden, Bleichplatz u. Zubeh. z. 1. Octob. z. verm. Näh. Part. 11794

Weilstraße 1, nächst der Schwalbacherstraße, ist die Bel-Etage von 5 schön. Zimmern, 2 Manj., 2 Keller auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 11710

Wilhelmstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 großen Räumen mit reichlichem Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. im 2. St. oder Wilhelmstraße 32 beim Hof-Juwelier Heimerdinger. 11345

Verzierung halber ist eine schöne ger. Frontpavillon-Wohnung Adolfsallee 33 per 1. August event. schon früher zu vermieten. 11794

Wohnung, Nähe der Adolfsallee, 3 Zimmer und Zubehör, an alleinst. jüngere Dame auf 1. October zu verm. Bitte Offerte unter „Wohnung 3“ im Tagbl.-Verlag abgeben zu wollen. 11142

Eine hübsche Wohnung, drei Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 9631

Vertramstraße 1.

Villa Zahnd (Emserstraße) ist eine prachtvolle Wohnung im 2. Stock, 4 Zimmer, Balkon und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Emserstraße 36 bei Mecker. 12104

Schöne Bel-Etage von 7 gr. Zimmern und Zubeh. mit Garten für gleich od. später preiswürdig zu vermieten. Näh. bei O. Engel, Friedrichstraße 26. 6776

In meinem Neubau Göthestraße 1a, nächst der Adolfsallee, sind Wohnungen von 5 Zimmern, Balkon, Bad, Speisek. u. f. w. zu vermieten. Ludw. Bind, Architekt, Bleichstraße 27. 9946

In meinem Neubau Göthestraße 9 sind Wohnungen von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Moritzstraße 31. 12116

K. Schäfer.

In meinem Neubau Göthestraße 11 sind Wohnungen mit 5 Zim. und allem Zubehör für den 1. Juli zu vermieten. 4955

A. Wolff, Architekt, Bleichstraße 26.

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Feldstraße 16, 1 St. r. 8156

Die Bel-Etage Friedrichstraße 5,

nahe der Wilhelmstraße, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer und reichlichem Zubehör, ist auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. im Gelladen, zwischen 3 und 6 Uhr Nachmittags. 9766

Wohnungen von 2-3 und 4 Zimmern mit Balkon, Küche und allem Zubehör sind zu vermieten in meinen neuen Häusern in der Gustav-Adolfstraße. 11581

Hch. Wollmerscheidt, Hartingstraße 10.

Eine herrschaftliche Hochparterre-Wohnung, fünf Zimmer, Salon, Balkon u., inmitten eines großen Gartens, ist per 1. October an eine stille Familie zu vermieten. Preis 1400 Mk. Näheres zu erfahren in der Hirsch-Apotheke. 12095

Parterre-Wohnung Moritzstraße 50

(sehr elegant), bestehend aus 4 Zimmern, Küche, hieran anschließend im Seitenbau, 3 Zimmer, Küche, sowie Stallung und Remise u., im Ganzen oder getheilt auf 1. October 1891 zu vermieten. 7683

Ph. Brand, Kirchgasse 23.

Im Nerothal

(Franz-Adolfstraße 10) ist eine elegante Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer (Balkon) nebst Zubehör, sogleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 8302

In meinem neu erbauten Wohnhause

Neugasse 9 u. Ellenbogengasse

ist die

Bel-Etage,

elegant hergerichtet, aus 8 Zimmern, 2 Küchen und Manjarden best., per 1. October zu vermieten. 10639

A. H. Linnenkohl.

Zwei Zimmer und Küche zu vermieten Michelsberg 28. 8669

Wegzugs halber ist auf 1. October d. J. eine Wohnung im 2. St. von 5 großen Zimmern u. allem Zubeh. zu verm. N. Drankenstr. 31. 11725

Elegante Wohnung, 5 Zimmer, Rheinstraße 105, Verlegung halber per 1. Juli zu vermieten.

In meinem neu erbauten Wohnhause Schlichterstraße 14 sind Wohnungen von 7 Zimmern nebst allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend auf das Comfortabelste eingerichtet, per 1. October oder früher zu vermieten. Näh. bei H. J. Wiederspahn, Adolfsallee 6. 12046

Eine kleine Parterre-Wohnung, Zimmer mit Küche, an kinderlose Leute per sofort zu vermieten Taunusstraße 43, 3. 12063

Wohnung am Kochbrunnen, in gutem Hause, 4 Zimmer, Balkon und Zubehör, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11365

Ein schönes Parterre

in freier Lage, nahe vom Kochbrunnen und Taunusstraße, von 5 Zimmern nebst Zubehör per 1. October zum Preise von 1000 Mk. zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 11942

Eine herrschaftl. Bel-Etage

von 5 Zimmern m. reichl. Zubeh., in schöner Lage, wenige Minuten vom Kurhaus, zum Preise von 1350 Mk. per 1. Oct. zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 11943

Eine freundliche Manjard-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten Louisenstraße 14, 1. 12047

Eine Dachwohnung auf 1. Juli zu vermieten Ludwigstraße 4.

Eine Wohnung von zwei Zimmern und Küche und ein einzelnes Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten auf der Klostermühle. Näh. zu erfragen Wegergasse 6. 11029

Eine elegante Bel-Etage, 6 Zimmer, Balkon, Küche u., nebst Garten an ruhige Herrschaft zu vermieten. Preis 1600 Mk. Villa Liebenburg, Sonnenberger Promenadenweg.

In Villa Friedheim, nahe Sonnenberg, ist eine freundl. Wohnung von 4 Zimmern u. Zubeh. auf gleich oder später zu verm. Preis 500 Mk. Elegante Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör ebent. m. Garten, vis-à-vis dem Schlosspark, 2 Min. zur Dampfbahnhaltestelle, in Viebrich, Wiesbadenerstraße 47, bill. zu vermieten. 11680

Zu vermieten eine Wohnung (Seitenbau) mit herrlicher Aussicht auf den Rhein in einer Villa bei Nieder-Balluf. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 11126

Möblierte Wohnungen.

Modernes Haus.

Elegante möblierte Etage, 7 Zimmer, Küche, Bad etc., in unmittelbarer Nähe der Wilhelmstrasse, auf Monate zu vermieten. 10128
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Stiftstraße, Ecke der Müllerstraße, ist eine elegant möbl. Etage m. Küche, Mädchenzimmer und Zubehör, sowie auch einzelne Zimmer preiswerth zu vermieten. Näh. durch die 11784
Immobilien-Agentur Glücklich, Nerostr. 6.

Wilhelmstraße 13 möblierte Bel-Etage, bestehend aus fünf Räumen, Balkon, Küche u. Zubehör, per Ende Juni ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. bei 11616
Georg Bücher Nachfolger, Ecke der Wilhelm- und Friedrichstraße.

Möblierte Wohnung Adelheidstraße 16. 8801
Möblierte Wohnung, 5 Zimmer mit Bad, ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Nicolastraße 22, Part. 9578
Elegant möbl. Wohnung, 4-5 Zimmer, event. mit Küche, beste Lage, für 2-3 Monate zu vermieten. Anfragen im Tagbl.-Verlag. 12071

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 15 sind 2 Zimmer möbliert zu vermieten. Näh. im 1. St. 11908
Adelheidstraße 26, Bel-Et.

sind zwei elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 10614
Adelheidstraße 30, 1. ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 11946
Albrechtstraße 7a, 1 St. r., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 6345
Weichstraße 7, Part., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 12022
Weichstraße 20, 2. Et., freundl. möbl. Zimmer billig zu vermieten. 11803
Weichstraße 25, 3. möbl. Zimmer z. v. 10541
Gasthofstraße 1, Bel-Et., ein möbliertes Zimmer z. verm. 12132
Gasthofstraße 25 ein möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten zu v. 12132
Frankenstraße 28, Part., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 11978
Goldgasse 18, 2. fein möbl. Zimmer mit Pension. 11676
Gellmündstraße 47, 1 St., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 11773
Jahnstraße 20, Part., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 11799
Kirchgasse 2b, 3 Tr., ein fein möbliertes Zimmer mit einem oder zwei Betten billig zu vermieten.

Louisenstr. 13, 2 Tr. links, möbl. Zimmer z. 1. Juli zu verm. 11923
Louisenstraße 20 ist ein gut möbl. Parterre-Zimmer auf 1. Juli an einen Herrn zu vermieten. 11716
Louisenstraße 33 bebagt. möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 11295
Louisenstraße 36, Ecke Kirchgasse, möblierte Zimmer. 8855

Louisenstr. 43, 3. Et., sind gr. eleg. möbl. Zimm., a. einz., b. zw. ev. auch m. Küche zu verm. 11720
Mörichstraße 17, 3. Et., einfach möbliertes Zimmer an eine Dame zu vermieten. 11980
Mörichstraße 24, 2 Et., ein fein möbl. Z. zu verm. 12536
Nerostraße 9 möbliertes Zimmer zu vermieten. 11850
Nicolastraße 6 möblierte Zimmer zu vermieten. 9827
Nicolastraße sind 2 schön möbl. Zimmer zu vermieten. Preis mäßig. Offerten unter N. 3 an den Tagbl.-Verlag.

Oranienstraße 3, 2. Et., schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9964
Oranienstraße 14 ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 11508
Oranienstraße 27, Part., sind drei schöne große möbl. Zimmer mit sep. Abz. im ganzen oder getheilt zu verm. 10509
Philippbergstr. 1, 1. Et., 2 g. m. Z. m. od. o. Pens. b. z. b. 12140
Rheinbühlstr. 2 ein ev. zwei möbl. Z. (mit Frühstück) zu verm. 20479
Rheinstr. 55, 2, 2-3 möbl. Zimmer o. ganze Wohnung zu verm. 11956
Rheinstraße 60, Bel-Et., möbl. Zimmer zu vermieten. 12134
Röderallee 18 ein großes möbl. Zimmer an Damen oder ein Ehepaar zu vermieten. 11993
Schwalbacherstraße 5, 1 St., Wohn- u. Schlafzimmer z. verm. 11283
Taunusstraße 19, 1 (b. Schwalbbrunnen), sind 2 möbl. Vorderzimmer mit Balkon zu vermieten.

Weichstraße 11 sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 12099
Weichstraße 13, 2 Tr., möbl. Zimmer, wov. 1 event. mit Clav. zu verm. gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension z. verm. 12077
Weichstraße 30, 1. Et., ein schönes möbl. Zimmer zu verm. 11549
Möblierte Zimmer zu vermieten Mühlgasse 18, 2.
Mehrere schön möbl. Zimmer, Bel-Et., sind ganz oder einz., event. mit Piano, sof. zu verm. Schwalbacherstr. 43, 1. gegenüb. Weichstr. 12153
Auf 1. August zwei möbl. Zimmer (auch einzeln) zu vermieten Weichstraße 1, 1 l. 11839

Zwei große freundlich möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) sind zum 1. Juli preiswerth zu vermieten Röderallee 14, Bel-Etage. 11776

Zwei möblierte Zimmer mit Garten sofort zu vermieten. 11973
Baldmühlstraße 36, Restaurationsk. Ein oder zwei Herren können gemeinschaftlich ein gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit Pension v. M. zu 50 M. erhalten Nerostr. 18, 1.

Salon und Schlafzimmer, schön möblirt, zu vermieten. Auf Wunsch Pension. Näh. Mörichstraße 37, 1. Et. r. 11973
Ein möbl. Zimmer zu verm. Adelheidstraße 42, 5th. Part. rechts. 12049
Ein gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Albrechtstraße 12, 1.
Großes möbl. Zimmer an einen Herrn oder an zwei Herren zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 31. 11781

Ein großes schönes möbl. Zimmer an einen auch zwei Herren preisw. auf gleich zu verm. Albrechtstr. 35 a. 7630
Schön möbliertes Zimmer billig zu verm. Albrechtstraße 39, 2 Et. 7591
Ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Weichstraße 16, Hinterhaus 2 St. 11834
Ein möbl. Zimmer zu vermieten N. Burgstraße 1, 3 St. l. 11056
Ein Ecke der Dogheimer- und Mörichstraße gelegenes möbliertes Zimmer ist mit guter Pension per sofort zu vermieten. Näh. Mörichstraße 2a, Messerladen. 11262

Freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Faulbrunnenstraße 6, 2 St. 11576
Ein großes möbliertes Zimmer mit zwei Betten kann (auch an einen Herrn) abgegeben werden. Näh. Faulbrunnenstr. 10, Part. (Wäckerl). 11201
Möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 4, 1 St. r. 11905
Ein od. zwei schön möbl. Zimmer zu vermieten Jahnstraße 8, 2. 11518
Ein gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. Karlstraße 2, 1. Et. 11979
Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Leichstraße 2, 3 St. rechts. 10781
Ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten Leichstraße 4. 11978
Großes Zimmer in gesunder Lage, möbliert oder unmöbliert, an einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten Mainzerstraße 66. 9569
Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Mörichstraße 1, 1. Et. 11879
Ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Rheinstraße 48, 1. 11978
Ein nettes Zimmer möbliert oder unmöbliert abzugeben Rheinstraße 105, Frontpöge. 10295
Ein besserer Lehrling wird zu aufständigen Leuten in Kost und Logis zu nehmen gesucht. Röderallee 21, 2. 5648
Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Röderstraße 33. 7177
Möbliertes Zimmer zu vermieten Römerberg 89 bei 11487

J. Gauert. Ungeheures möbliertes Zimmer mit vollständiger Belöstigung ist zu vermieten bei Weil, Schulberg 4, 1. 11762
Möbl. Zimmer m. Pension billig zu verm. Schulberg 6, 1. 11099
Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Schulberg 9, 1 St. 11022

Parterre-Zimmer, schön möbl., an aufständ. Herrn zu verm. Schwalbacherstr. 39. 7816
Ein möbliertes Salongemach zu vermieten (Preis 12 M.) Waldmühlstraße 29, Part. links. 11252
Ein freundl. möbl. Zimmer preisw. zu verm. Webergasse 41, 1 St. 10665
Schön, geräumig, möbl. Zimmer, auf Wunsch Pension. Näh. Weichstraße 3, 2. Et. 11981

Ein groß, freundl. möbl. Zimmer zu verm. Weichstraße 4, 2. Etage. 11981
Ein möbl. Zimmer mit od. ohne Pension bill. zu verm. Weichstraße 22

Familien-Anschluß. Eine alleinstehende Dame kann ein oder zwei Zimmer, ev. mit Pension, in einer schönen Villa bei jungem kinderlosen Ehepaar dauernd erhalten. Offerten unter N. 15 an den Tagbl.-Verlag. 11738
Gelenenstraße 4, 1. möbl. Mans. anst. Mädch. z. v. M. 2 St. 11316
Eine möbl. Mansarde zu vermieten Dogheimerstraße 6, Hinterh. 11980
Eine möbl. Mansarde an einen aufständigen Mann zu vermieten Weichstraße 6, 2 r. 12015
Ein reinf. Arbeiter kann Kost u. Logis erh. N. Dogheimerstr. 5. 11732
Zwei reinf. Arbeiter erhalten Kost u. Logis. Näh. Gelenenstr. 5. 11677
Heimliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Gelenenstraße 15, Bdh. Part. Ein Arbeiter erhält Kost u. Logis Leichstraße 35, Ecke Röderstraße. 11855
Zwei heimliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Webergasse 18. 12109
Zwei aufständige Herren können Kost und Logis erhalten bei 11552
Georg, Saalgasse 26.

Schöne Schlafstelle zu vergeb. Näh. Schillerplatz 1, Seitenb. 1 l. 11659
Aufständige Arbeiter erhalten Logis Schwalbacherstraße 7. 11899
Ein aufständiger Arbeiter findet Schlafstelle Steingasse 12, R. r. 12160
Zwei schöne Zimmer, möbliert oder unmöbliert, mit oder ohne Pension in Dogheim zu vermieten. Näh. in Wiesbaden, Mühlgasse 1, 1 Tr. 11415

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern. Adelheidstraße 33, Seitenbau Part., ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 12181
Albrechtstraße 23, Hinterh., zwei Parterrezimmer auf 1. Juli an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten. 11434
Weichstraße 35 großes leeres Part.-Zimmer auf 1. Juli zu verm. 10874
Mörichstraße 23, 5th., ein Zimmer zu vermieten. 11874
Schwalbacherstr. 53, 1 St., e. leere Stube a. einz. Pers. z. verm. 11347
Schwalbacherstraße 71 ein Zimmer gleich zu vermieten.

Steingasse 21 ist auf 1. Juli oder 1. August ein geräumiges Zimmer zu vermieten. 11772
Taunusstr. 40, 2. großes Zimmer, sep. Eingang, sofort zu vermieten. 11772
Zwei kleine Zimmer im 2. St., auch einzeln zu vermieten N. Schwalbacherstraße 8. 12076
Zwei separate Zimmer und Souverain per sofort zu vermieten Waldmühlstraße 20. 9952

Ein leeres Zimmer zu vermieten. Näh. bei

Frau Meiser, Lehrstraße 1, Part.
 Ein leeres Zimmer zum 1. Juli zu vermieten Nerostr. 18, Part. 11232
 Zweifelh. 1. Zim. bill. an D. z. om. Näh. im Tagbl. Berl. 11829
Adelheidstraße eine schöne heizbare Manfarge an einz. stille Person zu vermieten. Näh. Adolfs-Allee 49, Part. 10423
Mörschstraße 35 eine heizbare Manfarge zu vermieten. 11959
Wiesstraße 25 ist im Hinterhause eine heizbare Manfarge an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. Rheinstraße 96. 11851
Zahnstraße 17 zwei Manfargen an ruhige kleine Familie zu vermieten. Näh. Rheinstraße 78, 2. 11290
Webergasse 46 ist eine freundliche Manfarge sofort zu verm. 11117
 Große schöne Manfarge zu vermieten Hellmündstraße 46, Laden. 12081
 Heizb. Manfarge an einzelne Person auf 1. Juli zu vermieten Kirch-
 gasse 23. 11059
 Eine große helle Manfarge sofort zu verm. Philippsbergstr. 2, Part. 6446
Manfarge zu vermieten Rheinstraße 63. Näh. Karlstraße 29, P. 11274
 Eine große heizbare Manfarge ist an eine ruhige Person zu ver-
 mieten Rheinstraße 77, Part. 10679
 Ein Manfarg-Zimmer zu vermieten Welltrifstraße 20. 10742
 Leere Manfarge zu vermieten Welltrifstraße 39. 11617

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Adolphstraße 3 Stallung für 2 Pferde, auch als Lager-
 raum oder Werkstätte zu verm. 11500
Zahnstraße 17 Stallung für zwei Pferde und Kutschstube zu ver-
 mieten. Näh. Rheinstraße 78, 2. 11291
Gustav-Adolfstraße 14 ein guter Weinsteller zu vermieten. 3113
Karlstraße 32 geräumiger Keller auf sofort zu vermieten. 10067
Al. Schwalbacherstraße 8 ein großer heller Keller zu vermieten. 12074
Großer Weinsteller, ev. mit Wohnung und Comptoir, sofort zu ver-
 mieten Schwalbacherstraße 48. 4756
Weinsteller zu vermieten Welltrifstraße 46. 10868

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Der Günstling des Geheimraths.

(29. Fort.)

Roman von Adolph Streckfuß.

Es lag viel Wahres in dem, was Martha sagte, das erkannte Emil wohl. Er war ja seit Jahren Zeuge davon gewesen, wie schwer es ihr geworden war, sich zu verstellen und das verborgene Liebesverhältnis geheim zu halten. Wie häufig hatte sie sich durch unachtsame Worte fast verrathen, und wäre nicht der Onkel Ferdinand gar zu arglos und Lilly gar zu unschuldig gewesen, dann würden sie längst entdeckt haben, was nun ohnehin nicht mehr lange verborgen bleiben konnte. Martha war eine gefährliche Mitwisslerin eines so wichtigen Geheimnisses, — sie besaß nicht Selbstbeherrschung genug, um es sicher zu bewahren, und doch wußte Emil, daß forschende Augen sich in den nächsten Tagen auf Martha richten würden. — Waldeemar ahnte Emils Verhältnis zu Martha, und Waldeemar war der Freund des unglücklichen Franz! — Wenn Martha durch ein einziges unvorsichtiges Wort auch nur die leiseste Andeutung ihrer Mitwissenschaft und der Unschuld Franzens gab, dann sagte Waldeemar, der so viel im Hause des Onkels Ferdinand verkehrte, ein solches Wort sicher auf, — dann forschte er weiter, und war erst sein Verdacht auf die richtige Spur gebracht, dann ließ sich von ihm Alles befürchten. Daß Waldeemar nicht anstehen würde, dem Freunde den Bruder zu opfern, darüber hegte Emil keinen Zweifel. — Es gab nur ein Mittel, der Entdeckung vorzubeugen: Martha mußte aus dem väterlichen Hause entfernt werden; dies hätte ohnehin in kurzer Zeit geschehen müssen, und Emil hatte dazu schon die nöthigen Vorbereitungen getroffen; jetzt geboten die Umstände, daß es früher geschah, als er bisher beabsichtigt hatte. — Er bedurfte, um zu diesem Schluß zu kommen, nicht eines langen Nachdenkens, — sein Plan war augenblicklich gefaßt.

„Du hast Recht, Martha,“ sagte er, die Geliebte umfänglich und küßend. — „Dein weiches Herz würde brechen unter der Qual der nächsten Tage, Du würdest dieselbe nicht ertragen können, und deshalb mußt Du schon morgen oder vielmehr heute den stillen Zufluchtsort aufsuchen, den ich längst für Dich bereitet habe. — Gehe jetzt nach Deinem Stübchen und schlummere ein paar

Fremden-Pension

Pension, möbl. Zimmer mit auch ohne Pens. Gr. Burgstr. 7, 2. 9737

Villa Monbijou,

Grathstraße 11, dicht am Kurhause, elegante Hochparterre-Zimmer mit Balkon frei geworden. 11983

Villa Margaretha,

Gartenstraße 10 und 14.

Parterre und Bel-Etage Zimmer mit Balkon frei geworden. Bäder im Hause. 11787

Christliches Damen- und Familien-Hospiz,

Zahnstraße 16.

Zimmer von 0,80—2 Mark, Verpflegung 3 Mark pro Tag. Keine Trinkgelber. 11293

Pension Kiehling,

Mozartstraße 1 a, Ecke Sonnenbergerstraße.

Familienwohnung u. einzelne Zimmer frei geworden. Beste Aufnahme, vorzügliche Küche.

Fremden-Pension. Möbl. Zimmer Schwalbacherstr. 45, 2 r. 10820

Pension Felicitas,

Sonnenbergerstraße 18 (Leberberg 8).

Möblirte Zimmer. Bäder im Hause. 10552

Stündchen, Morgen früh um 7 Uhr mußt Du das Haus verlassen. Du magst Lilly sagen, Du wolltest einen kleinen Spaziergang machen und würdest bald zurückkehren. — Nimm nichts mit Dir, damit Du keinen Verdacht erregst. Alles, was Du irgend brauchen kannst, wirst Du in Deinem neuen Heim finden, meine Liebe wird Dir dort eine so traute Zufluchtsstätte schaffen, daß Du Dich sicher wohl fühlen wirst. — Ich erwarte Dich dann morgen um 1/8 8 Uhr an der Ecke der Friedrich- und Mohrenstraße und führe Dich selbst in Deine neue Wohnung. Dort schreibst Du ein paar Zeilen des Abschiedes an Deinen Vater. Du bittest ihn, Dir nicht nachzuforschen; in wenigen Wochen würdest Du zu ihm zurückkehren und ihm selbst die Gründe auseinanderlegen, die Dich gezwungen hätten, ihn auf kurze Zeit zu verlassen. Den Brief gebe ich zur Stadtpost in einer anderen Stadtgegend, um jede Nachforschung irre zu leiten. — Auf diese Weise, Geliebte, wird Dir die traurige nächste Zeit erleichtert werden. Willst Du mir morgen früh nach Deinem Zufluchtsort folgen, Martha?

„Ja, ich will, Emil! — Aber Du wirst mich dort doch nicht allein lassen? Du wirst mich doch oft besuchen?“

„Täglich, mein Engel! Alle meine Abende sollen Dir gehören. Und wenn ich ja einmal nicht kommen kann, dann sollst Du durch Eduard, den ich schon in unser Geheimnis einweihen muß, Nachricht erhalten.“

„Eduard? O nein, vertraue Dich Eduard nicht an — er ist so leichtsinnig. Viel lieber wäre mir noch Waldeemar.“

„Wo denkst Du hin, Kind! — Gerade vor Waldeemar, der mich haßt, müssen wir unser Geheimnis auf das Strengste hüten.“

„Es ist wahr! Er ist gegen mich immer so lieb und gut gewesen; aber Dich haßt er, das habe ich oft bemerkt. So mag es denn Eduard sein. Nur Eines versprich mir noch, Emil, — schwöre es mir zu bei Deiner Liebe zu mir, bei Allem, was Dir heilig und theuer ist.“

„Was verlangst Du, Geliebte?“

„Schwöre mir, daß Du wirklich Franz, sobald es irgend möglich

ist, von dem falschen Verdachte, der auf ihn fallen wird, befreit wißt."

"Ich schwöre es Dir! Dein Wille soll mir Gesetz sein — mein eigenes Gewissen erfordert ja diese Sühne. Jetzt aber mußt Du mich verlassen, Martha. Ich habe noch viel zu thun in dieser schlimmen Nacht; schon zu lange haben wir uns aufgehalten. Geh zu Bette, gute Nacht! Morgen früh 1/8 Uhr erwarte ich Dich!"

Sie umfing seinen Hals und umarmte ihn stürmisch. "Ja, ich will gehen, Emil, ich will Alles thun, Alles, was Du mir befehlst!" sagte sie. "Du bist ja mein Leben, mein Gott, mein Alles. Du kannst mich nicht betrügen, ich lese in Deinen guten, lieben Augen, daß Du mir die Wahrheit gesagt hast, daß Du Dein Wort nicht brechen wirst. Du wirst den armen Franz in seiner Noth nicht verlassen, wirst dem Unkel Friedrich sein Eigenthum wiedergeben, wirst den Verdacht von dem Unschuldigen lösen. Du bist ja so edel und gut, Emil! O, es ist entsetzlich, daß Dich, gerade Dich das Unglück zwingen muß zu solcher schweren That!"

"Gute Nacht, Martha, es ist die höchste Zeit."

"Gute Nacht, Du Heißgeliebter! Ich gehe ja schon! Gute Nacht!" Noch einmal küßte sie ihn mit glühender Leidenschaft, dann riß sie sich von ihm los und verließ eiligst das Comptoir. Er schaute ihr sinnend nach. Er war jetzt sicher vor einem Verrath durch ihre eigene Unvorsichtigkeit. Jetzt, aber auf wie lange? Wenn sie dereinst erfahren würde, daß er sie getäuscht, belogen habe, daß noch immer der Verdacht auf Franz ruhe, und daß er auf dem Unschuldigen haften bleiben werde für alle Zeit — wie dann? — Plötzlich fiel ihm der Name Sally Salbach ein. — Wird Martha auch schweigen, wenn sie erfährt, daß nicht sie, sondern die reiche, schöne Sally seine Gattin werden wird? — Ein unbehagliches Gefühl banger Furcht, unbestimmter Sorge überfiel ihn; aber er gab sich demselben nicht hin. Er hatte noch so viel zu thun, um die nächste drohendste Gefahr der Gegenwart zu besiegen, weshalb also sich um eine ferne Zukunft bangen? — Für die nächste Zeit war er sicher vor Verrath, — die Mittel, auch den Zukunftsgefahren vorzubeugen, werden sich schon finden lassen.

Er schloß die Thür des Comptoirs jetzt sorgsam zu, dann kehrte er zum Geldschrank des Oheims zurück und setzte seine Diebesarbeit fort.

VI.

Franz lag im tiefsten Schlaf. Die Weckeruhr ließ um vier Uhr ihr schrilles Geräusch ertönen, er hörte es nicht, obgleich ihn sonst der scharfe Ton des Weckers stets schnell ermunterte. Eine halbe Stunde später öffnete sich abermals die Schlafstubenthür. Emil trat in das Stübchen, er legte den Lederbeutel mit den Schlüsseln auf den Stuhl, vor dem Bett, wo er ihn fortgenommen hatte, dann blieb er einige Minuten, ohne sich zu regen, vor dem Schlafenden stehen, dem er gedankenvoll in das bleiche, schöne Gesicht schaute.

Die Sonne war eben aufgegangen und es war hell genug im Zimmer, so daß Emil die Züge des Schlafenden genau erkennen konnte; er wurde überrascht durch die Schönheit dieses ernstesten, geistvollen Gesichtes. So schön hatte er den Wachen nie gefunden; aber freilich, er hatte sich eigentlich niemals die Mühe gegeben, den jungen Mann, gegen den er eine instinctive Abneigung fühlte, recht aufmerksam zu betrachten.

Noch war es Zeit! Noch konnte das Verbrechen ungeschehen gemacht werden! — Noch Niemand wachte im Hause und Franz schlief sicher ebenfalls, wenn er nicht erweckt wurde, ungestört weiter. In fünf Minuten lagen die Papiere wieder in dem Geldschrank und Niemand ahnte, daß sie je aus demselben genommen worden waren.

Dieser Gedanke erwachte in Emil; aber er rief nur ein bitteres Lächeln auf seinen Lippen hervor, sein Entschluß blieb unerschütterlich fest; er mußte vollenden, was er begonnen hatte.

Er beugte sich zu Franz nieder und rief ihm seinen Namen mit nicht zu lauter Stimme ins Ohr; vergeblich — der Schlafende regte sich nicht. Emil durfte nicht lauter sprechen, es konnte doch vielleicht Jemand im Hause wachen; seine Anwesenheit zu dieser Stunde in Franzens Stübchen durfte Niemand ahnen.

Er ergriff den Schlafenden bei der Schulter und schüttelte

ihn, erst sanft, dann kräftiger, und als auch dies nichts half, recht gewaltsam; auch hierdurch erreichte er nur mit Mühe seinen Zweck.

Erst nach langem Schütteln öffnete Franz halb die Augen, er blickte verwirrt um sich, dann schloß er sie wieder, und er wäre abermals eingeschlafen, wenn Emil nicht seine Anstrengungen erneut hätte. Endlich erwachte Franz wirklich, er richtete sich halb im Bette auf, fixen Blickes schaute er um sich, er konnte noch immer nicht zum vollen Bewußtsein kommen; er fühlte einen schweren Druck auf sein Hirn, die Bilder, welche sein Auge unwillkürlich aufnahm, verschwammen vor ihm; er fühlte, daß ihn Jemand schüttelte, er sah, daß eine männliche Gestalt vor seinem Bette stand; aber nebelhaft und traumartig erschien ihm dies Alles. Er war so müde, er wollte weiter schlafen. Er legte sich wieder zurück in die Kissen und erst als Emil ihm einige Tropfen Wasser ins Gesicht spritzte, ermunterte er sich und sah jetzt zu seinem Staunen, daß die Traumgestalt vor seinem Bette ein wirklicher Mensch und zwar sein Prinzipal sei. Er richtete sich kräftig in die Höhe und rief sich die Augen. Die Müdigkeit lag zwar noch bleischwer auf ihm; aber seine Willenskraft war erwacht und so vermochte er sich denn völlig zu ermuntern. Nachdem er hastig das Glas mit Wasser, welches ihm Emil überreichte, ausgetrunken hatte, war er Herr seiner Sinne.

Es mußte wohl eine Angelegenheit von hoher Wichtigkeit sein, welche Emil in so ungewöhnlicher Stunde in sein Schlafzimmer geführt hatte, dies erkannte Franz, als er seinem Prinzipal forschend in das Angesicht schaute; so bleich hatte er Emil noch nicht gesehen; auf den sonst immer so ruhigen, kalten Zügen lag der Ausdruck einer tiefen, inneren Erregung, welche nur die höchste Willenskraft niederzukämpfen vermochte.

"Was ist geschehen, Herr Heyne?" fragte Franz erschreckt.

"Sprechen Sie leiser, Franz," erwiderte Emil flüsternd. — "Niemand darf uns hören. Sind Sie völlig erwacht, ganz munter?"

"Ja, Herr Heyne."

"Dann hören Sie mich an, Franz. Sie haben Recht, es ist etwas geschehen, — das alte Haus Gebrüder Heyne ist von einer ernstesten Gefahr bedroht, — es bedarf der Hilfe eines treuen, ergebenen Dieners. Da bin ich denn zu Ihnen gekommen, Franz, und ich hoffe, Sie werden mir Ihre Dienste in einer recht bedenklichen und schwierigen Angelegenheit nicht verweigern."

"Sie erschrecken mich, Herr Heyne," — entgegnete Franz, der jetzt ganz klar um sich schaute. Fühlte er auch immer noch einen gewissen Druck im Kopf, so beachtete er denselben doch nicht; er zwang sich zum klaren Denken und es gelang ihm dies. — "Sprechen Sie," fuhr er fort. "Was verlangen Sie von mir? Ich stehe Ihnen ganz zu Befehl. — Kein Dienst kann für mich zu schwer sein, wenn es gilt, eine Gefahr von der Firma Gebrüder Heyne abzuwenden."

"Ich wußte, daß ich auf Sie rechnen könnte, Franz. Ihnen schenke ich mein volles Vertrauen. Es giebt in unserm Geschäft nur zwei Männer, denen ich mich in der schwierigen Lage, in der ich mich befinde, anvertrauen kann. Sie, Franz, und mein alter braver Gernau. Ich habe Sie gewählt, weil Sie jung sind und leichter als Gernau die Anstrengung und Aufregung einer plötzlichen Reise ertragen werden. Ich werde einen großen Dienst von Ihnen verlangen, Franz, aber ehe ich es thue, verlange ich von Ihnen Ihr Ehrenwort, — daß Sie über das, was ich Ihnen sagen werde, das strengste Stillschweigen beobachten wollen, auch für den Fall, daß Sie mir vielleicht die Erfüllung meiner Bitte versagen. Ich verlange Ihr unbedingtes Schweigen gegen Jedermann."

"Auch gegen Ihre Brüder, Herr Heyne, und gegen den Herrn Geheimrath?"

"Auch gegen diese."

"Dann, Herr Heyne, kann ich Ihnen mein Wort nicht geben; denn ich kann nicht vorher wissen, ob es mir nicht die Pflicht gebieten würde, das, was Sie mir mittheilen, meinem väterlichen Freunde und Wohlthäter, dem Herrn Geheimrath zu sagen, und diese Pflicht würde ich jedenfalls fühlen, wenn durch mein Schweigen dem Herrn Geheimrath irgend ein Schaden erwachsen könnte."

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 146.

Freitag, den 26. Juni

1891.

Lüstre-Sac's-u. Jaquettes

(in farbig sowohl als schwarz)

Jean Martin,

empfiehlt

Langgasse 47,

schon von 6 Mk. an

nahe der Webergasse.

12253

Bürger-Schützen-Corps.



Diejenigen Mitglieder, welche das XII. Verbandschießen in Karlsruhe besuchen wollen, wollen sich gefälligst sofort behufs Beschaffung der Fest- und Quartierkarten an unseren 2. Schützenmeister, Herrn Kaufmann **Wilhelm Reitz**, wenden, resp. daselbst anmelden. 281

Der Vorstand.

Kriegerverein „Germania-Allemania“.



Sonntag Nachmittag — bei günstiger Witterung — von 3 Uhr ab:

Großes Waldfest

im staatlichen Walddistrikt „Himmelswiefe“ an der oberen Platterstraße, unmittelbar hinter der städtischen Brunnenlammer am Teufelsgraben und dem Platterpfad, wozu unsere Mitglieder mit Familie, sowie Freunde und Gönner des Vereins ergebenst eingeladen sind.

Für Unterhaltung und leibliche Erfrischung ist ausgiebig gesorgt. 170

Der Vorstand.

Uniformirtes deutsches Veteranen- und Landwehrcorps Wiesbaden.

Sonntag, den 28. Juni, Abends 8 1/2 Uhr: Familien-Abend mit Tanz im Corpslokal.

Durch elektrisches Licht erleuchtet.

Circus Drexler-Lobe,

nur etliche Tage in Wiesbaden am oberen Ende der Rheinstraße, Ecke der Ringstraße.

Heute Freitag, den 26. Juni, Abends 8 Uhr:

Grosse Eröffnungs-Vorstellung.

Auftreten von nur Specialitäten ersten Ranges, sowie Vorführung der

dressirten Seehunde

und des zusammen dressirten Elefanten und Pony.

Samstag, den 27., und Sonntag, den 28. Juni:

Je täglich

2 grosse Vorstellungen 2

Nachmittags 4 1/2 und Abends 8 Uhr.

Täglich neues Programm.

Alles Nähere durch Zettel und Plakate.

Hochachtungsvoll **Drexler-Lobe**, Directoren.

Täglich neues Programm.

Frisch eingetroffen:

Chenungen in Dosen	à M.	3,20
Corned Beef in 2-Pfund-Dosen	à	1,20
Summer	à	—,90
1a vollsaftiger Schweizer Käse, bei 10 Pfund	per Pfund	1,—
1a holl. Maikäse	„	—,80
Feinste Matjes-Gäringe	„ Stück	—,10
Beste ital. Kartoffeln	„ Pfd.	—,10

J. Schaab, Grabenstraße 3. 12031

Heute Vormittag

von 10—12 Uhr:

Fortsetzung

der

großen Mobiliar-Versteigerung

wegen Wegzug einer hiesigen Herrschaft

im

333

Römer-Saal, Dohheimerstr. 15.

Aug. Degenhardt,

Auctionator und Taxator.

Oeffentliche Versteigerung.

Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe läßt Herr Kaufmann **M. Marx**

nächsten Montag, den 29. Juni c.,

Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend,

und die folgenden Tage in seinem Geschäftslokale

16. Friedrichstr. 16

die noch vorhandenen Waarenvorräthe, als:

ca. 500 Mtr. Tuche, Kleiderstoffe, Sammete, Plüsch, Bänder, Tülle, Besäße, Handschuhe, Federn, Vorhänge, Korsetts u. dergl. m.,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung durch den Unterzeichneten versteigern. 244

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Bureau u. Geschäftslokalitäten: Mauergasse 8.

Hochfeinen Tafelhonig

in körniger weißer — oder flüssiger hellgelber — Waare, ausgewogen per Pfund M. 1.10, bei mehr M. 1.—, empfiehlt 12281

Louis Schild, Langgasse 3.

Prima Wiesenhen

zu haben bei

Mch. Kimmel, Adelsheidstraße 71. 11006

Bekanntmachung.

Montag, den 6. Juli c., Vormittags 8 Uhr anfangend, läßt das königliche Eisenbahn-Betriebsamt zu Wiesbaden die dem königlichen Eisenbahn-Fiscus gehörenden, in der Bahnlinie Wiesbaden-Langen-Schwalbach belegenen 81 Parzellen in der Gemarkung Dossheim durch den unterzeichneten Bürgermeister öffentlich an den Meistbietenden unter günstigen Bedingungen versteigern. Zu erwähnen ist, daß die der Station Chauffeehaus gegenüber belegenen Parzellen von 14,37 Ar sich zu Baupläzen eignen und können die diesbezüglichen Zeichnungen und Bedingungen auf hiesiger Bürgermeisterei eingesehen werden.

Dossheim, den 24. Juni 1891.

Der Bürgermeister.
Deil.

Durch Se. Excellenz den Herrn Oberpräsidenten v. Eulenburg ist die Genehmigung zur Wahl eines 7. Vorstands-Mitgliedes erteilt worden.

Die Mitglieder der israelitischen Cultusgemeinde werden hiermit zur Neuwahl auf

Sonntag, den 5. Juli 1891,

Vormittags 9 Uhr,

in den Gemeindefaal höflichst eingeladen.

275

Der Vorstand

der israelitischen Cultusgemeinde.

Simon Hess.

Verkäufe

Ein seit einer Reihe von Jahren bestehendes **Kurz-, Puh- und Modewaaren-Geschäft** ist zu verkaufen. Offerten unter **N. Z. 100** an den Tagbl.-Verlag.

Ein gut gehendes **Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **N. X. 300** Hauptpostlagernd Wiesbaden erbeten.

Eine flotte **Wegzeret** mit guter Kundschaft und Inventar **Wegzugs halber** zu verkaufen.

Auskunft bei **Phil. Kraft**, Schwalbacherstraße 32, Alleeseite.

Ein **Milch-Geschäft** zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12034

Sämmtliche photogr. Bedarfsartikel sind im Ganzen oder auch getheilt zu verkaufen. Näh. Lehrstraße 1.

Al. Bord.-Blüsch-Garnitur (neu) bill. abg. Michelsberg 9, 2 l. 11625

Neue Blüsch-Garnitur, Sopha, 4 St., 2 große Fauteuils, jede Farbe, 240 Mk. Lendle. 23. Friedrichstraße, 1. St.

Zu verkaufen

in herrschaftlicher Wohnung:

1 vorzügliches Chaiselongue, so gut wie neu, 48 Mk., 1 Rußbaum-Bücher-schrank 35 Mk., 1 tann.-lad. Buffet mit Aufsatz 45 Mk., 4 tann.-ladirte Schränke à 18 Mk., 1 gr. weißer 2-thür. Wäscheschrank 35 Mk., 1 Rußb.-Kommode 22 Mk., 2 tann.-lad. Waschkommoden à 20 Mk., 1 Rußbaum-Schreibtisch 25 Mk., 1 tann.-lad. Tisch 12 Mk., 1 Speisetisch mit Eisenplatte (auch für große Küche oder Wirtschaft passend) 25 Mk., 1 Tisch mit tann. Platte u. lad. Füßen 15 Mk., 1 Stuhlschiff 10 Mk., 1 Waschtisch mit Garnitur 11 Mk., 1 Waschtisch 8 Mk., 1 Papageiständer 6 Mk. Alles sehr gut erhalten. Anzusehen von 3-6 Uhr Nachmittags Wall-mühlstraße 25, Hochparterre. 12214

Zwei Mahag.-Gefähranten zu verk. Näh. Rheinstr. 57, Part.

Schönes **Canape** billig zu verkaufen Webergasse 48, 2 St. h. 12002

Zwei gut erh. **Hohressel** bill. abzug. Michelsberg 9, 2 St. h. 12070

Möbel, Betten, Teppiche, Vorhänge, Bilder, Glas, Porzellan und Anderes zu verkaufen Helenenstraße 2, Part. links.

Decor- und Damen-Schreibtisch, ein hochfeines Bett, zweithür. Consoleschrank, Pfeiler Spiegel. Alles in Mahagoniholz, ferner Spiegel-schrank, Verticow, geschnitzter Schreibtisch, Regulator und Pfeiler Spiegel (Rußbaum) zu verkaufen Kirchhofgasse 7, Part.

Walramstraße 28, 3 St. h., ist ein **Cylinderbureau** von Mahagoni-holz billig zu verkaufen. 12204

Großer **Eichenholzschrant** mit vielen Schubladen und Realen, als Bücher- oder Laden-schrant passend, zu verk. Näh. Louisenstr. 33, P. 11233

Marktstraße 12 zwei **Gisgränke**, passend für Wirthe, zu verkaufen

J. Klein. 9164

Ein noch wenig gebrauchter **Gisgrant** für 70 Mk. zu verkaufen Kirchgasse 43. 12229

Guter **Jagdswagen** billig zu verkaufen. Näh. Taubl.-Verlag. 12194

Sicherheits-Rad (englisches), fast neu, zu verkaufen Kirch-hofgasse 7.

Hohes Rad 54 billig zu verkaufen Kirchhofgasse 7.

Wegen Sterbefall

ist ein noch wenig gebrauchter **Küferrarren**, eine **Stopfenmaschine** und verschied. **Steller-Utenstien** billig zu verkaufen Hochstraße 10. Auch ist dafelbst, 1 St. hoch, ein prachtvoller Nähtisch und Buff, geeignet für ein feines Schlafzimmer, billig zu verkaufen.

Ein verstellbarer **Krankensstuhl** zu verk. o. zu verk. Frankenstr. 9.

Leichter Krankenwagen von **Möfgen**, Dresden, mit guten Federn und Bolstern, billig zu verkaufen Rheinstrasse 99, Part. 12088

Ein neues **Luftkissen** ist zu verkaufen für 5 Mk. Kirchgasse 37, 3. St.

Gebr. **Kinder-Schwagen** zu verkaufen Langgasse 23, Stb. 2 St.

Zwei große schöne **Fenster** zu verkaufen Bellrisstraße 25. 12157

Ein **prakt. schmiedeeisernes Bahnen-Firmenschild** zu ver- 12244

kaufen. Näh. Nerostraße 6.

Ein mittelgroßer **Kochherd**, fast neu, wird billig abgegeben Adolphsalter 41.

Zwei zweiflügelige große Thore zu ver- 11908

kaufen Bahnhofstraße 16, Baustelle.

Mehrere messing. **Löpfe**, dabei ein großer f. Wäsche, und ein Spinn- rad zu verkaufen Schwalbacherstraße 39, Part.

Ein großer neuer **Teitt**, sehr passend für Schuhmacher, ist zu ver- 12164

kaufen Adlerstraße 17.

Zwei gebr. **Gastlaternen** billig zu verkaufen Rheinstrasse 27. 12168

Wegzugs halber zu verkaufen

ein **Gartenjaglauch**, eine starke **Gartenbank** und zwei **Stühle**, zwei **Wiener Schaustühle**, ein zweithür. polirter **Tannen-Meiderlschrank**, ein **Gaslampe** mit Flaschenzug, ein **Gisgrant**, ein **Wasser-Closet**, eine **Kinder-Badevonne**, ein **Kinder-Schwagen** u. ein **Kinder-Biegewagen** Grathstr. 6.

Zwei **Kammern** **Buchenholz** zu verkaufen verlängerte Bleichstraße 12158

Koos'sches Haus, 3 St. h. links.

Die Crescenz von zwei Wiesen und einem Acker 12263

oder Steingasse 3. Alee zu verkaufen. Näh. Goldgasse 16

Al. Schwalbacherstraße 16 eine **Grube** **Berdedung** zu verk. 11877

Ein 1. zugf. **Pferd** mit Geschirr und **Schnepflarren** zu verkaufen 12168

Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein Paar Fuchs-Pony billig zu verkaufen Louisen- 12168

straße 6.

Ein guter **Raststüber** zu verkaufen in Erdenheim No. 7.

Deutsche Dogge,

Nübe, 4 Jahr alt, Prachtexemplar, zu verkaufen. Näh. Adolphsal- 10270

terstraße 22, 1.

Deutsche Dogge,

Nübe, 83 Ctm. hoch, gelb, sehr wachsam, zu verkaufen. Anzusehen von 12-1 Uhr Hermannstraße 13, 3 links.

Schöner schw. **Spitz** billig zu verkaufen Hellmündstr. 22, Stb. 1 St.

Tiefbetrübt erfüllen wir hiermit die traurige Pflicht, Sie von dem Tode unseres geliebten Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, des Herrn

van Hoey-Smith van Engelen

in Kenntniß zu setzen. Er entschlief sanft nach kurzem Krankenlager im Alter von 70 Jahren zu Hilversum in Holland am 22. Juni.

Wiesbaden, den 25. Juni 1891.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt: Freitag, den 26. d. M., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Sonnenbergerstraße 25, nach dem neuen Friedhofe.

12288

Heute Morgen 3 Uhr verschied nach kurzem, schwerem Leiden unser geliebtes Töchterchen.

Jula,

im Alter von 7½ Jahren.

Eduard Wolf
und Frau, geb. Seligsohn.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 28. d. M., Vormittags 9 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Wiesbaden, den 25. Juni 1891.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns betroffenen, so herben Verluste unserer nun in Gott ruhenden geliebten Mutter, der

Frau I. Schmitt, Wwe.,

sowie für die reichen Blumen Spenden und das Geleite zur letzten Ruhestätte sagen wir hiermit Allen unseren tiefgefühltesten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

11967

Herren-Sommer-Paletots

in grösster Auswahl
von Mk. 27 an
empfiehlt

Jean Martin,
Langgasse, 12255
nahe der Weberg.

Neu! Mauritiusplatz 2. Neu! „Zum Niederwald.“

Täglich Abends 8 Uhr: Specialitäten-Vorstellung.

Neu engagiertes Personal:

Fräul. A. Wentoni, Fräul. K. Fahrbach,
J. Perella, D. Andoni,

Herr Charakter-Komiker C. Stassmy, Herr Lerrenodi,
Damen-Imitator, Herr A. Streitwolf, Kapellmeister.

Direction: 12191

Restaurateur Aug. Häuser.

Eine Zimmer-Donche

(Ed-Apparat), gut erhalten, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Eine Parthie

Kinder- und Damen-Schürzen

unterm Preise.

12220

H. Conradi.
W. Löw.

Ich habe noch einige Stück vorzüglichsten selbstgefeuertem Apfelwein,
welchen ich auch in kleinen Gebinden abgebe. Näh. bei
Fritz Kimmel. Wwe., Viehrich-Mosbach.



Täglich frische Erdbeeren, frisch vom Stock, per
Schoppen 50 Pf. Weisbergstraße 36.

Kartoffeln, neue, 10 Pf., bl. Pfälz. 40 Pf., Landeier, fr., 5 Pf.,
25 St. Mtl. 1.20, Bündelholz (Schw.) Bad. 12 Pf. Schwalbacherfr. 71.

8. Ziehung der 4. Klasse 184. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 24. Juni 1891, Vormittags.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern
in Parenthese beigelegt.
(Ohne Gewähr.)

173 90 [300] 256 382 76 553 606 38 742 53 942 1018 201 40 70 802
4 44 46 94 2035 114 24 27 58 80 251 54 69 418 513 32 662 79 82 703
61 3066 4011 55 58 70 105 27 321 433 [300] 621 737 828 64 68 946
48 57 66 96 5214 352 58 61 516 603 756 826 31 32 58 64 970 6129 76
264 96 347 71 457 71 86 554 57 683 708 822 [500] 48 7057 62 70 99
259 389 403 651 87 778 8027 86 160 312 66 407 23 52 503 19 21 758
835 923 9148 64 226 57 [300] 344 689 730 899 980
10251 393 441 579 [500] 606 810 916 63 11145 242 [300] 463 689
[1500] 765 939 12144 80 [500] 234 302 94 437 510 64 [1500] 708 934
[500] 51 66 13353 400 527 87 96 613 94 717 92 850 930 46 51 14218
62 93 96 445 720 966 925 [3000] 15026 32 188 206 32 302 45 94 423
44 59 541 632 806 9 22 916 90 16021 53 57 63 103 226 37 58 63 80
410 [500] 69 610 66 69 848 17075 [500] 137 347 847 66 98 [3000]
18052146 54 290 649 19027 38 106 222 28 607 [3000] 87 799 893
20149 333 591 93 603 30 64 727 [1500] 21034 35 349 559 653 769
97 906 28 63 87 22000 12 13 32 69 94 115 239 83 363 52 430 37
[500] 573 97 629 66 715 900 40 65 28095 137 83 235 444 519 19 630
745 827 57 922 24102 22 451 81 568 691 763 25128 292 305 33 404
22 590 724 92 26080 105 46 258 310 [1500] 94 416 85 [300] 671 99
[1500] 717 [300] 27006 218 [1500] 364 444 696 789 24091 131 205 75
422 43 524 39 614 700 14 43 [500] 49 967 29007 55 59 100 74 251
331 67 453 88 94 560 93 [300] 680 711 [1500] 13 [300] 913 78
30018 108 94 368 [500] 74 788 825 81 [1500] 31007 79 147 96 336
93 402 9 [300] 549 645 762 804 66 944 [3000] 32270 329 437 [1500]
629 51 767 92 939 56 33290 368 409 41 53 96 758 806 7 23 [300] 36
50 94 34036 [1500] 99 162 77 226 [300] 42 96 303 403 [3000] 20 91
695 725 51 72 818 958 [1500] 99 [500] 35066 94 154 317 85 39 404
525 53 608 730 75 858 912 85 [300] 36036 272 455 522 631 68 787
898 977 37022 183 225 64 93 338 [3000] 464 604 71 731 826 38061
102 299 819 970 [300] 39041 215 24 342 85 433 511 938 46
40118 213 [300] 20 21 451 74 732 812 30 41026 144 325 60 683
737 818 57 997 42036 107 14 18 40 229 88 502 725 [500] 98 946 78
43078 89 91 115 26 238 312 473 723 85 991 44000 80 84 124 25 42
235 56 58 75 326 27 401 96 600 47 722 72 812 29 973 45040 209 366
458 532 87 646 731 71 46049 350 448 621 46 768 805 38 947 47147
63 222 [500] 457 618 [500] 782 [1500] 813 [1500] 936 75 88 48081 109
26 [3000] 216 340 564 741 67 841 54 901 81 49084 344 54 425 500
619 25 78 725 28 55 856 913
50069 76 248 85 305 95 451 82 564 619 748 92 51014 161 452 539
88 [500] 922 52011 114 [500] 64 93 322 99 450 58 586 721 76 78 886
907 [5000] 53002 277 384 471 893 54049 326 65 430 519 676 704 21
48 92 828 945 55004 40 106 235 485 556 763 891 56447 588 95 842
7 90 727 831 73 904 44 80 57010 [500] 13 166 212 83 483 567 73 626
723 960 50145 [3000] 269 93 320 407 78 515 90 684 971 59154 210
19 52 [1500] 17 437 88 816
60104 [3000] 289 517 81 89 639 759 98 908 55 78 [300] 61048
[3000] 168 90 96 237 328 424 41 699 708 865 952 63 62087 102 19
455 512 670 702 6 903 63173 283 418 41 59 564 92 620 796 [500] 843
44 63 911 35 [3000] 64009 33 79 148 301 35 [3000] 39 420 41 647 77
[3000] 668 69 80 828 54 [5000] 95 [1500] 65066 299 [300] 373 474
629 30 749 937 66142 68 [500] 230 32 367 412 38 545 672 910 60 76
90 67002 24 581 700 7 904 17 19 68007 121 391 706 826 89 916
69027 83 393 [500] 435 57 699 793 842 903 28 [300]
70239 49 62 471 94 521 63 [300] 78 920 [300] 25 37 47 57 61
71023 [1500] 54 98 [300] 128 43 72 259 [3000] 347 429 93 604 34 883
905 9 72566 61 89 352 436 55 [3000] 519 649 [500] 67 780 829 221 26
73050 182 201 38 41 495 609 71 [300] 702 7 633 40 74 74010 56 [1500]
72 [3000] 205 94 436 84 [500] 662 703 829 936 78 75097 127 256 445
98 566 [1500] 896 902 53 76040 168 327 86 463 [300] 625 77049 133
99 564 [300] 646 877 956 71918 [1500] 395 435 94 633 730 72 861 965
93 70072 227 344 75 432 71 633 733 37
60003 137 300 78 441 567 [1500] 724 56 [500] 911 78 11004 79 123
88 326 38 91 424 30 85 547 767 93 [500] 972 1175 206 57 80 578 616
29 92 703 24 835 96 928 40 56 84 11118 233 317 417 68 78 624 700
20 [500] 889 948 72 76 92 11030 123 202 406 94 604 6 75 969 15003
49 [1500] 318 76 78 466 545 645 75 [300] 744 95 822 27 67 [300] 76 983
11090 226 28 43 319 25 439 71 739 956 [500] 7040 42 45 70 84 113
80 230 306 47 474 94 [30000] 594 600 96 736 89 [3000] 801 81 89 938

55 68027 80 108 [500] 293 600 710 [1500] 52 97 806 72 89063 242
375 583 678 95 718
99219 57 304 457 515 33 [1500] 78 793 806 927 91004 128 49 226
49 87 374 477 577 697 719 42 927 67 92157 75 407 35 99 502 98 683
734 937 93040 104 [1500] 228 404 67 592 636 770 953 94201 329 444
529 60 76 719 816 70 73 92293 301 27 418 27 60 522 53 667 76 759
[1500] 919 96067 282 97 338 86 432 516 616 841 97037 154 54 85 387
262 313 51 [500] 533 721 828 99 919 98008 30 42 499 509 32 48 31
699 782 875 97 930 78 99000 100 38 59 81 344 [3000] 412 613 53
[500] 68 78 708 26 92 953
100168 255 68 [3000] 78 317 464 86 595 630 804 37 101050 123
284 305 50 688 94 762 883 96 102003 41 [3000] 82 435 525 42 637
736 50 829 49 902 59 103091 104 86 429 80 544 85 766 [300] 71 828
997 104186 99 358 [1500] 402 52 520 84 97 627 38 [300] 57 [300] 65
707 13 819 909 105007 73 76 277 356 426 523 81 106185 322 413
549 632 822 924 107052 133 88 224 389 404 57 617 709 62 99 867 95
99 108044 125 232 338 67 504 17 20 66 910 12 64 109122 268 615
727 35 850 74 938 68
110069 87 164 66 84 93 [500] 279 402 621 732 111001 62 162
838 95 951 [3000] 73 112030 76 162 92 244 [500] 92 300 423 [500] 32
93 754 887 [500] 973 113090 93 425 594 605 [300] 11 741 818 30 956
114095 327 88 433 41 508 735 [300] 819 960 115004 123 322 65 405
75 567 811 932 116057 259 86 344 697 743 71 826 117048 61 143
75 297 699 789 118022 74 82 147 70 308 424 702 [500] 119014 49
209 62 308 [3000] 96 495 644 67 [1500] 785 906 44
120067 96 171 72 91 217 35 323 70 422 121071 109 53 331 444
666 67 707 122017 507 44 65 613 85 761 63 69 86 931 123005 224
59 325 59 73 760 80 850 54 962 75 124074 124 297 [300] 352 452 529
36 38 60 601 835 68 69 904 5 125277 327 126106 289 396 489 610
716 31 60 929 [500] 127173 219 [3000] 370 84 632 809 13 904 7 25
128109 [300] 83 214 17 49 62 87 530 607 91 [300] 799 875 900 [500]
21 129046 491 508 54 87 817 28 33
129006 277 509 [500] 684 745 75 131113 327 440 784 132151
232 48 437 534 42 [300] 629 30 66 133017 343 53 71 97 423 [1500] 86
547 655 748 892 96 958 134079 126 226 45 47 388 610 704 803 [3000]
20 58 92 94 [300] 932 72 135040 [1500] 366 437 513 711 845 984
136088 142 230 83 99 300 402 606 32 844 926 45 137064 67 106 30
[500] 52 229 [500] 75 340 74 [500] 89 471 536 48 [3000] 619 38 [500] 95
708 16 37 81 814 138014 105 90 222 56 61 503 30 67 72 622 706 942
72 139089 241 85 524 82 83 614 707 88 899 [5000] 991
140053 [1500] 126 203 67 381 413 72 654 794 [1500] 829 46 [500]
938 141067 233 81 317 [3000] 31 55 809 945 142117 [300] 270 308
43 482 588 622 30 722 39 843 143515 41 144024 83 96 121 71 86
529 619 72 [3000] 145438 549 745 59 942 79 144055 165 451 513
74 147022 27 56 196 346 57 572 726 869 902 20 40 87 148002 65
74 105 292 317 84 439 60 517 41 651 60 762 [500] 906 149060 98 203
6 325 483 582 673 [10000] 749 [500] 77
150012 83 110 331 531 651 719 26 847 74 952 151056 106 65 226
379 [300] 429 505 624 726 841 947 152000 57 117 272 585 668 86
[3000] 727 887 914 31 153001 74 111 37 65 233 41 [5000] 67 321 63
859 991 154153 365 505 97 676 852 956 155096 215 64 325 82 408
48 584 645 83 844 156124 44 372 402 [3000] 39 44 [1500] 63 649 80
720 877 [500] 157161 228 845 74 788 317 19 71 993 158027 124 389
428 46 581 629 910 159103 34 271 306 27 475 571 624 734 63 68
881 914
160017 176 217 444 526 729 161000 59 415 38 55 654 848 79 943
79 [500] 162103 22 53 416 667 734 852 944 88 163012 596 602 69
819 907 50 164440 64 87 513 85 89 606 715 902 165493 504 78 [300]
731 813 917 166216 81 336 451 553 [500] 666 700 [3000] 830 914 55
167200 301 505 98 616 70 74 168386 656 58 73 720 807 981 169154
71 334 52 75 488 689 97 757 [500] 80 910
170051 102 21 60 433 546 [1500] 633 62 [3000] 66 723 807 171127
70 295 305 442 541 98 622 789 885 99 172720 491 546 613 73 728 64
77 [3000] 930 173059 424 75 687 91 780 802 19 44 38 930 174172
266 351 574 604 787 844 985 175030 413 63 64 88 838 934 76 176117
65 255 81 389 441 47 98 637 88 743 96 177145 612 25 726 33 955
178004 [300] 29 73 839 683 703 993 179560 626 721 [3000] 34 54 65
845 80 973 [300]
180158 300 323 409 21 27 880 [500] 922 30 79 181017 132 50 72
445 835 80 99 979 181136 299 436 506 31 76 608 89 779 813 40 932
96 183105 18 280 301 488 624 764 829 184057 148 [3000] 281 344
425 71 529 65 601 812 185039 163 287 426 539 73 656 856 56 971
186025 89 144 202 40 414 773 91 901 6 187092 156 80 801 71 91
[300] 428 595 [300] 699 722 833 188127 369 86 452 57 574 612 719
843 998 189304 54 785 [300]

Bad Ems,
6. Colonnade 6.

Louis Franke,

Hoflieferant,

Wiesbaden,
2. Wilhelmstrasse 2.

2. Wilhelmstrasse 2.

Grösstes Special-Geschäft für Spitzen aller Art,

leicht und Imitation.

Spitzen-Mantelettes zu zurückgesetzten Preisen.

Echarpes u. Spitzentücher. Gestickte Kleider.

Spitzenwäscherei.

12246

Wegen Umzug und Platzmangel

sind Hausgeräte und eine Küchen-Einrichtung zu verkaufen
Balkmühlstraße 35, Part. 11782

Baden-Einrichtung

für ein Colonialwaren-Geschäft complet, auch theilweise zu verkaufen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 12159

8. Ziehung der 4. Klasse 184. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 24. Juni 1891, Nachmittags.
Für die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern
in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

59 71 79 117 346 452 625 48 79 707 34 38 48 880 939 40 53 62 (30001)
66 67 1230 86 312 678 91 787 806 941 51 80 2071 162 (30002) 250 351
432 658 759 92 3117 98 235 386 (30003) 506 53 91 763 931 72 4019 36
95 313 440 555 64 69 661 86 874 927 38 45 5119 211 34 368 698 34
748 95 997 968 6332 (3001) 849 76 957 7088 89 (30001) 171 78 239 524
690 751 98 805 6 904 6 9 86 91 8097 289 (15001) 322 412 633 794 861
926 67 9055 522 38 645
10052 (5001) 56 449 65 560 626 80 (15001) 83 712 21 63 826 11110
49 591 715 57 62 895 991 12002 16 78 90 147 251 330 52 417 507 618
82 740 13089 61 106 533 (5001) 65 883 84 14105 39 (3001) 298 371 97
432 561 66 664 897 15003 5 312 89 517 70 691 713 43 925 47 16066
185 86 324 38 414 98 506 96 602 888 89 927 38 17082 186 90 219 525
70 701 826 15492 622 52 61 64 736 895 961 68 88 19041 96 357 443
625 663 84 (5001) 720 886 972
20060 115 (3001) 213 22 344 401 58 556 (15000) 647 791 827 912
20 85 21075 78 109 236 96 810 88 471 82 521 48 58 73 88 676 775
888 949 70 89 (3001) 20059 60 113 52 216 657 677 (5001) 863 981 93
25162 322 72 91 894 923 24045 382 459 540 79 617 38 753 74 839
25112 348 973 490 530 619 737 96 876 975 20063 (3001) 92 220 70
350 433 65 569 733 861 987 27181 286 440 55 56 578 87 681 (5001)
97 720 (3001) 49 893 915 28007 163 288 680 803 23 30 978 29018
30 354 62 557 92 606 744
30118 (3001) 56 303 461 599 755 87 817 972 31103 243 77 421 80
506 98 698 807 (3001) 27 43 48 980 32041 73 262 91 316 426 551 721
55 33043 171 216 396 433 38 956 34206 31 347 406 551 55 75 794
898 963 (3001) 68 96 (15001) 36120 229 357 462 64 513 738 57 88 824
52 81 902 30017 13 149 236 94 (3001) 423 69 98 586 95 636 83 833 911
37006 380 471 609 61 759 76 874 98 38016 88 97 221 417 59 555 81
803 4 59 936 30000 118 416 782 838 916 62
40063 87 165 247 66 69 90 (3001) 327 32 83 416 72 523 658 730 835
923 41080 112 227 71 74 (15001) 84 342 463 649 50 74 790 952 79 42056
15001 97 141 227 323 29 40 57 97 449 537 99 637 99 743 894 (30001) 907 16
43187 227 95 366 98 413 511 12 30 53 601 69 44082 192 97 246 (5001)
87 93 307 31 37 75 83 65 639 40 46 97 928 97 45028 126 286 325 447
60 80 (30001) 789 818 26 40112 52 314 36 51 73 576 626 78 721 71 93
925 47099 250 388 53 68 (3001) 69 90 516 83 (15001) 39 45 67 763 821
982 97 48010 58 68 99 181 203 358 405 538 90 (30001) 662 717 888
49259 326 (5001) 401
50048 370 436 559 (5001) 707 51469 567 832 928 34 56 75 52015
143 46 (15001) 328 63 506 26 62 712 949 969 53148 382 (15001) 418 700 54
988 54017 (3001) 21 189 94 379 94 429 561 624 741 926 55000 30 67
67 416 63 74 (3001) 748 862 (30001) 88 99 56018 182 221 514 23 628
756 227 916 57077 131 208 328 56 401 39 79 552 58 77 770 870 966
55002 (50001) 133 39 (3001) 221 52 80 312 35 56 409 27 519 613 (15001)
773 828 52 80 950 59133 312 407 41 60 635 53 794
60004 15 31 50 266 422 89 504 60 85 850 931 61130 79 238 57
339 636 636 46 58 709 961 62065 221 63 333 467 650 870 73 88
63023 341 68 (15001) 78 463 503 93 617 864 975 64036 149 297 (5001)
315 434 527 (30001) 72 803 79 902 72 65221 22 74 578 606 873 60213
19 313 19 39 70 640 73 785 939 73 67160 72 239 329 71 535 78 682
96 718 60550 92 840 85 (15001) 69022 140 67 258 94 410 539 50
644 742 58 85
70048 100 61 219 87 463 (30001) 92 566 92 (3001) 694 767 71087 109
240 48 97 416 706 15 803 58 980 91 (3001) 72042 56 115 72 83 307 460
588 555 716 31 82 97 834 38 73036 98 114 231 362 448 540 800 38
74001 80 (3001) 163 95 782 948 75010 63 74 78 190 281 (3001) 308 82
450 539 40 634 82 713 815 18 949 74 84 76028 32 121 99 202 15 59
66 (15001) 371 408 13 96 784 870 78 (5001) 77212 496 588 650 713 37
973 (30001) 99 78137 54 353 409 514 600 90 747 (3001) 905 44 (3001)
70142 229 83 (50001) 562 (30001) 878 (15001)
80057 159 72 211 535 661 785 98 935 81130 (3001) 208 68 569 (3001)
876 95 57 82141 380 91 430 500 3 937 49 96 98 83055 157 257
913 (30001) 18 34 66 450 83 541 682 85 84062 91 106 13 20 27 305 23
97 (30001) 379 557 (5001) 875 81 99 978 85136 209 16 450 515 33 46 51
781 91 905 86116 55 (30001) 210 13 57 64 369 417 36 45 77 98 661 866
87024 29 37 80 419 99 526 72 77 617 764 823 27 33 80 903 40 88154
209 43 303 535 675 844 60 (30001) 74 920 89001 31 115 313 (30001)
400 606 69 829

90186 211 334 453 89 96 559 (3001) 651 874 91296 (30001) 357 414
52 94 610 782 824 51 93 (3001) 921 52 93 92132 484 593 613 97 904
(3001) 93083 117 98 343 77 401 34 588 754 81 915 47 94132 (15001) 69
279 436 723 868 90 925 67 77 95107 13 214 434 42 617 44 719 68 968
90076 96 178 846 47 52 441 561 (15000) 90 637 718 848 92722 396 97
532 98 913 29 79 94019 73 112 214 (15001) 414 810 90012 157 401 53
78 595 601 3 73 763 995
100032 36 98 106 72 75 459 597 615 757 801 952 101065 146 418
501 30 630 43 73 949 102100 800 156 419 529 (5001) 873 77 914 69 103065
116 76 217 419 (5001) 29 51 73 520 63 73 655 96 (30001) 763 104034 41135
204 27 610 85 633 88 871 974 94 103068 143 44 45 88 379 630 67 77
(15001) 84 972 106029 53 84 391 507 61 670 896 940 107145 (5001) 65 204
(15001) 49 99 (5001) 417 778 929 95 108115 71 355 549 91 604 40 721
888 929 109619 778 999
110021 (30001) 37 124 353 409 (3001) 510 87 624 30 772 844 111326
472 93 530 40 90 601 23 45 764 82 833 112003 82 (50001) 153 288
520 31 113161 86 303 31 441 540 660 759 831 903 61 114125 (3001)
83 203 889 115046 47 65 98 279 (3001) 305 91 578 804 65 (3001) 90
934 80 116026 (3001) 108 23 96 317 438 (5001) 617 797 962 76 91
117201 307 567 748 959 (5001) 89 118007 380 95 406 521 68 93 733
119019 239 476 776 808 61 905
120190 440 722 29 121023 101 378 442 618 41 742 806 83 90
961 122194 517 (15001) 55 70 97 745 92 (15001) 841 44 90 123091 108
(3001) 86 334 40 57 58 60 652 803 977 124195 243 (30001) 75 304 46
514 981 125000 58 90 141 306 57 81 409 40 574 616 54 729 63 91 933
126003 65 81 236 41 342 479 512 73 (5001) 618 725 48 97 823 127100
(5001) 343 50 529 65 83 630 53 826 (30001) 69 93 908 84 128023 437
543 (5001) 60 832 925 (15001) 129004 14 (3001) 347 60 473 80 565 682 93 861
130116 30 258 415 56 678 815 27 65 972 95 131130 228 95 491
500 612 31 890 968 132080 221 30 343 65 411 29 48 532 748 815
133014 183 349 56 573 98 620 23 710 41 61 134190 297 376 515 (3001)
24 30 57 86 640 853 967 76 135043 101 46 (30001) 66 211 338 465 682
761 828 965 81 136056 271 323 530 31 716 839 137132 67 204 26
447 89 598 (15001) 631 97 728 66 83 822 927 138020 39 62 122 226 55
59 565 74 82 787 855 902 139017 123 227 429 62 645 798 812 71 77
140016 22 46 67 (30001) 111 239 75 459 555 87 621 787 141030
131 (5001) 55 216 45 322 32 402 670 83 734 40 850 918 (15001) 40 142147
99 229 (3001) 317 435 510 35 66 654 734 95 803 48 143141 211 800
144039 131 57 68 219 37 50 54 308 95 96 515 35 79 624 36 760 814
85 (5001) 978 145130 225 (5001) 26 313 60 87 635 40 88 734 87 140023
34 57 79 94 106 470 79 93 532 (30001) 53 61 79 631 993 147163 99
(5001) 584 831 (15001) 80 148119 70 89 253 349 61 99 648 80 98 (15001)
829 41 971 149015 398 529 36 650 724 58 74 78 (30001) 927 88
150430 537 56 649 756 868 151133 232 (3001) 47 316 55 470
660 (3001) 61 743 152106 29 56 276 446 97 521 716 71 817 153310
78 92 412 556 902 46 68 154018 210 25 402 506 632 751 (30001) 925 76
155114 207 503 79 633 150040 321 (5001) 35 39 417 82 (50001) 749 809
27 157207 20 648 70 938 50 94 158130 82 98 245 317 480 572 75
(3001) 97 648 95 792 (30001) 820 66 941 159187 436 510 23 32 96 97
682 751 944
160121 60 67 265 (15001) 81 380 458 97 523 58 75 674 912 161073
268 322 (15001) 74 76 469 98 508 709 90 985 162080 148 60 218 308
14 94 451 71 (5001) 621 708 828 36 41 56 163018 266 434 97 609 75
624 786 848 95 985 92 96 164051 54 88 137 340 91 536 731 810 903
70 165131 359 480 837 87 166261 322 485 (5001) 726 63 980 167126
77 247 329 415 98 (5001) 612 750 900 168123 42 27 (15001) 47 99 344
49 492 631 69 713 817 36 45 78 169009 42 61 108 524 624 91 848 54
925 55 75 97
170013 152 214 52 372 86 90 (5001) 495 578 846 70 72 75 84
171148 57 227 369 84 172053 83 96 118 325 56 513 17 63 78 719
898 904 173228 312 96 744 934 174068 87 (30001) 114 236 69 368
466 576 703 (15001) 881 97 958 175349 56 410 14 61 710 69 903
176094 146 73 202 736 (15001) 900 88 177088 237 54 (3001) 86 408 41
693 706 72 829 178070 145 (15001) 204 341 (3001) 53 500 652 757 800
38 (15001) 92 (3001) 179031 125 804 (5001) 460 574 658 90 (30001) 719
808 56
180020 318 430 60 694 704 12 995 181269 462 79 506 (15001) 24
74 653 80 721 45 53 70 83 182003 32 44 155 86 290 318 20 41 413
686 799 874 937 182170 332 91 411 710 842 56 75 946 59 99 184008
101 27 (5001) 437 97 (15001) 709 82 76 804 5 980 185102 18 22 37 227
82 92 429 524 607 186072 115 75 226 376 400 15 612 34 729 65 71
920 187026 105 41 47 374 787 901 25 66 84 188007 234 47 77 88 512
66 602 751 827 74 948 58 189080 68 (5001) 79 391 561 616 19 761 857
80 957 67

Fertige Piqué-Westen

(garantirt waschächt)

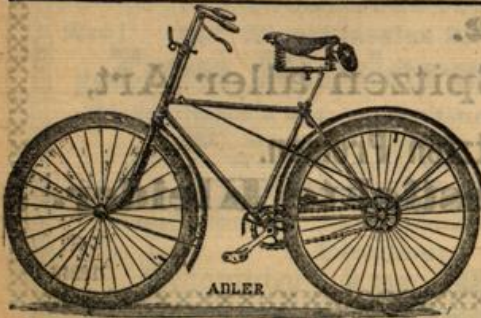
empfehl

von 6 Mk. an

Jean Martin,

Langgasse 47, 12254

nahe der Webergasse.



Größtes Lager
englischer
und
deutscher
Fahrräder.

Käufern
Unterricht
gratis.
Zeitgehebdste
Garantie.

Hugo Grün, Schulgasse 4. 12258

Möbel für Bräutleute.

Friedrichstraße 23, 1 St., gegenüber dem Schwefelhaus.

2 polirte Buchel-Bettstellen mit roth. Rahmen und Matratzen	à 95 Mk.
Ladette Bettstellen mit roth. Rahmen und 3-th. Matratzen	à 60 "
2-schlafige Bettstelle mit Strohmattlage	à 24 "
2 Ottomane, Kuchelphä à 35 Mk., 1 Divan	à 66 "
Waschkommoden à 20 Mk., Nachtschische	à 7 "
2-thür. Kleiderschränke à 32 Mk., polirte Sophaschische	à 20 "
3 feine Bordeaux-Blisch-Ganapes, solid gearbeitet	à 58 "
2 Halbbarock-Klips-Ganapes	à 45 und 50 "
6 Stülz feine Rohrstühle	40 "
Eine Parthe Sessel verschiedener Art	à 18, 20 und 38 "
Eine großartige Auswahl in Matratzen	à 10, 12 und 15 "
2 gebrauchte Ganapes	à 14 und 28 "

Abonnements-Einladung.

Das

Casseler Tageblatt und Anzeiger, 38. Jahrgang.

die älteste und verbreitetste der in Cassel erscheinenden
Zeitungen, wird mit der sonntäglichen Gratis-Beläge

„Die Blanderstube“

herausgegeben, ein durch seinen pikanten, feuilletonistischen
Inhalt allgemein gern gelesen Unterhaltungsblatt, welches
eine angenehme Ergänzung des Hauptblattes bildet.

Das Letztere bringt in den telegraphischen Nachrichten
rasche und zuverlässige Mittheilungen über die wichtigsten
Ereignisse in der Politik, welche außerdem in Artikeln und
einer sorgfältig zusammengestellten Tagesgeschichte eine aus-
führliche und objective Besprechung finden. Besondere Ver-
sichtigung erfährt der locale und provinzielle Theil. Reich-
haltige Nachrichten vermischten Inhalts bringen alle sonstigen
mittheilenswerthen Ereignisse des täglichen Lebens zur Kenntniss
der Leser und des Weiteren sorgen kleinere wie größere Aufsätze
für die mannigfache Unterhaltung. Das Feuilleton enthält
die neuesten und spannendsten Romane und Novellen aus
der Feder beliebter Autoren. — Ferner bringt das Blatt täglich
Markt- und Cours-Devisen von allen bedeutenden
Sandelplätzen, Verloosungs-Listen über in- und aus-
ländische Werthpapiere u. s. w.

Das Abonnement für Auswärts beträgt 3 Mk.
50 Pf. pro Quartal und sind die Bestellungen bei den
nächstgelegenen Postanstalten zu bewirken.

Inserate finden durch das „Casseler Tageblatt und
Anzeiger“ die größte Verbreitung und werden mit nur
15 Pf. pro Zeile berechnet. Bei größeren Aufträgen oder
Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ wird
täglich früh mit den ersten Posten versandt.

Cassel, im Juni 1891.

Die Expedition des „Casseler Tageblatt und Anzeiger“.

Mieth-Verträge

vorräthig im Verlag,
Langgasse 27.

Unterricht

Ein junger Kaufmann wünscht Verkehr mit einem Engländer
oder gut englisch sprechenden Herrn, behufs Erlernung der englischen
Sprache. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11878

Eine angenehme geb. junge Dame giebt eng-
lischen, französischen und deutschen Unterricht an
Damen und Herren. Auch Conversations-Stunden
währ. Spaziergang. Adr. „Sylvia“ Tagbl.-Verl.

Staatl. gepr. Lehrerin (viele Jahre in Frankreich u. England) sucht
noch j. Mädchen für franz. u. engl. Conversations-Unterricht oder Gram-
matik. Literat. Sprachen auf Spaziergängen auch geübt. Einzel-Unterricht
Nachhilfe. 10 Mk. monatl. Näh. Frankenstraße 15, 2, 1/2-11 Uhr.

Nach f. d. Elementar-Unterr.

3893

ertheilt ein vorzogl. empf. Lehrer an solche Schüler, d. Oftern die off.
Schul. noch nicht besuchen sollen. Off. s. A. B. 9 bef. d. Tagbl.-Verlag.

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs.
Feller & Gecks. 49 Langgasse. 3098

Required a young Englishman to give conversation lessons on
walks. P. 100 Feller & Gecks, Booksellers. 12268

Leçons de français d'une institutrice
diplômée à Paris. Louisenplatz 3. Part.

Une institutrice française donne des leçons. Prix
modéré. Ecrite „C. L. 2“ Tagbl.

Enseignement de la langue française, d'après l'Académie de Paris,
par Mlle Mercier. Geisbergstrasse 24. Chambre 8.

Span., Italienisch durch Deutsch, Engl. od. Franz.
Näheres bei W. Schön, Geisbergstr. 11, 1. 11563

Bügel-Kursus,

sowie Stundenweisen Unterricht im feineren Glanzbügeln ertheilt 12283
Frau Paul, Bellrichstraße 1.

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40, 23865
Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung
von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen. Fernsprech-Anschluss 119.

Immobilien- J. MEIER Estate &
Agentur. Taunusstr. 18. House-Agency.

Immobilien zu verkaufen.

Villen, Geschäfts- und Badhäuser, Hotels und Bauplätze
bester Lage zu verkaufen.

Meh. Heubel, Leberberg 4, am Kurpark.
Zu verkaufen mehrere große und kleine Villas, Hotel und Privat-
häuser. Kostenfreie Vermittelung. Bureau Germania, Häufgasse 5.
Ein Stagenhaus, nahe am Bahnhof und an den Kuranlagen, welches sich
vorzüglich zum Hotel eignet, zu verkaufen. Rest. erfahren Näheres unter
A. W. 100 an den Tagbl.-Verlag. 12069

Rheinstraße sind 2 prachtvolle Stagenhäuser zu verkaufen, gute Renta-
bilität, durch P. G. Kellen, Dogheimerstraße 30 a, 1.

Zu verkaufen oder zu vermieten herrschaftl. Villa mit gr.
Garten, feinste Aulage. J. Ch. Glücklich. 12241

Sehr rentabl. neues elegantes Haus im Centr. der
Stadt, mit großem Hofraum, Werkstätte, Thorsahrt,
unter Laxe zu verkaufen. Es lassen sich dasebst
auch zwei sehr schöne Päden einrichten. Be-
dingungen leicht. 12026

August Koch.

Immob.-Gesch., Al. Burgstraße 5, 1.

Adolphsallee, nächst der Adelhaidstraße, sind zwei rentable Häuser sofort
zu verkaufen durch P. G. Rück, Dogheimerstraße 30 a, 1.

Ethaus, beste Kurlage, mit Läden zu verkaufen. Kostenfreie Vermittlung. 11749

Fr. Reilstein, Dohheimerstraße 11.

Schönes größeres Haus, Seiten-, Hintergebäude, groß. Stallungen, Weinfelder, gr. Hofraum, Garten mit Bau- platz, in guter Lage dahier (für jeden Geschäftsbetrieb geeignet), der sofort, auch für später unter günstigen Bedingungen feil. Pächtergehalt ca. 60 Ruten. Offerten von Selbstkäufern unter K. W. No. 15 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 11762

Hochelegante Villa

mit Garten, Höhenlage, nächst dem Kurhaus, zum Alleinbewohnen, mit allem Comfort eingerichtet und herrliche Aussicht bietend, sofort zu verkaufen. Fr. Off. unter J. H. 110 an den Tagbl.-Verlag. 12566

Villa, feinste Lage, rentiert Wohnung von 7 Zimmern frei, zu verkaufen. 11747

Fr. Reilstein, Dohheimerstraße 11.

Villa Nerothal 57 Etage mit Frontspitze an ruhige Familie vom 1. October ab zu vermieten. 7898

Villa Bierstadterstraße 3 sofort mit oder ohne Inventar zu verkaufen. Jede gewünschte Auskunft ertheilt. 11745

Fr. Reilstein, Dohheimerstraße 11.

Rechtbl. Haus Adolphsallee aus Gesundheitsrückicht, zu verk. Daselbe hat Vor- u. Hintergarten und stellt sich für Käufer Wohn. v. 6 Zimmern u. auf 700 bei 5 % Verzins. des Anlagecapit. Zeit. Aust. unter A. P. 62 d. d. Tagbl.-Verlag.

Stagenhaus Sonnenbergerstraße zu verkaufen, rentiert freie Wohnung von 5 Zimmern u. Zubehör und 4 1/2 Bänken. Näh. Bau-Bureau Friedrichstraße 27. 7210

Villen Langstraße 4 und 8 (Nerothal), sehr elegant, schöne Gärten, ruhige Lage, nahe dem Walde, sind preiswerth zu verkaufen. Näh. Langstraße 8. 11754

Mitronomirte Fremden-Pension in bester Kurlage Wiesbadens preiswürdig zu verkaufen. Off. unter „Fremden-Pension 32“ beliebe man an den Tagbl.-Verlag zu richten. 12100

Villa Parkstraße 9a zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Karlstraße 14. 1. 7379

Ein Haus in der Adelsbaldstraße Wegzugs halber preiswürdig zu verkaufen. Off. unter W. R. 91 an den Tagbl.-Verlag. 12101

Villa mit zwei Wohnungen u. über einem Morgen Garten, an Straßen liegend (einige Banplätze), sehr preisw. zu verkaufen. 206

Jos. Imand, Taunusstraße 10.

Karlstrasse

solid gebautes Haus, 3 Etagen und Frontspitze, Taxe 40 Mille, für 36,000 Mk. zu verkaufen. 12036

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Eine neu erbaute, mit all em Comfort der Neuzeit ausgestattete Villa in Wiesbaden, äußerst solid und gut gebaut, in guter feiner Lage, mit hübschem Garten dabei, preiswürdig zu verkaufen. Gef. Off. unter L. 33. 70 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 12102

Emserstr. Landhaus, hat 2 Et., je 5 Zimmer, 66 Ruten, vieles Obst, zu verkaufen. Preis 72,000 Mk. Näh. d. R. Rück. Dohheimerstr. 30a, 1

Schöne solid gebaute Villa, Kapellenstraße, 12 Zimmer u. für zwei Familien passend, mit schönem Garten, für 60,000 Mk. zu verkaufen und event. gleich zu beziehen. 206

Jos. Imand, Taunusstraße 10.

Rechtbl. Haus in guter Lage, gut gebaut und schön eingerichtet, preiswürdig zu verkaufen. Off. unter „Fr. Wilh. 51“ an den Tagbl.-Verlag erbeten. 12103

Haus im Wellrigviertel, mit schönem Hof resp. Garten, für 36,000 Mk. mit 8000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Taxe ist 40,000 Mk.

P. G. Rück. Dohheimerstraße 30a, 1.

Neue Villa, Balkon, für 80,000 Mk. zu verkaufen u. kann sofort abgegeben werden. Kostenfreie Auskunft bei

Phil. Kraft, Schwalbacherstraße 32, Alleeseite.

Zu verkaufen Haus, Dohzheimerstraße, mit Garten, Remisen und Pferdehall, durch J. Ch. Glücklich. 12238

Gut gebautes Steinhaus mit Obstgarten f. 35,000 Mk. mit 4-5000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft bei Phil. Kraft, Schwalbacherstraße 32, Alleeseite.

Zu verkaufen Villa „Zister“, Kapellenstraße 8, durch J. Ch. Glücklich. 12240

Villa mit 10-12 Zimmern, großer Veranda u. über 3 Morgen Anlagen und Garten, in etwas erhöhter Lage am Main zwischen Mainz und Frankfurt, ist, da der Eigentümer nicht da wohnt, für nur 24,000 Mk. mit Hälfte Anzahlung zu verkaufen durch

Jos. Imand, Taunusstraße 10.

Zu verkaufen rent. Häuser, Adolphsallee, Adelsbaldstraße, Nicolastraße, Drantenstraße, Rohnstraße u. J. Ch. Glücklich. 12245

Hübsches Haus mit 50 Bän. Garten, in der Nähe der Wilhelmstraße, zu verkaufen. P. Fassbinder, Neugasse 22.

Zu verkaufen Haus in frequenter Kurlage (als Fremdenpension), enthält 18 Zimmer, Badezimmer, 3 Küchen, Garten, Mansarden, für 72,000 Mk. durch J. Ch. Glücklich. 12242

Comfortable große Villa mit schönem Garten im vorderen Nerothal, Wegzugs halber zu verkaufen. Jos. Imand, Taunusstraße 10. 206

Taunusstraße neues Haus, für Hotel garni geeignet, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12260

Landhaus im Nerothal, 12 Herrschafts- und 5 Dienerrzimmer, 40 Bän. Garten, zu verk. Näh. auf dem Bau-Bureau Taunusstraße 36. 12261

Rechtbl. Haus unweit des Kochbrunnens zu verkauf. Preis 62,000 Mk.

August Koch,

Immob.-Gesch., Al. Burgstraße 5, 1.

Sprechzeit von 8-9 und 3-5 Uhr. 12276

Ein kleines Haus mit Läden, in prima Geschäftslage, für 28,000 Mk. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11544

Ein Herrschaftshaus im Rheingau (am Rhein) und mehrere Häuser in Etville zu verk. durch J. Fecher in Etville.

Wegzugs halber billig zu verkaufen eine

schöne zweistöckige Villa

(16 Zimmer, Nebengel. u.) mit etwa 1/2 Morgen gr. Garten und herrlicher Aussicht auf Rhein und Taunus. — Da es in Stadt und Umgegend an einem Photographen fehlt, würde sich dieselbe vorzüglich als Wohnst. für einen besseren Photographen eignen, auch wäre zweifellos die Anlage eines Pensionats rentabel, da für die an der hiesigen Homologie Studirenden an geeigneten Logis Mangel herrscht. — Preis des Anwesens 18,000 Mk. Feuertaxe der Villa 19,500 Mk. Bei Baarzahlung Preisermäßigung. 11436

Krause, Geisenheim, Webergasse 166.

Zwei Bauterrains,

in lebhaften Strassen, zu 22- und 33,000 Mk. sofort zu verkaufen. 11574

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Zu verkaufen Gärtnerei mit Wohnhaus, ca. 8 Morgen Terrain bei Wiesbaden. J. Ch. Glücklich. 12239

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus mit Hofraum und Thorfahrt, Friedrichstr., Lönkenstr., Moritzstr., sofort zu kaufen gesucht. Offerten an P. Fassbinder, Neugasse 22.

Geldverkehr

Hypotheken- { J. Meier, Taunusstrasse 18. } Agentur. 6440

Capitalien zu verleihen.

40,000 Mk. zum 1. October auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12114

35-40,000 Mk. auf 1. Hypoth. bis 1/2 der Taxe auszuleihen. 206

16-18,000 Mk. für nur 1. Hyp. a. außerh. 14,000 Mk. u. 8000 Mk. für 2. Hyp. sof. zu vergeben d. L. Winkler, Taunusstraße 27, 2.

5000 Mk. Resthauseingeld, absolut sicher und 1897 auszahlbar, 4 1/2 % verzinslich, zu cediren. Näh. Taunusstraße 49, 3. 12064

30,000 Mk. auf zwei gute zweite Hypothek. auszuleihen. 206

60-70,000 Mk. auch zu 2 Th. gegen 1/2 Taxe à 4 % u. 20-25,000 Mk. gegen 2. Hyp. à 4 1/2 % zu verg. durch L. Winkler, Taunusstr. 27.

4-5000 Mk. auf zweite Hypoth. auszuleihen. 206

Imand, Taunusstraße 10.

Capitalien zu leihen gesucht.

Capitalisten erhalten jederzeit vorzügliche Placements ihrer Capitalien auf hypothetarisches

Unterpfand kostenfrei nachgewiesen und vermittelt durch das

Hypothekengeschäft v. Herm. Friedrich, Querstr. 2, 1.

3000 Mk. als 1. Hypoth. à 5 % auf Grundst. v. gleich oder später gef. Näh. unt. L. L. 30 an den Tagbl.-Verlag erb.

20,000 Mk. als Nachhyp. auf vorg. rent. hies. Obj. à 5 %. Off. erb. sub G. H. 20 an den Tagbl.-Verlag.

Circa 70,000 Mk. als 1. Hypothek auf einen Neubau für Mitte Juli gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11938

Zur Uebernahme eines rentablen Geschäftes werden von einem soliden Jg. Kaufmann 3000 Mk. à 5 % auf ein

Jahr gegen dreimalige Rückzahlung zu leihen gesucht. Gef. Offerten gesucht an erster Stelle:

120,000 Mk. zu 4 % auf ein Object im Werthe von 300,000 Mk.

50,000 Mk. zu 4 1/2 % auf ein Object im Werthe von 150,000 Mk.

Näheres bei S. Schneiderhöhn, Mainz. 13801

Herren-Jaquet- u. Gehrock-Anzüge

von **Jean Martin,**
48 Mk. an Langgasse 47, nahe
bei der Weberg. 12251



Als anerkannt vorzügliche
Fabrikate werden empfohlen:

**Aechter Trampler-Kaffee,
Trampler's Kaffee-Essenz.**

Zu haben in allen Spezerer-
handlungen. (F. a. 280/2) 23

C. Trampler,

Fabriken in Lahr u. Bühl (Baden),
Pratteln (Schweiz).
Gegründet 1793.

Die ersten neuen holl. Vollhöringe

sind eingetroffen in der 12233

Delicatessen-Handlung Al. Burgstraße 1.

J. M. Roth Nachf.

Möbel-Verkauf.

Seleneustraße 23 sind folgende Möbel sehr preiswürdig zu ver-
kaufen: 1 Kameltasche-Sopha, 1 Chaiselongue mit Moquetbezug,
4 verschiedene Sophas (sehr solid und dauerhaft gearbeitet). 11806
Lieglein & Hess, Tapezierer und Decorateure.

Bade-Hosen, Bade-Anzüge, Bade-Tücher

empfehlen billigst

12221

**H. Conradi.
W. Löw.**

Kirchgasse 43. **Eisstrant-Fabrik,** Kirchgasse 43.

H. & E. Kaesebier,

empfehlen sich zur Herstellung von Kühlkammern eigenen Systems als
practische und beste Einrichtung der Neuzeit für Messer, Hotels und
Restaurationen zur Aufbewahrung von Verandbieren und dergl., sowie
zum Anfertigen von Eisstranten mit Zink- und Marmorwandung.

Eisstränke stets auf Lager.

Preisconrant gratis und franco.

12228

Neue Kartoffeln per Mfd. 10 Pf., alle Sorten
Gemüse zu den billigsten Mark-
preisen, feinste Süßrahmbutter täglich frisch, Dickschmalz, süßer und saurer
Käse, Eier, Handkäse. Alles sehr billig Albrechtstraße 10, Neubau. 12166

Zeitungs-Matratze

per Mies 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Fremden-Verzeichniss vom 25. Juni 1891.

Adler.		Deutsches Reich.		Hotel zum Hahn.		Goldenes Ross.		Prince of Wales.	
Wirckau, Fr.	Libau	Kranz, Königsberg	Lehne m. Fr.	Tempelhof	Samson, Sindlingen	Felltkamp, Amsterdam	Felltkamp, Amsterdam	Felltkamp, Amsterdam	Felltkamp, Amsterdam
Schönenberg, Fr.	Solingen	v. Waldegg, Fr.	v. Zichlinski, Düsseldorf		Fausel m. Fr.	Frankfurt	Frankfurt	Frankfurt	Frankfurt
Jarres, Fr.	Solingen	v. Bardeleben, Fr.	Hotel Hoppel.		Schweiss, Gensingen				
Böntgen, Fr.	Solingen	Bodenberger m. Fr.	v. Wisse, Stud. Marburg						
Heinrich, Fr.	Solingen	Hartmann, Fr.	Cerani m. Fr.	Grenzhausen					
Evertz, Fr.	Solingen	Rosenbusch, Nürnberg							
Weber, Fr.	Solingen	Seitz, München							
Fabian, Kfm.	Berlin	Semmelmeier, Fr.	Brinck, Fr.	Schweden					
Hof, Fr.	Eisleben		Schmackpfeffer, Breslau						
Heise m. Fr.	Berlin								
Fink, Barmen									
v. d. Sander, Burtseid									
Poulson m. Fr.	Hamburg								
Pollems, Fbkb.	Crefeld								
Eilenberg, Fr.	Cap Jower								
Fühben, Fr.	Rubroth								
Busch, Dr.	Crefeld								
Schottländer, Berlin									
Alteesaal.		Einhorn.		Kaiserbad.		Weisser Schwan.		Hotel Vogel.	
v. Schlemmer, Hochheim		Hauck, Kfm.	Berlin	Melching, Holzwinden		Schilling, Kfm.	Halberstadt	Mordhorst, Kiel	Albrecht, Offic.
Willmann, Fr.	Bremen	Mertens, Kfm.	Köln	Riesen, Breslau		Maier, Kfm.	Leipzig	Herzog, Direct.	Hannover
Belle vue.		Saalfeld, Kfm.	Berlin	Franko m. Fr.	Chemnitz	Seemanns m. Fr.	Holland	v. Koppin, 2 Fr.	Amsterd.
Schmidt m. Fr.	Blegge	Levinsohn, Berlin				Ziebolz, Fr.	Breslau	Hiller m. Fr.	Manchester
Rhodius, Mülheim		Zillessen, Kfm.	Aachen			Timmbus, Fr.	Breslau	Görms, Rent.	Potsdam
Hertz m. Fr.	New-York	Oelgart, Kfm.	Köln			Scherpf, Kfm.	Alzey	Görms, Rent.	Potsdam
Fuehs, Fr.	Karlsruhe	Maier, Kfm.	Köln			Müller, Secret.	Alzey	Görms, Rent.	Potsdam
Hotel Block.		Rudorf, Kfm.	Oelnitz			Orb, Kfm.	Westhofen	Görms, Rent.	Potsdam
v. Cleef m. Fr.	Rotterdam	Geis, Coblenz				Wegmann, Kfm.	Westhofen	Görms, Rent.	Potsdam
Wolau, Fr.	Leipzig	Klahre, Bautzen				van Banck, Frankfurt		Görms, Rent.	Potsdam
Broockhoff m. Fr.	Haarlem					Gebhardt, Berlin		Görms, Rent.	Potsdam
Hablo, Kfm.	Berlin							Görms, Rent.	Potsdam
Stübing, Hanau								Görms, Rent.	Potsdam
Laansberg, Fr.	Rotterdam							Görms, Rent.	Potsdam
Schwarzer Bock.								Görms, Rent.	Potsdam
Schindler, Frankfurt a. O.								Görms, Rent.	Potsdam
Weile, Fr.	Berlin							Görms, Rent.	Potsdam
Voit, Nürnberg								Görms, Rent.	Potsdam
Lehnemann, Fr.	Düsseldorf							Görms, Rent.	Potsdam
Zwei Bücke.								Görms, Rent.	Potsdam
Kramer, Fr. m. T.	Lesse							Görms, Rent.	Potsdam
Metzendorf, Fr.	Friedberg							Görms, Rent.	Potsdam
Leonhard, Wollstein								Görms, Rent.	Potsdam
Goldener Brunnen.								Görms, Rent.	Potsdam
Katz m. Fr.	Göttingen							Görms, Rent.	Potsdam
Hotel Basch.								Görms, Rent.	Potsdam
Lohse m. Fr.	Dresden							Görms, Rent.	Potsdam
Weilbach, Vörlingen								Görms, Rent.	Potsdam

Der Arbeitsmarkt

unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr an außerdem

Wegen Umzug

und

gänzlicher Aufgabe nachstehender Artikel

werden diese weit **unterm Fabrikpreise** ausverkauft:

Garten- und Balkon-Möbel (darunter elegante Muster),

Gartenbänke,

grosse Parthie **Tische u. Stühle** für Gartenwirthschaften,

Eisschränke bester Construction,

Rollschutzwände,

eiserne Bettstellen, auch **Kinder-Bettstellen,**

Flaschenschränke,

Waschmangeln,

Waschmaschinen.

Gebrüder Wollweber,

Wiesbaden,

Langgasse 32.

Herren-Sacco-Anzüge

in den neuesten Dessins
empfiehlt schon
von 30 Mk. an

Jean Martin,
Langgasse 47, 12252
nahe der Webergasse.

Alle Hôtel-Drucksachen

in geschmackvollen Satzformen und schöner Papier-Ausstattung liefert preiswürdig und rasch die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden.

Comptoir: Langgasse 27.

Bekanntmachung,

die öffentlichen Impfungen für 1891 betreffend.
Die diesjährigen öffentlichen Impfungen beginnen am 16. Juni und finden bis auf Weiteres jeden **Dienstag und Freitag, Nachmittags von 5 bis 6 Uhr**, im neuen Rathhause — Eingang durch das Portal gegenüber dem Hotel „Zum grünen Bald“ — statt. Aus einem Hause, in welchem Fälle von Scharlach, Masern, Diphtheritis, Krupp, Keuchhusten, Plektypus, rosenartige Entzündung zur Impfzeit vorkommen, dürfen Kinder zu den Impfungen am Dienstag und Freitag vorläufig nicht gebracht werden, auch haben sich Erwachsene aus solchen Häusern an diesen Tagen vom Impftermin fern zu halten. Die Impfung von Kindern aus solchen Häusern findet später besonders statt, worüber seiner Zeit öffentliche Bekanntmachungen ergehen werden. Die geimpften Kinder sind eine Woche nach der Impfung zur Prüfung des Erfolges im Impftermin vorzustellen. Die Angehörigen dürfen sich nicht eher aus dem Impfstoff entfernen, bis ihnen der vorgeschriebene Impfschein ausgehändigt worden ist. Die Angehörigen der Impflinge (Eltern, Pflegeeltern und Vormünder) werden ersucht, ihre Kinder bezw. Pflegebefohlenen pünktlich zur Impfung und Nachschau zu stellen. Andernfalls müssen die Kinder bei Vermeidung der im Reichsimpfgesetz angeordneten Strafen auf eigene Kosten geimpft werden. Impfpflichtig sind alle im Jahre 1890 geborenen Kinder, soweit sie nicht mit Erfolg geimpft worden sind oder nach ärztlichem Zeugnis die natürlichen Blattern überstanden haben, ferner diejenigen Kinder, welche in früheren Jahren wegen Krankheit zurückgestellt oder der Impfung vorchriftswidrig entzogen worden sind. Abimpfungen von Arm zu Arm werden nicht vorgenommen. Es ist erwünscht, daß die Bestellung von Impfungen zu den öffentlichen Impfungen von vornherein möglichst rege ist, weil der Anfangstermin der Impfung in diesem Jahre hinausgeschoben werden mußte und deshalb nicht die gleiche Zahl von Impfterminen abgehalten werden kann, wie in den Vorjahren.

Wiesbaden, 10. Juni 1891. Königl. Polizei-Direction. Schütte.



Neue Fischhalle

Gaße der Gold- und Nischgergasse.
Heute früh treffen wieder ein in Eis verpackt: Ausgezeichnete
Belgoländer Schellfische per Pfund 30 Pf.,
Collian, Ia Qualität, Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot),
Salen, **Alische** (Limandes), **unächte Seezungen** per
Pfd. 60 Pf., **Notzungen**, **Annerbähne**, **Rothebarte** (Rougets),
Seemakrellen (Maquersaux) 60 Pf., **Merlans**, feinsten Zander,
kleine Bratzander per Pfd. 60 Pf., ferner **ächter**
Rheinfalm, **kleine Rheinfalme**,
fogen. **St. Jakobfalm**, in Fischen von 3 bis 6
Pfund schwer, per Pfd. 1 Mk. 20 Pf., **Lachsforellen**,
Elbfalm (rothschnittig), im Ausschnitt per Pfd. 1 Mk.
50 Pf., **Bachforellen**, **Flußfische**, besonders sehr schöne
lebende u. frisch abgeschlachtete **Rheinkarpfen**, **Aale**, **Hechte**, **kleine**
abgeschlachtete **Brathechte** per Pfd. 60 Pf. u. **Schleie**.



Außerdem empfehle schöne lebende
Overtrebie, prima **Matjes-**
Döringe, holl. **Vollhäringe** per Stück
6 Pf., **Sardellen** 2c. 2c.

F. C. Hench,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.
Telephon-Anschluß No. 75.

Die erste Sendung:
Neue schott. Vollhäringe per Stück 18 Pf.,
neue f. 1st. **Matjesdöringe** per Stück 10 Pf.

Hch. Adolf Weygandt,

Ecke der Weber- und Saalgasse,
empfiehlt zu billigen, aber festen Preisen:

Eisschränke

mit Jalousiewänden,

Fliegen-
schränke,
Fleisch-
kasten,
Draht-
glocken,



Garten-
möbel,
verzinkte
Brah-
gellechte,
Stachel-
zaundrähte

Obstpressen,

Bohnen-Schneidmaschinen.

12267

Pergament-Papier,

mit Salicylsäurelösung getränkt, Meter = 30 Pf.

Wilh. Heinr. Birck,

Adelheid- und Oranienstrassen-Ecke. 12809



Prima **rothfleischiger Salm**
im Ausschnitt pro Pfd.-Mk. 1.50
kleine Rheinfalme und **Lachs-**
forellen pro Pfd. Mk. 1.30
frische Bratzander und **Brathechte** 70 Pf., lebendfrische
Schleie 80 Pf., **Schellfische** 30 Pf., **Schollen** 40 Pf., **See-**
zungen (Soles) von 80 Pf. an pro Pfd.,
lebende **Suppen-** und **Tafeltrebie**, **Calbian**
im Ausschnitt, lebende **Aale**, **Schleie** und
Barse billigst sind heute eingetroffen bei



J. J. Höss,

auf dem Markt.

Lebendfrische **Egm. Schellfische** per Pfund von 25 Pf. an
der **Hecht** 45 Pf. (in Eis). 12300
Jac. Kunz, Ecke Bleich- und Seelenstrasse.

Formulare

für den Ärztlichen Beruf
fertigt die

L. Schellenberg'sche
Hofbuchdruckerei

Haus- u. Comptoir-Röcke

empfiehlt bis zu den
grössten Nummern
von 4 Mk. an

Jean Martin,
Langgasse 47, 12250
nahe der Webergasse.

Neuheit!

Visitenkarten

mit Berufs-Abzeichen

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Wiesbaden, Langgasse 27.

Verschiedenes

Für den Verkauf unserer

hochfeinen Centrifugen-Tafelbutter

suchen wir gegen gute Provision einen soliden tüchtigen Agenten, mit der feinen Hotel- und Restaurationshandlung bekannten Verkäufer. Referenzen erwünscht. Offert. an Dampfmolkerei Wadersloh, Eingetr. Genossenschaft, in Wadersloh in Westf.

Nebernehme Neubauten

für sofort oder später zum Tapezieren, sowie alle Polster- und Decorationsarbeiten. Solide Arbeit unter Garantie, nach Vereinbarung. Bestellung kann auch per Post erfolgen.

R. David, Fleischstraße 12.

Gardinen

in weiß und crème werden gewaschen, auf Spannrähmen getrocknet, ohne Schaden zu erleiden, per Fenster 1 Mk. für schönes Aussehen wird garantiert. Wäsche zum Waschen und Bügeln wird schön und billigst besorgt. Bestellungen werden entgegen genommen Dohheimerstraße 30, im Wädeladen, und per Postkarte Balkmühlstraße 29 erbeten. 12235

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen Nerostraße 23, Part.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen Dohstraße 10.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen Sellmundstraße 60, Vorderhaus.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, gut und billig besorgt Schulgasse 1, Schirmladen.

Eine anständige geb. Dame,

momentan in bedrängter Lage, bittet edelbedenkende Herren um ein Darlehen von 50 Mk. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter H. G. 500 hauptpostlagernd erbeten.

Wer leiht einer alleinlebenden Witwe 300 Mk. à 6 % auf drei Monate? Offerten unter A. J. postlagernd erbeten.

Für zwei Kinder von 1 und 2 Jahren wird in der Nähe der Steingasse gute Pflege gesucht. Steingasse 35.

Ich erkläre, daß ich die Anzeige gegen Frau D. Schick, frühere Wirtin, als auf Unwahrheit beruhend, hiermit zurücknehme.

Frau Kappes.

Kaufgesuche

Altes Gold und Silber, Schmuckachen, Uhren, Brillanten, Münzen u. Wandscheine kauft stets gut Fr. Gerhardt, Kirchhofgasse 7, 11575

Gebrauchtes Schlosser-Werkzeug gesucht. Offerten unter „Werkzeug“ an den Tagbl.-Verlag.

Sogleich zu kaufen gesucht zwei Reistern, neu oder gebraucht, von 15 resp. 30 Sprossen, Kapellenstraße 59. 12216

Guter Zughund zu kaufen gesucht. Näh. Steingasse 4. 12070

Verkäufe

Ein Tafel-Clavier für 40 Mk. zu verkaufen. Näh. Wegberggasse 32, Barbierladen. 12292

Wegen Wohnungs-Veränderung

sind folgende Möbel, wie neu, nur etliche Monate im Gebrauch, abgegeben: Französische Betten, Sophas, Kleiderschränke, Waschtische, Nachttische, ovale und viereckige Tische, Stühle, Spiegel, Sopha- und Bettvorlagen, Handtuchhalter, Waschkarnituren, 8 Fenster Vorhänge, neu, x. Näh. Louisenstraße 18, Del-St. 11779

Bei Frau Martini, Wwe., Mauerergasse 17, sind billig zu verkaufen: Sopha und niedere Bettstellen in Kirschbaum und Lamm, Kleiderschränke, Spiegel u. Bücherschränke in Mahagoni, Kommoden, Console, Nachttische, alle Sorten Stühle, Spiegel, Bilder, auch schön gemalte, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmor, Kleiderschränke, Deckbett u. Kissen, Plumeau, Seegras- und Koffhaarmatratze, Sessel, Bettfücher, Kissen- und Bettbezüge, Handtücher, Sophas, Chaiselongue, Sophas mit Stühlen und alle Sorten Stühle, ovale, runde und viereckige Tische. 12249

Ein noch gut erhalt. Canape billig z. v. Adlerstr. 11, Hth. 2 St. r.

Eine neue Ottomane, ein fast neuer Glöskrant, ein Kinderwagen billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verl. 12290

Wegen Fortzug per 1. Juli sind zu verkaufen 3 Betten, Seegrasmattressen von 10 Mk., Strohlager 3.50 Mk., Deckbetten 10 Mk., Kissen 3.50 Mk., 30 Bilder 8 Mk., 1 Küchenschrank 30 Mk. Röderstraße 17, Hinterh.

Vol. Kleiderschränke für 9 Mk. abzug. Michaelsberg 9, 2 St. l. 12294

Mehrere Theken, 1 Kuchenschrank, 1 Schreibpult u. 1 vollst. Einrichtung für ein Speiserei-Geschäft sof. bill. abzug. Frankenstraße 9, 2. St.

Sechs neue Seegras-Matratzen mit Keil sehr billig zu verkaufen Frankenstraße 9, 2. St.

Gut erh. Kinder-Sig- u. Viegewagen f. 12 Mk. z. v. Schierleinweg 7.

Ein gebrauchter Kinderwagen ist zu verkaufen Adelsbühlstraße 69, Part.

Zu verkaufen Gartengeländer und 2 Thore, einflügelig, 1.28 Mr. hoch, 1.37 Mr. breit, Geländer 0.94 Cmr. hoch, 10.40 Mr. lang. 12288

Wih. Hanson, Fleischstraße 2.

Eine gut erhaltene Giebelwand billig zu verkaufen. Näh. Nerothal 8, 3. St.

Eine schöne große Epheuwand zu verkaufen. Näheres Friedrichstraße 6, Hinterhaus.

Ein elegantes plattiertes Pferdegeschirr billig zu verkaufen Langgasse 39, Seitenb. Part.

Ein kurzhaariger Spitzhund zu verk. Dohheimerstr. 14, Seitenb. Part.

Verpachtungen

Zum Sprudel.

Das Restaurant Zum Sprudel, Taunusstraße 27, ist von heute ab auf gleich ev. später mit Regelmäßigkeit, Terrasse, sehr gutem Keller an einen tüchtigen cantionsfähigen Wirth zu verpachten. Näh. bei dem Besitzer 12282

Georg Adler, Neroberg.

Verloren. Gefunden

Verloren

eine g. Damenuhr nebst Kette von Taunusstraße, Wilhelmallee und zurück. Wiederbringer eine Belohnung Taunusstraße 41, 3. St.

Verloren Orden en miniature, am goldenen Ketten hängend. Abzugeben gegen Belohnung Taunusstraße 20, im Laden.

Am Montag auf dem Wege zur Musikhalle roth und blaues Tuch verloren. Gegen Belohnung abzugeben Rheinstraße 68, 3.

Verloren Sonntag Vormittag in der Festhalle (Tribüne) eine Silberkettenglocke mit rothen Steinen.

Bitte abzugeben gegen Belohnung Gustav-Freitag-Straße 1.

30 Mk. Belohnung!

Verloren wurde am Mittwoch Morgen eine goldene Unter- uhr, Remontoir, mit goldener Panzerkette und Medaillon. Gegen obige Belohnung abzugeben Schwalbacherstraße 34, 1. 12283

Verloren ein mattgoldener Armring mit drei weißen Perlen am Dienstag, Gartenfest. Abzugeben gegen Belohnung Theodorstraße 3. 12370

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Miethgesuche

Beerkiehende oder freierwerbende Etagen von 4, 5, 6 u. mehr Zimmern wolle man gef. sofort anmelden bei **J. Chr. Glücklich**, Nerostr. 12237

Bitte um Angabe der zum 1. October frei werdenden Wohnungen nebst Miethpreisen.

Carl Specht, Wilhelmstr. 40. 12107

Meineres Haus, 8–10 Zimmer, in der Nähe der Kuranlagen, per 1. October zu mieten oder zu kaufen gesucht. Offerten unter **C. 50** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

eine Wohnung im Kurviertel von 6–8 Zimmern und Zubehör, zum Vermieten geeignet, womöglich mit Gartenbenutzung und Bleichplatz, auf 1. October oder später. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter **L. 45** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 12090

Eine kleine Wohnung (2 Zimmer) oder 2 leere Zimmer mit separatem Eingang, nicht zu weit von der Wilhelmstraße entfernt (event. auch im Gartenhaus), von einem einzelnen Herrn, der Tags über im Geschäft, per 1. August oder 1. October zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **W. 30** an den Tagbl.-Verlag.

Zum 1. October wird eine Wohnung von 3–4 Zimmern mit Küche und Zubehör, 1. Stod., gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **E. B. 277** an den Tagbl.-Verlag.

Freundliche Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör von kinderl. Ehepaar per 1. October gesucht. Bessere Stadtheile bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter **X. F. 15** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Beamter

sucht zum 1. October c. eine Wohnung von 6 geräumigen Zimmern im Preise von 1000–1200 Mk., Vorgarten und Balkon erwünscht. Lage links der Rheinstraße bevorzugt, Neubau ausgeschlossen. Offerten unter **H. H. No. 18** an den Tagbl.-Verlag. 12266

Älterer Herr sucht Wohnung von 2–3 Zimmern (möblirt oder unmöblirt) nebst Küche und Zubehör sofort oder bald auf dauernd in schöner Lage, 1. oder 2. Stod. Off. mit Preisangabe unter **A. B. 55** an den Tagbl.-Verlag.

Eine alleinstehende Dame (Wittve) sucht per 1. October eine freundliche Wohnung mit Balkon oder Gartenbenutzung (4–5 Zimmer, Badezimmer, Küche mit Zubehör), 1. oder 2. Et., in guter freier Lage. Gest. Off. mit Preisangabe unter **C. J. 54** an den Tagbl.-Verl.

Ältere Dame sucht zum 1. October Wohnung in anständigen Hause (2 Zimmer u. Zubehör). Offerten unter **L.** an den Tagbl.-Verlag.

Größere Bel-Etage in Adolphsallee, Adelsb., Moritz- oder Rheinstraße per 1. October zu mieten gesucht. Offerten unter **H. 100** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung von 8 bis 10 Zimmern gesucht, event. auch in zwei Etagen. Offerten mit Preisangabe bitte unter **Z. W. 25** in dem Tagbl.-Verlag abzugeben. 12232

Eine Wohnung von 3–4 Zimmern u., südlich von den Bahnhofen, per 1. October zu mieten gesucht. Offerten unter **X. Y. 600** an den Tagbl.-Verlag.

Eine ruhige Mietherin sucht im östlichen oder südöstlichen Stadtheil, Hochpart., 5–6 Zimmer, Zubehör, kleiner Garten. Offerten mit Preisangabe, bezeichnet „Wohnung“, beim Portier des Victoria-Hotels abzugeben.

Zu mieten gesucht für eine einzelne Dame eine Wohnung bis zu 2000 Mk. jährlicher Miete; am liebsten Taunus-, Wilhelm- oder Rheinstraße. Offerten an Herrn Rechtsanwalt **Bojanowski** hier.

Man sucht für eine alleinstehende junge Frau ein Zimmer zu mieten von 5 bis 6 Mk. per Monat in einem anständigen Hause; am liebsten neben einer alleinstehenden Person. Näh. Auskunft ertheilt eine

anständige Frau Schwalbacherstraße 53, Dachlogis, Thoreingang.

Eine ruhige Familie (Beamter und pünktlicher Miethzahler) sucht zum 1. October c. eine **Parterre-Wohnung**, Vorderh., südlich der Friedrich- oder Dogheimerstraße. Offerten unter **L. 3** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 12284

Alleinstehende Dame sucht zum Oct. 3 Zimmer und Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter **V. B. 17** an den Tagbl.-Verlag erb. 12303

Ein gebild. Fräulein wünscht ein möbl. Frontspizg. o. a. Haus in achth. Hause. Taunusstraße 51, Mansardstod.

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Eine gute Wein- und Bierwirtschaft in Mainz zu vermieten. Näh. bei **L. Ehrhard**, Agent in Zahlbach.

Wilhelmstraße 12 Laden und Saal per 1. April 1892 zu vermieten. Näh. daselbst. 12279

Laden, schöner großer, für jedes Geschäft geeignet, per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Grabenstraße 30, 1. St. h.

Wohnungen.

Karlstraße 17 eine Arbeiter-Wohnung zu vermieten. 12211

Adelheidstraße 42 Hochpart. und 1. Etage mit 5 resp. 6 Zimmern u. zum 1. October zu vermieten. 12199

Dogheimerstraße 9, Hinterhaus, Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, passend für Bier- oder Gemüsehandlung u., auf 1. October. 12217

Selenenstraße 18 drei große freundliche Zimmer mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Röderstraße 1, Laden. 12196

Sellmundstraße 48 ist eine Mansard-Wohnung von 2 Kammern mit Keller auf gleich oder später zu vermieten. 12273

Sellmundstraße 60 zwei schöne Wohnungen, je 3 Zimmer, Küche, im Hinterhaus, auf 1. October zu vermieten. Werkstätte für feineres Geschäft. Näh. Vorderhaus 3. Stod. 12209

Karlstraße 3 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Zubehör, und eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. Zu erfragen Dogheimerstraße 12, Part. 12296

Kirchgasse 44 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auch für Bureau geeignet, auf 1. October zu vermieten. Einzuweisen von 12–3 Uhr. 12208

Moritzstraße 1, 2 Tr. h., Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. Barterre. 12213

Nerothal, **Franz-Rothstraße**, Bel-Etage, Balkon, 5 Zimmer, Zubehör auf 1. October vermieten. Näh. Nerothal 6. 12257

Nicolasstraße 26 Wegzugs halber eleg. Bel-Etage, 6 Zimmer, Badeeinrichtung, Balkon nebst Zubehör auf 1. October zu verm. Einzuweisen von 11–1 Uhr. Näh. Part. 12227

Rheinbahnstraße 4, Hochpart., 1 Salon, 2 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12234

Rheinstraße 39, 3. St., 4 u. 3 Zimmer, je m. Balkon, auch im Ganzen, 3 Zimmer, zu verm. Näh. bei **Schmidt** daselbst, Part. links. 12207

Kaiser-Friedrich-Ring.

bevorzugte Lage und eleganter Straßenzug, sind hochherrschaftliche Wohnungen von 5 event. 6 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. Dieselben können in 3 Wochen besichtigt werden. Straße, sowie Wohnungen sind bis Anfang September fertiggestellt. Näheres beim Schlossermeister **Weyer**, Goldgasse 10. 12275

Röderstraße 1, Bel-Etage, 4 freundl. Zimmer mit Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Laden. 12197

Ecke der Röderstraße und Steingasse 35, im 1. Stod., eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche u., auf 1. Aug. oder Oct. zu verm. Näh. das. 12222

Saalgasse 5. Die seit 13 Jahren von Herrn **Klingsohr** gemietete Wohn., 3 Zim., Küche, Manjarde, Keller, ist auf 1. Oct. zu verm. 12263

Schulberg 4 ist der 3. Stod mit 4 Zimmern und Zubeh. auf 1. October zu vermieten. 12256

Salzhoferstraße 13 sind Wohnungen von je 1 Salon mit Balkon, 3 bis 4 Zimmer, Badecabinet, Kohlenaufzug und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12192

Stiftstraße 21, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör Wegzugs halber bis 1. October zu vermieten. 12273

Taunusstraße 21 ist im Vorderhaus eine Mansard-Wohnung per 1. Juli oder später zu verm. Näh. Rheinstraße 63, im Laden. 12210

Walraustraße 30 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Moritzstraße 28. 12205

Weißstraße 14 ist die 2. Etage bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Einzuweisen von 11–1 Uhr. 12262

Wellrigstraße 9 eine Wohnung im Hinterh. per 1. Oct. zu verm. 12298

Wellrigstraße 41, 1 St. h., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. October l. J. zu vermieten. Näh. daselbst bei **L. Vogel**, 3 St. 12206

Wilhelmstraße 12, Gartenhaus 2. Etage, 6 Zimmer u. Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 12290

Wilhelmsplatz 14 eine Wohnung, 5 Zimmer an eine oder zwei Personen auf 1. Oct. zu verm. Näh. beim Kutscher zwischen 10 u. 12 Uhr. 12271

In meinem neu erbauten Hause **Philippstraße 43** sind schöne Wohnungen von 3–4 Zimmern und event. auch 5 Zimmer auf October zu vermieten. Näh. Al. Burgstraße 8, im Blumenladen. 12291

Eine fl. Wohnung zu verm. Mainzerstraße 72, Gartenh. Anzsf. Nachm.

Mitte der Stadt

Bel-Etage von 4 hellen größeren Zimmern mit mehreren Dachkammern per sofort oder 1. October zu vermieten. Dieselbe eignet sich besonders für Geschäfts- oder Ausstellungszwecke. Neugasse 3. 12202

Zu vermieten per 1. Oct. in schön. Hause im **Nerothal Bel-Etage** und 2. Etage von je 5 Zimmern und Zubehör durch 12243

J. Chr. Glücklich, Nerostraße.

Eventuell auch beide Etagen zusammen.

Möblierte Wohnungen. Große Gelegenheit.

Wegen plötzlicher Abreise eine schöne Etage, mittl. Adelhaidstraße, fein möbliert, bis 1. October 1. J. sehr billig zu vermieten. Nähere Auskunft bei der Vermietungs-Agentur von
O. Engel, Friedrichstraße 26.

Möblierte Zimmer.

Bleichstraße 3, 1. Et., ein Zimmer an ein anst. Fräulein zu verm. 12230
Haulbrunnstr. 13, 2. Et., möbl. Zimmer mit Kasse 18 Mk. 12193
Frankenstraße 4, 2. Et. r., möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm.
Säuerstraße 2, 1. Et. M. Burgstraße, schön möbl. Zimmer, auf Wunsch auch mit 2 Betten, zu vermieten.

Sellmundstraße 48, 1. Tr. links, groß. freundl. möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten.

Germanstr. 15, 2. Et., schön möbl. Zimmer mit sep. Eing. sofort zu verm.

Karlstraße 16, Part., ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. 12293

Karlstraße 32, 2. Et., sind schön möblierte Zimmer zu vermieten.

Louisenstraße 15, 1. Et., schön möbliertes Zimmer.

Schwalbacherstraße 65 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 12215

Einfach möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 13, Hinterh. 3. Et. r. 12236

Möbliertes Zimmer zu vermieten Goldgasse 5, 8.

Ein schönes möbliertes Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn zu vermieten. Näh. Hirschgraben 5, 2. Etage hoch, nahe am Schulberg.

Ein fr. möbl. Zimmer zu verm. Näh. im Kaffengeschäft Michelsberg 20.

Möbliertes Zimmer billig zu vermieten Schulberg 15, Gartenh. 1. Et. Schön möbl. Zimmer zu verm. Schulberg 15, Gartenhaus, B. 12307

Ein freundlich möbliertes Parterrezimmer an Kurfremde zu vermieten Stiftstraße 2, Part. 12203

Ein freundliches, möbliertes Zimmer, schön. Kurlage, zu vermieten. Näh. Webergasse 36.

Ein sehr schönes möbliertes Zimmer in bester Lage an eine ältere Dame aus guter Familie zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12225

A well furnished room to let to an English lady desirous to acquire German and French. Board moderate. Enquire at the Expedition of this paper. 12224

Ord. Arb. find. angen. Schlafstelle Gustav-Adolfstraße 6, 4. Tr. r.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Selenenstraße 2, 1. großes freundl. Parterrezimmer gleich zu miethen Selenenstraße 2, Laden. 12305

Ein leeres Zimmer zu vermieten Schiersteinerweg 15 bei Kowald.

Ein schönes leeres Zimmer (sep. Eingang), an anständigen Herrn oder eine Dame preiswerth zu vermieten Stiftstraße 13a, Gartenh. 2. Tr.

Eine kl. unmöbl. Mansarde für 5 Mk. monatl. zu vm. Lehrstr. 33, Part.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Schöner geräumiger Keller mit Comptoir, ev. mit Wohnung, im neu erbauten Hinterh. in unmittelbarer Nähe der Bahnhöfe zum 1. October zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12247

Fremden-Pension

Pension. Salon, möblierte Zimmer mit und ohne Pension. Webergasse 3 (Zum Ritter), Tel.-St. 7312

Fremden-Pension.

Eleg. möbl. Zimmer mit oder Pension. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12201

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebots, welche in der nächsterfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg. von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gepr. Lehrerin

auf's Land zu zwei Kindern gesucht. Antritt baldigst. Von wem? sagt der Tagbl.-Verlag. 12141

Ein Ladenmädchen gesucht Friedrichstraße 29. 11130

Geübte Kleidermacherinnen werden gesucht Bahnhofstraße 20, Seitenb. r. Kleidermacherinnen gesucht Friedrichstraße 45.

Perfekte Tailen = Arbeiterinnen werden gesucht Webergasse 48. 9897

Perfekte Weißzeugnäherinnen,

in feiner Damen-Wäsche geübt, werden gesucht bei Ad. Lange, Langgasse 16. 12248

Lehrmädchen für Weißzeug gesucht Kirchhofstraße 9. Anständige Mädchen können unentgeltlich das Kleidermachen gründlich erlernen Schwalbacherstraße 28. 12296

Lehrmädchen.

Junges Mädchen, welches sich als Verkäuferin ausbilden will, gegen monatl. Vergütung gesucht. 12136

Simon Meyer, Langgasse 14.

Ein ordentliches Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Bleichstraße 1, 1. links. 11340

Ein anständiges Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Marktstraße 23, 2. Et. 12055

Junge Mädchen können das Weißzeugnähen gründlich erlernen. Näh. Stiftstraße 21. 5881

Eine angehende Büglerin findet dauernde Beschäftigung Steingasse 22, Hinterh. 12302

Ein Monatsmädchen gesucht. Zu erfragen nur bis 10 Uhr Morgens Hartingstraße 10, Frontspitze. 12302

Eine unabhängige zuverlässige Monatsfrau sofort gef. Zahnstraße 6, 2. Monatsmädchen, das reinlich und willig ist, für halbe Tage sofort gesucht Karlstraße 18, 1. 12138

Eine Frau zum Bedienen gesucht Welltriststraße 26. 12138

Für die Augenheilkunst für Arme

wird eine Krankenwärterin gesucht. Nur Solche wollen sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen. Näh. in der Anstalt Elisabethenstraße 9. 305 W. Bausch, Verwalter.

Massenurin

gesucht, welche in ihrer Wohnung massirt. Offerten sub „Ottomar“ an den Tagbl.-Verlag abzugeben. Die unter gleicher Chiffre an die Hauptpost eingelangten Offerten sind durch Unbefugte abgeholt worden. Ein Mädchen Tags über gesucht. Näh. Welltriststraße 46, 1. Et.

Ein junges Mädchen zu einem Kinde für die Morgen- u. Nachmittagsstunden gesucht. Zu erfragen beim Portier im „Schützenhof“.

Eine Aushilfskochen für 1. Juli gesucht Grubweg 10.

Gesucht

eine Kaffeeköchin. „Hotel Alleeaal“. 12287

Eine perfekte Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, für einen kleinen Haushalt gesucht. Meldungen Adolphsallee 45, 2.

Gesucht von einer Familie (zwei Personen) ein Hausfräulein, welches die feine Küche versteht und in Haus- und Handarbeiten erfahren ist. Offerten mit Abschrift von F. J. 52 an den Tagbl.-Verlag.

Attesten bittet man unter F. J. 52 an den Tagbl.-Verlag.

Ein starkes Mädchen wird sofort gef. Bleichstraße 15, im Laden. 11811

Jüngeres Mädchen z. 1. Juli ges. Tannusstr. 18. 11866

Ein braves Mädchen zu einer Dame gesucht Ellenbogengasse 14, 2. Et.

Ein tüchtiges fleißiges Hausmädchen sofort gesucht Webergasse 48. 12112

Ein braves Dienstmädchen wird per 1. Juli gesucht Schulberg 3. 12133

Ein Mädchen für Küche- u. Hausarbeit gesucht Geisbergstraße 4. 12149

Sellmundstraße 47, Part., wird sofort ein Mädchen gesucht.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches in der gut bürgerlichen Küche und in Hausarbeit erfahren ist, wird zum 30. Juni für eine kleine Familie gesucht Balkmühlstraße 3a, 2.

Ein starkes reinliches zu jeder Hausarbeit williges Mädchen auf gleich gesucht Mühlgasse 7, Laden. 12171

Ordnentl. faub. Altemädchen wird z. 1. Juli gesucht Adelhaidstraße 46, 1.

Ein reinliches williges Mädchen für Küche und Hausarbeit für kleinen Haushalt gesucht Spiegelgasse 6, 1. Et. 12135

Gegen hohen Lohn sofort ein tüchtiges Mädchen gesucht, welches gut bürgerlich kochen kann und ein Theil der Hausarbeit mit übernimmt. Näh. Webergasse 3, im Moden-Geschäft von 12190 J. Hirsch Söhne.

Gesucht per sofort

für eine ruhige feine Familie in größerem Ort im Rheingau ein

tüchtiges Mädchen,

das selbstständig kochen kann, sämtliche Hausarbeit versteht und schon in mehreren Häusern gedient hat. Haupterforderniß Ehrlichkeit und Reinlichkeit. Für gröbere Arbeit Diener im Haus. Württembergin bevorzugt. Offerten unter W. R. 98 an den Tagbl.-Verlag. 12179

Ein Küchenmädchen sofort gesucht „Römerbad“.

Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen wird zum 1. Juli gesucht Rheinstraße 70, Part.

Zum 1. Juli wird ein gesundes kräftiges und sehr zuverlässiges Mädchen für jede Arbeit gesucht Nicolassstraße 3.

Ein braves Mädchen gesucht Bleichstraße 15, 1. Et. r. 12286

Ein junges fleißiges Mädchen sofort gesucht Friedrichstr. 18, 2. Et. 12286

Ein jung. kräft. Mädchen sof. gesucht Selenenstraße 2, Part. r. 12306

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und etwas Hausarbeit versteht, Tags über gesucht Adlerstraße 49, Stb. 2.

Einzelne Dame sucht zum 1. Juli Mädchen, das gut kochen, waschen und nähen kann. Näh. Sonnenbergerstraße 3, Bart.

Ein braves fleißiges junges Hausmädchen gesucht. 12264
V. Leopold-Emmelhainz, Wilhelmstraße 32. 12297

Gesucht ein Mädchen, welches selbstständig schneiden kann, nach dem Auslande. Victoria-Bureau, Nerostraße 5.
Ein braves Mädchen für Hausarbeit gesucht.

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Rheinstraße 27.

Ein braves Mädchen gesucht Langgasse 2.
Gut empföhl. Herrschafts- und Hotelpersonal sucht täglich Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Engländerin, 22 Jahre alt, sucht Stellung als Erzieherin in einer guten deutschen Familie; dieselbe war als geprüfte Lehrerin in einer englischen Schule tätig und ist befähigt, auch im Zeichnen und in Musik zu unterrichten. Gest. Anfragen erbitte unter N. 11. 11 postlagernd Wiesbaden.

Ein Fräulein gef. Alters, welches englisch spricht, auf Reisen wie in Bedienung erl., sucht als Kammerjungfer oder Reisebegleit. Stellung. Zu erf. Tannstraße 26, im Kurzw.-Laden.
In einem Manufacturwarengeschäft sucht eine tüchtige Verkäuferin per sofort Stelle.

Näh. durch den Tagbl.-Verlag. 12089
Geliebte Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Adelsbaderstraße 15, 3.

Eine durchaus perfekte Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Friedrichstraße 14, M. bei Schäfer.

Eine Büglerin sucht Besch. Näh. Hermannstraße 9, A. Dachl.

Eine tüchtige Waschfrau sucht Beschäftigung. Näh. Wegergasse 21.

Eine Frau sucht Wasch- und Putzbeschäftigung. Goldgasse 8, im Laden.

Eine unabhängige Person sucht Wasch- und Putz-Beschäftigung. Weichstraße 7. Nur im Dach zu fragen.

Neinl. Mädchen f. Wasch- u. Putz-Beschäftig. Schwalbacherstr. 63, D. r. Eine gut empfohlene Frau sucht Monatsstelle. Näh. Kirchgasse 22, 3 St. Ein sauberes f. Monatsmädchen sucht Stelle. Hochstraße 21.

Junges Mädchen sucht Beschäftigung für Morgens. Adlerstr. 26, 2 St. 1.

Ein ausländisches junges Mädchen sucht für Nachmittags Beschäftigung. Adlerstraße 26, 1 St.

Ein junges Fräulein möchte sich in den Vor- und Nachmittagsstunden mit einem Kinde beschäftigen, daselbst spielen führen und eventuell die Aufgaben und Handarbeiten überwachen. Lohn Nebenache. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12223

Eine tüchtige Köchin, die auch Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle. Gest. Offerten erbeten an Herber. Adlerstraße 10, 1.

Deutscher Arbeitsmarkt, Säuerergasse 10, empfiehlt (für sofort) eine tüchtige, propere per. Köchin, Stubenmädchen für Herrschaften u. Hotels, Alleinmädchen, die f. Küche verstehen, Kinderfrauen, die gut nähen können.

Perf. Köchinnen, Herrschafts-Zimmermädchen, 4 u. 6-jähr. Zeugn., Kammerjungfern, Köchenfräulein, f. Zimmermädchen, w. Kleider machen kann, franz. u. deutsche Nonnen, Haus- u. Küchenmädchen empf. Bür. Germania, Säuererg. 5.

Stelle suchen fein bürgerliche Köchinnen, tüchtige Haus- und Alleinmädchen. Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Empfehle Köchinnen, Frä. als Stütze, zwei französische Nonnen, Kinderfrauen und ein Hausmädchen. Marienstraße 12, Hinterb.

Eine alleinstehende junge Frau, 24 Jahre, sucht Stellung als Köchin. Offerten unter N. 8. 100 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine selbstständige Köchin sucht auf einige Wochen Aushilfsstelle. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein bess. Mädchen, welches die Küche, Haus- und Handarbeit versteht, sucht Stelle in H. Haushalt. Nerostraße 15, Stb. 7.

Ein junges Mädchen sucht Stelle zu Kindern. Kirchgraben 7.

Ein braves fleißiges Mädchen (Lehrerstochter) sucht Stelle als besseres Hausmädchen zum 1. u. M. Näh. Philippsbergstraße 15, 3 r.

Ein ausländisches Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Alleinmädchen zum 1. oder 10. Juli. Zu erf. Adolphallee 28, 2 St. h.

Ein Fräulein, welches einem feinen Haushalt in Allem selbstständig vorsteht, auf Reisen und in Krankenpflege bewandert ist, sucht Stellung. Offerten unter N. 11. 10 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein j. gebildetes Mädchen, welches nähen kann und Liebe zu Kindern hat, wünscht in einem feinen Hause baldigst Stelle. Näh. Mädchenheim, Zahnstraße 14.

Ein besseres Mädchen (Waise), das selbstständig gut bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit mit

übernimmt, sucht baldigst Stelle. Näh. Webergasse 51, 2 Tr.

Ein feineres Hausmädchen sucht Stelle. Näh. Michelsberg 22.

Ein bess. Hausmädchen, welches schneidert, mit guten Zeugn., sowie zwei tüchtige gediegene Alleinmädchen, welche kochen können, mit pr. Zeugnissen empfiehlt

Central-Bureau (Frau Wartles), Goldgasse 5.

Für ein Mädchen aus guter Familie, in allen Handarbeiten erfahren, wird Stelle als Zimmermädchen oder Stütze der Hausfrau gesucht. Offerten unter F. P. 88 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen, welches perfect im Serviren und im Nähen bewandert ist, sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Näh. Langgasse 53, 3. St. 1.

Ein einfaches Mädchen vom Lande sucht Stelle in einer kleinen Familie. Nerostraße 24, Stb.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle zum 1. Juli. Näheres Nerostraße 24, Vorderb. 3 St.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Helenenstraße 9, Hinterhaus.

Nach darf es eine Aushilfsstelle sein.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle. Näh. Kirchgasse 7, Stb. 1.

Ein Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen oder zu größeren Kindern. Näh. Michelsberg 10, 2 St.

Fräulein, im Haushalt und in allen Handarbeiten tüchtig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen passende Stellung. Off. unter E. 11. 100 postlagernd.

Ein junges gebildetes Mädchen aus guter Familie, in allen häuslichen und Handarbeiten geübt, mit gut. Zeugn., sucht passende Stelle. Näh. Langgasse 14, Kassen-Zitate.

Ein Fräulein, perfect englisch und deutsch sprechend, wünscht Stelle zu Kindern. Friedrichstraße 28.

Ein williges Mädchen, 18 Jahre alt, sucht Stelle. Näh. Gastellstraße 5, 1. St.

Empfehle mehrere im Nähen u. Bügeln bestens erfahrene Mädchen als Haus- u. Stubenmädchen, zwei fein bürgerl. und mehrere bürgerl. Köchinnen, eine tücht. gut empfohl. Hotel- u. Restaurationsköchin, perf. u. angehende Jungfern, ein jung. anst. Mädchen von ausw., ein gew. Ladenmädchen. Grünberg's Stellenbureau, Goldg. 21, im Cigarrenladen.

Stelle sucht ein besseres Kindermädchen mit dreijährigem Zeugniss. Suchendes geht auch zu einem kleinen Kinde. Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Ein Mädchen, welches selbstständig fein bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 28.

Jungfern, Kinderfräulein, Verkäuferin, Köchinnen aller Genre, tüchtige nette Allein-, bessere und einfache Haus-, Zimmer- und zwei Landmädchen empfiehlt sofort

Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein jung. Mädchen sucht leichte Stelle. Näh. M. Schwalbacherstr. 11, B.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stellung. Weppel's B. Webergasse 35.

Ein isr. Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein Mädchen, welches etwas zu kochen u. jede Hausarbeit gründl. versteht, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Mainzerstraße 8.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches selbstständig fein bürgerl. kochen kann, alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht Stelle z. Führung des Haushaltes eines älteren Herrn oder als Köchin in ff. besserer Familie o. z. einer Dame. N. Moritzstraße 34, Stb. 2 St.

Ein älteres Mädchen, im Kochen und allen häuslichen Arbeiten gründlich erfahren, sucht Stelle zum 1. Juli. Schachtstraße 5, 1 St.

Ein junges Mädchen, welches Hausarbeit versteht und nähen kann, sucht Stelle zu größeren Kindern oder als Alleinmädchen in kleinem Haushalt. Näh. Schwalbacherstraße 33, 3. St.

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen in einem Herrschaftshaus. Zu erfragen Balkmühlstraße 3 a, 1.

Flotte Kellnerin sucht Stelle durch Frau Schmidt, Eilenbogens. 14, 2.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Geschäftsführer

mit Sprachkenntnissen wird zum baldigen Eintritt in einer Filiale der feineren Manufacturbranche für Wiesbaden gesucht. Gewünscht wird die Angabe der Gehaltsansprüche, etwaige Leistung einer Caution, sowie Einwendung der Zeugnisse. Offerten sub 179 R. Mosse, Wiesbaden. (Ausfrag-Nr. 1429) 27

Zwei tüchtige Maschinen-Schlosser und ein Eisendreher sofort gesucht Zahnstraße 8.

Tüchtige Schlosser

gesucht Jalousienfabrik Maxaner. 12231

Tücht. Schreinergeh. gef. W. Gail Wwe., Dogheimerstraße 33. 12274

Lapazirer-Gehälte gesucht Friedrichstraße 13. 12163

Gärtnergehülfe für Baumschule gesucht. N. Schierheimerweg 1. 12259

Zwei ordentliche junge Leute, welche Caution stellen können, als Milchverkäufer gegen Provision gesucht. Näh. Wechtilshausen bei Erbenheim. 12127

Jung. Hotel- u. Restaurationskellner, einen zweiten Zimmerkellner sucht sofort Grünberg's Bür., Goldgasse 21. Laden.

Ein junger angehende Rechner gesucht.

12290

Ein Lehrling mit guter Schulbildung in eine hiesige Buchhandlung gesucht. Vergütung bereits im zweiten Jahre. Selbstgeschriebene Offerten unter **K. T. 9** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 10730

Lehrling mit guter Schulbildung sucht **Hexamer**, Graveur. 1214

Ein braver Junge kann die Schlosserei erlernen Balkramstraße 32.

Schreiner-Lehrling, wohlgezogen, für gleich gesucht unter guten Bedingungen Dranienstraße 4 bei **H. Löh.** 12108

Ein **Glas-Lehrling** gesucht Friedrichstraße 19. 12083

Rüferlehrling gesucht. **F. Bauer**, Akerstraße 32. 11324

Spengler-Lehrling sucht **Fr. Schmitt**, Frankenstraße 18. 10968

Lapezire-Lehrling gesucht Ellenbogengasse 13. 8898

Lapezirelehrl. gesucht bei **Willh. Bullmann**, Tapezire,

Frankenstraße 13.

Ein **Schuhmacher-Lehrling** gesucht Akerstraße 16.

Einem **Gärtnerlehrling** sucht **H. Schmeiss**, Platterstraße 5.

Ein **kräftiger solider Arbeiter** findet Stellung. 12278

Albert Frank, Holzhandlung,

Ludwigsbahnhof.

Ein junger **christlicher Hausbursche** per sofort gesucht. 11868

Willh. Müller, Bleichstraße 15.

W. Wegner, Wilhelmstr. 42a.

Hausbursche gesucht bei **J. Rapp**, Goldgasse 2. 11928

Ein **kräftiger solider Hausbursche** gesucht. 12286

Hch. Eifert, Neugasse 24. 12167

Ein junger **kräftiger Bursche** gesucht Frankenstraße 16.

Ein **Knecht** gesucht Lahnstraße 2. 12170

Tagelöhner für Feldarbeit sucht **Willh. Thon**, Schwalbacherstraße 39.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junge Commis, als Verkäufer, Comptoirist u. Lagerist, sow. verschied. Hotel- und Restaurant-Personal empfiehlt

Bureau Kreideweis, Akerstraße 21.

Ein kaufmännisch und literarisch gebildeter Mann (40er) sucht gegen beschriebenes Honorar

Beschäftigung auf einem Bureau, Comptoir u. dgl. Off. sub **H. H. 101** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **braver christlicher Mann**, 30 Jahre alt, hohe Caution stellend,

sucht Stelle als **Kassendote** oder ähnlichen Posten. Gest. Offerten unter **M. H. 54** an den Tagbl.-Verlag.

Portier mit Sprachk. empf. **Bur. Germania**, Gärnergasse 5.

Ein junger **kräftiger Restaurationskellner** mit guten Zeugnissen sucht

per sofort Stellung. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 12200

Junger Mann sucht, da sein Geschäft denselben nicht den ganzen Tag in

Anspruch nimmt, Beschäftigung in schriftl. Arbeiten. Gest. Offerten sub **H. H. 144** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **Diener** (gewesener Offiziersbursche) mit guten Zeugnissen sucht Stelle

zum halbjährigen Eintritt. Näh. Adlerstraße 55, im Laden.

Ein **tücht. Kupferbeger** mit prima Zeugn. sucht auf sofort od. 1. Juli

Stellung. Näh. Schulgasse 6, Bureau **Goth.**

Perfector Herrschaftskutscher (Reiten und Fahren) mit prima Zeugnissen

sucht Stelle. Näh. Bureau **Germania**, Gärnergasse 5.

Nachdruck verboten.

Mode.

(Bericht für das „Wiesbadener Tagblatt“.)

Paris, 20. Juni.

Beim Grand prix pflegt die Parole für die Sommermode ausgegeben zu werden; in den hiesigen Mode-Ateliers war man schon Wochen lang beschäftigt, die neuen Modewunder herzustellen, sie hätten auch zweifellos den größten Erfolg gehabt, aber — vorgeführt wurden sie zum großen Theile leider nicht. Gott Pluvius, der sattem bekannte Modefeind, dem es eine wahre Herzensfreude ist, die schönsten Toiletten etatregnen zu lassen, ließ seine Wolken-Colonnen am Himmel aufmarschieren, die Tageskönigin, großend ob der an einem solchen Feiertage ganz ungerechtfertigten Invasiön, zog sich zürnend zurück; dem grau bewölkten Himmel dom entsprachen denn auch die grauen Toiletten, die dunklen Regenmäntel, all' die Glorias (dies die neueste Bezeichnung der aus Gloria-Seide gefertigten großen Staubmäntel), die wenig zur Glorifizierung der neuen Prix-Toiletten beitrugen.

Eine echte Pariserin aber, die schon lange vor dem ereignisreichen Sonntag von den Erfolgen ihrer Sensations-Toilette geträumt, läßt sich für die Dauer nicht durch einen grau in Grau gemalten Himmel einschüchtern, und so fielen denn auch zeitweise die dunklen Glorias und Kaufgüts, die großen, mit farbigen

Steinen bestickten Tuch-Pelerinen und fastgrünen Wagenmäntel von den Schultern der ungebildig ihres Toiletten-Erfolges harrten den Schönen. Man sah, doch nur für Momente, denn der rauhe Wind heischte gebieterisch, daß die schützenden Hüllen wieder angenommen wurden — jene echt sommerlichen Toiletten, die aus mattsafra Foulards und weißen Spitzen, aus citronenfarbigem Pongis und schwarzen Chantillys, aus himmelblauem Surrah und crème-farbigem Stidereien gefertigt, theils mit, theils ohne Spitzen-Casaque, mit und ohne in Gold gestickte Paniers und hohe Puff-ärmel so recht geeignet gewesen wären, das Interesse aller Modefreundinnen zu erregen.

Wollte ich Ihnen von dem jüngst in Longchamps flüchtig Gesehenen, werthe Leserin, eine Momentphotographie liefern, sie würde nur sehr unzutreffend ausfallen; ich skizzire Ihnen lieber einige der originellsten Toiletten, die ich einen Tag zuvor, als ich meinen Rundgang in den Ateliers der großen Pariser Kleiderkünstler der Rue de la Paix, Rue Rivoli u. machte, zu sehen Gelegenheit hatte; die Roben waren alle für den Grand prix bestimmt, ob sie getragen, respektive gesehen wurden, ist zweifelhaft.

Der Senior der Pariser Confectionäre legt heute, da er bereits das dritte Millionchen in gut rentirenden Staatspapieren placirt, den Schwerpunkt seiner Thätigkeit auf eigens aus dem Orient bezogene indische, chinesische, persische, japanische Gewebe, die mit erotischen Blumen bemalt oder mit tropischem Blattwerk in Handstickerei gemustert, zu wahren Prachttoiletten verarbeitet werden. Die garnirte Schoopstaille spielt für dieses Genre eine Hauptrolle; die Toiletten sind parfümirt, auf gestiefter Seidengaze gearbeitet, leicht und bequem, der Rock halb schleppend mit Abschluß Bolant von breiten Spitzen, die Taille blousenartig mit hohem, in orientalischem Geschmack gesticktem Miebergurt, die Aermel obenauß durchbrochen, Puffs feinsten Brussa-Seide hervortreten lassend.

Ein anderer Meister von der Nadel, der es nur bis zur Erwerbung eines Ritterguts, das ehemals einem Marquis aus altadeligem Geschlecht gehörte, gebracht, excellit heuer in der Anfertigung citronengelber, mit schwarzen Poinis verflechter Pongis-Toiletten. Seine Specialität besteht darin, den gelben Fond berart mit Spitzen und Glacé-Effecten zu überdecken, daß man ihn kaum sieht; überall kreuz und quer durch die Spitzen gezogene Bandstreifen, Schleifenbündel von Sammet und Glacé, Corsage mit einem aus Spitzengefästel bestehenden Postillonschooß, die Aermel auf gelbem Fond sechs Füllpuffs zeigend, über diesen ein epaulettenartig eingefestetes Spitzen-Bolant, das wie eine Art Mantelet die Figur umhüllt.

Eine zur Zeit in Wien ob ihres excellenten Geschmacks vielgefeierte Französin, die in Wien wohl den ersten Salon, aber auch unter all ihren Colleginnen die meisten Schulden hatte, ist jetzt hier in Paris eine grande dame geworden. Prinzessinnen von Geburt antichambrieren bei ihr und sind glücklich, nur eine Viertelstunde mit ihr ihre Toiletten berathen zu können.

Längere Audienzen gewährt Madame par tout nicht, Besuche außer dem Hause macht sie ihren Kundinnen seit lange nicht; sie fährt aber täglich zwischen 5 und 6 Uhr in ihrer Equipage in's Bois, verläßt in der Allee des Acacias ihren Wagen und ist dann stets von ihren Getreuen umgeben. Sie hat heuer kein eigentliches Modell creirt, schwärmt aber — und mit ihr alle Diejenigen, deren Modeorakel sie ist — für maigrüne Battist-robens, die mit breitem weißen Spitzenbolant bordirt, mit handbreiten, grün gemusterten Glacébändern der Länge nach besetzt eine echt sommerliche Tracht bilden, dazu Casaque von weißen Spitzen, die Schöße panierartig gerafft, statt der Aermel weiße Spitzenballons mit horizontal aufgesetzten grünen Glacébändern gemustert. Man zählt solch eine Toilette je nach der Wahl der Spitzen mit 500—1000 Francs und findet dies noch enorm billig. Nicht gar so wohlfeil kommt man in den großen Modefällen der Rue Rivoli davon. Die hier etablirten englischen tailors, die sich überraschend schnell die Gunst der Pariserinnen erworben haben, halten auf Preise. Sie empfehlen als Neues Kleider aus weißem, sammetartigem Grenadine, deren Rand unten in Spitzgaden ausgeboigt, auf farbiger Seidenrüsche aufliegt; die eng anliegende Taille deckt eine nur mit einem Knopf oben geschlossene Jade aus durchsichtigem Sammet, richtiger Chenillestoff; sie läßt vorn ein in der Farbe der Rüsche gehaltenes Gilet hervortreten.

das mit silberschillernden Plais und Kragen aus gemustert ist. Quits english sind auch die Roben aus gestreiftem Cheviot mit einem der Taille angereicherten langen Schoof, der eine Art Doppelrock bildet; die Taille ist vorn offen mit Milieu von passendem Sammet, der nur bis zur Brusthöhe reicht; die Fläche bis zum Halsauschnitt ist durch ein gezogenes Crêpe de Chine-Hemdchen gedeckt, das mit zum Stoff passenden Tupfen bestickt wird.

In den großen Pariser Waarenhäusern sieht man duftige Bast-, Crêpe-, Mouffeline-Toiletten, die wie Wäschartikel dudenweise nach Maß verkauft werden und die bewundernswürthe Eigenschaft haben, jeder Figur zu passen; die Theile sind nicht zusammengeheftet, sondern können auf passender Unterlage geschnürt und beliebig eng und weit zusammengestellt werden. Das Neueste des Neuen sind taubengraue Mouffeline-Toiletten, die man uns mit Rosen, Cyclamen, Nelken oder Gardenien plainartig bestickt zeigt; den Rock zieren größere, die mit Paniers gearbeitete Taille kleinere Blumen, statt der Ärmel weiße, circa 20 Centimeter breite Spitzen-Bolants, die plissirt und mit taubengrauen Atlas- oder Sammetbändern durchzogen sind. Ganz dernière mode sind auch weinrothe, mit einer Art Hieroglyphenschrift bedruckte Bastkleider, die man en polonnaise arbeitet, vorn ein glattes, weinrothes Tüllkleid hervortreten lassend, das von oben bis unten auf weißer Seide plissirt ist und im Taillenschluß mit handbreitem Silbergurt gehalten wird.

Goldstickerei wird vielfach zu dem leichten, weißen Sommerflanell verwendet, der namentlich für Kur- und Strandroben zu den Indispensables der heurigen Toilette gehört. Man sieht den ganz simplen Wollstoff zu elegantem Promenadefleide, wie zu einfachen Hausröcken verwendet; im ersteren Falle mit Goldstickerei oder farbigem Sammet, auch mit Goldleder geziert, im letzteren mit orientalischen, grell abgetönten Stickereien geziert.

Nächst diesem weißen, sammetartigen Flanell wird für die zum Kuraufenthalt bestimmten Roben viel Homespun, Cord, Lustre verwendet, auch stark gerauhte, weiß noppirte Lodenstoffe, die zwar ein winterliches Ansehen haben, aber porös und federleicht sind.

Für die Reisettoilette empfiehlt man ganz originelle, von der seither bekannten Eisenbahn-Uniform abweichende Costüme aus großcarirtem Kammgarn, der Rock unten mit passendem glatten Cachemir 20 Centimeter hoch bordirt, Weste von glattem Stoff mit langem, halbweiten Salonrock, dessen Carreau schräg gestielt und derart formirt sind, daß die Streifen in Dreieckform zusammenreffen. — Glatte graue Reisseile werden mit braunen, grauen, bordeauxrothem Leder-Revers, Westen, Knöpfen etc. assortirt; oft ist der Rock travers mit sechs Reihen solcher Lederknöpfe besetzt, die nicht nur den Besatz bilden, sondern auch den Zweck zu erfüllen haben, mittelst einer seitwärts an jedem Knopf angebrachten Lederöse den Rock zu raffen, eine Vorkehrung, die sich beim Bergsteigen etc., wo der lange Rock mehr als nöthig hindert, sehr praktisch bewähren wird. — Man fertigt die Reisseile heuer eleganter, als im Vorjahre (auch aus Gloria-, Brussa- und Florentseide), denn das Kleid ist durch den jetzt fast unentbehrlichen Reisemantel geschützt und kaum mehr den Einwirkungen von Staub, Ruß etc. ausgesetzt.

Ein sehr practischer Reisemantel, eine Art Mantel-Pelerine ist aus staubgrauem Cheviot gefertigt, rückwärts offen, so daß ein anliegender Paletot von gleichem Stoff hervortritt, der, vorn mit meterlangen Taschen versehen, geeignet ist, Schirm, Gummischuhe, Galstuch und all die sonst in der Hand zu tragenden kleinen Sachen und Säckchen aufzunehmen, ohne die man bei Touren in der Stadt, wie über Land nicht auskommen meint.

Sehr chic sind die Staubmäntel aus silbergrauer Gloriseide mit viereckigem Sattelstück aus grauem Nips, dem Ornamente in Silber- und Stahlschnur eingestickt sind; aufwärts am Taillenschluß eine breite Doppelfalte, von der aus eine gestickte Seidenschärpe nach vorn geschlungen und in losen Maschen unterhalb der Taille befestigt wird.

Die gummirten Radmäntel werden heuer meist in zwei Nuancen gefertigt; man wählt auch carirte, gestreifte Bourneaux, paletotartige Casaque mit großem Uebertragen, meist bequeme Formen, die ohne Gurtband getragen werden.

Die Pariserin nimmt es überhaupt mit dem Taillenschluß nicht gar so genau. Die Kleider sitzen légère, die Jacken und

Paletots sind nur rückwärts abjustirt, die Niederformen so gehalten, daß keinerlei Druck auf Lunge und Leber ausgeübt wird.

Die corpulenten Damen schämen sich ihrer Corpulenz keineswegs, schnüren sich nicht ein, tragen zumeist Taille mit Uebertragen oder kurzen spanischen Jäckchen, hübsch arrangirte Spizensichus, die Alles, was unschön ist und den ästhetischen Sinn beleidigen könnte, decent decken.

Schlankere Figuren verzichten gar oft auf die bei uns noch immer obligaten Fischbein-Taillen; je weniger man von Brust- und Seitenabwärtlern an der Corsetage sieht, desto moderner ist sie. Der Ärmel wird weniger hoch gepufft als bei uns getragen, meist halbweit, halblang, aus Transparent- oder Spitzenstoff gefertigt.

Die moderne Grand prix-Capote, die sich eines durchschlagenden Erfolges erfreute, ist eine Art Häubchen, wie es die italienischen Ammen tragen, vorn vierseitig aufliegend, reich gestickt, nach rückwärts gehoben, mit farbigen Tüllmaschen garnirt, die in schmalen, nach vorn als Kinnband zu nehmenden Schleierbahnen endigen.

Allgemein sieht man die auch bei uns eingeführten weißen Hochhaarchüte vorn en tayan gefaltet mit weißer Perlenreihe umrandet, oben auf mit weißer Gaze de l'Inde und voll erblühten Rosen garnirt.

Die Rose scheint als eigentliche Modeblume gelten zu sollen. Hüte ganz aus Rosen gebildet, ohne Band oder Tüllmasche, ohne Stoff oder Blatt-Arrangement gelten als dernière nouveauté. — Zu den aus Strohspitzen gefertigten Rundhüten, die zumeist so groß sind, daß sie den Sonnenschirm entbehrllich machen, werden Köpfe aus Tüll, Spitzen, Gaze, gesticktem Grenadine oder irgend einem zum Sommerkleide passenden Stoff eingesetzt, zwischen dessen Falten kleine Streublümchen eingarnirt sind.

Für Wäsche sieht man vielfach geblumte Battiste und Valenciennes verwendet, die Hemden in Rosa, Blau, Crème, Mais sind mit farbigen Seidenbändern durchzogen, auf Taille geschnitten, ärmellos, — die Corsetten aus gleichen Stoffen haben vorn handbreite Spitzengefalten, offene, weite, reich mit Spitzen und Einsätzen gezielte Ärmel, breite Spitzensärpen.

Zu Négligéanzügen verwendet man nächst geblumten Battist- und Crêpestoffen, die mit Engelsköpfchen, Schmetterlingen oder Vögeln bedruckt sind, — leichte Moussellins de laine, die abgepaßte Schleiern und Devants in auffallend bunter Musterung haben, während Taille, Ärmel und Seitenbahnen aus glattem Stoff gefertigt und reich mit Spitzen bedeckt werden.

Eine besondere Vorliebe widmet die Pariserin dem eleganten Schuh, Stiefel, Handschuh. Selbst die einfache Frau aus dem Volke ist hübsch schauspielerisch und gantirt, wenn sie einen Gang durch die Stadt macht. Die Stiefel zeigen höhere Absätze, als man sie bei uns trägt, durchbrochene Spitzen, farbig abgestrepte Umrandungen. Zu ausgeschmittenen Schuhen werde gestickte Strümpfe getragen, die in der Farbe mit dem Kleide übereinstimmen.

Der seidene Handschuh mit breiter, in gleicher Farbe gehaltener Spitzen-Manschette oder hoch hinaufgehenden, gestickten Ärmel-längen hat dem seither beliebten dänischen Handschuh das Feld streitig gemacht. Zu Spitzen-Kleidern sind Spitzen-Handschuhe sehr beliebt, zu lichten Foulard-Roben gestickte Halbhandschuhe aus Seidengaze, die rechtsseitig mit passendem Gummizug versehen ist und so den Körperformen nachgiebt.

Alles in Allem ist die Pariser Mode nicht so gar wesentlich von der bei uns gültigen verschieden. Die größeren Häuser führen sogar als Specialität „Wiener Toiletten“; zwei Wiener Confectionäre haben sich bereits in Paris etablirt und finden guten Zuspruch. Die Stodfranzösinen haben gar oft — wie sehr ihnen auch die Wiener Confection gefiele — Anstand genommen, bei den „Allemands“, wie es in Paris heißt, zu bestellen; als man ihnen aber klar machte, daß die Wiener wohl „Allemands“, aber keine „Prussiens“ seien, schwand das Vorurtheil. Von den „Prussiens“ will man nicht recht etwas wissen, obgleich mehr als zwei Jahrzehnte seit dem Sedanstage vergangen sind; o, wenn all' die dienstbeflissenen Modisten und Confectionäre, die mir ihre neuesten Modewunder bereitwillig zur Schau stellten, gewußt hätten, daß sie es mit einem echten Berliner Kinde zu thun — ich zweifle sehr, ob man mich einen Blick hinter die Coullissen, die, wenn auch nicht die Welt, so doch die Mode bedeuten, hätte thun lassen.

Jda Barber.

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. Beilage: Der Günstling des Geheimraths. Roman von Adolph Stedtfuß. (29. Fortsetzung.)

3. Beilage: Mode. Von Ida Barber.

Nachrichten-Beilage: Mittelrheinisches Musikfest.
Beim Staatsminister von Luxemburg.

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

— **Kurhaus.** Heute Freitag Abend 8 Uhr findet die zweite und unwiderstehlich legte große Zauber-Soirée des Herrn Hofkassiers Max Köhner und seiner Tochter Fräulein Theresie Köhner im weißen Saale des Kurhauses statt. Das Programm wird ein vollständig neues sein und mit der interessanten Idee „Das mysteriöse Geisterzelt“ schließen, mit welchem Kunststücke es gelang, einen der größten Spiritisten, Mr. Balthan, in der Hofburg zu Wien zu entlarven. — Samstag dieser Woche findet Réunion dansante statt.

— **Militärisches.** Die hiesige 2. Abtheilung des Nassauischen Feld-Artillerie-Regiments No. 27 ist gestern Vormittag vom Griesheimer Schießplatz bei Darmstadt hierher zurückgekehrt, wurde an der oberen Frankfurterstraße von dem Offiziercorps des Füsilier-Regiments von Versdorff (Hess.) No. 80 empfangen und von der Musik dieses Regiments in die Kaserne begleitet.

— **Aussichtsturm auf dem Kellerskopf.** Unter Bezugnahme auf ein „Eingefandt“ in einem hiesigen Blatt sind wir nach uns von befreundeter Seite gewordener Information in der Lage, mitzutheilen, daß, wie alljährlich, so auch in diesem Frühjahr der Erbauer des Kellerskopfs-Thurmes im Auftrag des „Taunusclubs“ den Zustand des erwähnten Bauwerkes untersucht, ein Gutachten eingereicht und sodann alle in demselben vorgeschlagenen Reparaturen vorgenommen hat, wie demselben auch im Interesse der fortgesetzten Instandhaltung des Aussichtsturmes die Aussicht über denselben übertragen ist, mit der Versicherung, im Laufe der Zeit etwa nothwendig werdende weitere Ausbesserungen — welche durch muthwillige Demolirungen öfter nothwendig werden — sofort auszuführen. Trotz des Gutachtens des durchaus vertrauenswürdigen Erbauers, wonach weitere Reparaturen zur Zeit nicht nöthig sind und der Zustand des Thurmes seinen Besuchern absolute Sicherheit bietet, wird der „Taunusclub“ mit Rücksicht auf die durch das „Eingefandt“ bei den Freunden des Kellerskopfes vielleicht hier und da hervorgerufenen Bedenken, welchen er gerecht werden will, noch eine erneute Untersuchung des Aussichtsturmes seitens eines anderen Sachverständigen veranlassen und, falls von demselben noch Etwas für wünschenswerth erklärt werden sollte, solches ausführen lassen.

— **Für die Rettung Ertrinkender** veröffentlicht der Vorsitzende des Hamburger Secamts, Letens, folgende durch reiche Erfahrung bewährte Rathschläge: Wenn man sich einem Ertrinkenden nähert, rufe man ihm mit lauter, fester Stimme zu, daß er gerettet sei. Ehe man in's Wasser springt, entleide man sich so vollständig und so schnell wie möglich. Man reiße nothigenfalls die Kleider ab, hat man aber keine Zeit dazu, so löse man jedenfalls die Unterbekleider am Fuß, wenn sie zugebunden sind. Unterläßt man dies, so füllen sie sich mit Wasser und halten den Schwimmer auf. Man ergreife den Ertrinkenden nicht, so lange er noch stark im Wasser arbeitet, sondern warte einige Sekunden, bis er ruhig wird. Es ist Tollkühnheit, Jemanden zu ergreifen, während er mit den Wellen kämpft, und wer es thut, setzt sich einer großen Gefahr aus. Ist der Verunglückte ruhig, so nähere man sich ihm, ergreife ihn beim Haupthaar, werfe ihn so schnell wie möglich auf den Rücken und gebe ihm einen plötzlichen Ruck, um ihn oben zu halten. Darauf werfe man sich selbst ebenfalls auf den Rücken und schwimme so dem Lande zu, indem man mit beiden Händen den Körper am Haar festhält und den Kopf deselben, natürlich mit dem Gesicht nach oben, sich auf den Leib legt. Man erreicht so schneller und sicherer das Land, als auf irgend eine andere Art, und ein geübter Schwimmer kann sogar 2—3 Personen über Wasser halten. Ein großer

Vorthell dieses Verfahrens besteht darin, daß man in Stand gesetzt wird, sowohl seinen eigenen, wie auch des Verunglückten Kopf über Wasser zu halten. Auch kann man in dieser Weise sehr lange treiben, was von großer Wichtigkeit ist, wenn man ein Boot und sonstige Hilfe zu erwarten hat.

— **Kleine Notizen.** Das Mittelrheinisches Musikfest hat eine Einnahme von etwa 32,000 M. ergeben. Die Summe der Ausgaben läßt sich zur Zeit noch nicht genau feststellen. Ein Deficit ist gewiß, doch wird es nicht bedeutend sein.

— **Besitzwechsel.** Herr Instrumentenmacher Friedrich Karl Bauer hat sein Haus Adlerstraße 60 für 65,000 M. an Herrn Schlossermeister Albert Badior hier verkauft. — Herr Landwirth Karl Berger und Conf. veräußerten 4 Ar 85 Quadratmeter Bauplatz an der Sedanstraße für 14,070 M., 2800 M. per Ar, an Herrn Landes-Directions-Assistent Wilhelm Friedrich hier.

— **Die Vacanen-Liste für Militär-Anwärter No. 25** liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

Vereins-Nachrichten.

* Der Gesangsverein „Wiesbadener Männer-Club“ hält am kommenden Sonntag, den 28. Juni, bei günstigem Wetter auf dem Speierskopf sein Waldfest ab und ladet seine Mitglieder, deren Angehörige, Freunde und Sangesbrüder, sowie ein verehrl. Publikum hierzu höflichst ein. Von Seiten des Vorstandes sind die umfassendsten Vorbereitungen getroffen, dieses Fest recht amüsant und abwechslungsreich zu gestalten. Neben frischen Männerchören wird für prächtiges Instrumental-Concert, Volks-spiele für die liebe kleine und die erwachsene weibliche Jugend mit Preis-vertheilung, Tanz, für vorzügliches Lagerbier und entsprechenden Imbiss, sowie für hinreichende Sitzplätze bestens gesorgt sein. Bei der Beliebtheit der bisherigen Veranstaltungen genannten Vereins dürften den Theilnehmern an diesem Feste gewiß einige recht fröhliche Stunden garantirt sein.

* Am Sonntag, den 28. d. M., Nachmittags 3 1/2 Uhr, findet im Gasthof „Zur Burg“ in Frauenstein auf Veranlassung des „13. landwirthschaftlichen Bezirks-Vereins“ eine Versammlung statt. Der Kreis-Obstbau-lehrer Rehholz aus Wiesbaden wird bei diesem Anlasse einen Vortrag „Ueber die Schädlinge des Weinstocks und deren Bekämpfung“ halten. Außerdem wird die Bernorel'sche Rebrippe demonstriert werden. Es wird hinsichtlich dieses besonders für unsere Gegend und unsere Verhältnisse doch sicherlich sehr zeitgemäßen Vortrages erwartet, daß sich die Mitglieder, Freunde und Gönner des landwirthschaftlichen Vereins, sowie die Interessenten reichlich an dieser Versammlung betheiligen.

Stimmen aus dem Publikum.*)

* Der Bäderbrunnen an der Grabenstraße wurt gleich nach seiner Neuerrichtung vor einigen Jahren Morgens von R. rren den zum Wassertrinken regelmäßig frequentirt und auch von den Anwohnern, hauptsächlich der umliegenden Straßen, wurde das Trinkwasser daselbst entnommen. Dies hat jetzt vollständig aufhören müssen. Die Bäder-Lieferanten üben an dem Brunnen die Herrschaft aus. Kein Fremder, kein Dienstmädchen kann sich mehr dahin wagen, da die Rohheiten vieler Wasserjäger dies vollständig unmöglich machen. Das Ein- und Herjagen der Wassertwagen von Morgens früh bis Abends tief in die Nacht hinein, Sonntag nicht ausgenommen, die sich fast täglich an und in der Nähe des Brunnens abspielenden Keilereien einzelner Bäder-Lieferanten resp. deren Angestellten, das gemeine Treiben derselben, giebt den beiden Straßen, Grabenstraße und Goldgasse, den Anstrich eines recht ordinären Viertels, und die Anwohner der beiden genannten Straßen müssen in ihrer gerechten Klage über solche Zustände unbedingt unterstützt werden. Daß die Gesährte an den beiden Straßen unter solchen Umständen Noth leiden, ist natürlich, zumal jeder Fremde, sowie die meisten Käufer solchem Getriebe gemeiner Auslassungen aus dem Wege gehen. Abhilfe zu schaffen ist hier dringend nöthig und nur möglich, wenn die Behörde den Bäder-Lieferanten das Wasserholen ganz verbietet, was recht bald geschehen möge.

*) Es sei bemerkt, daß wir Stimmen aus dem Publikum im Allgemeinen nur dann aufnehmen, wenn die betreffenden Einsender sich unserer Redaction gegenüber namhaft machen. Anonyme Einsendungen können keine Berücksichtigung finden. D. R.

✓ **Erbenheim, 25. Juni.** Sonntag, den 25. d. M., Nachmittags 3 Uhr, findet hier im Gasthaus zur „Schönen Aussicht“ eine Sections-Versammlung der zum Hauptverein der Wiesenzüchter im Regierungsbezirk Wiesbaden gehörigen Wiesenzüchtervereine statt. Außer einem zu haltenden Vortrage werden verschiedene besonders wichtige Fragen besprochen und Beschluß darüber gefaßt. Auch Nichtmitglieder haben Zutritt.

✓ **Aus dem Rheingau, 25. Juni.** Nachdem heute und gestern statt der leiblichen Witterung eine fast tropische Hitze eingetreten ist, geht die ganze Vegetation rasch vorwärts. Auch der Weinstock entfaltete sich recht schön. Blühende Weiden sind bereits öfters anzutreffen, doch werden noch einige Tage hingehen, bis die Blüthe allgemein eintritt. Diefelbe kommt in diesem Jahr recht spät, trotzdem können wir immerhin noch einen recht brauchbaren Wein herbien, vorausgesetzt, daß das zukünftige Wetter gut bleibe. Es waren schon Jahre mit später Blüthe, die bei gutem Nachsommer noch ein ziemlich gutes Product lieferten, im Gegensatz zu solchen mit früher Blüthe, in denen es recht geringen Wein gab.

✓ **Elville, 25. Juni.** In Gemäßheit des Beschlusses des vorjährigen 29. Verbandstages zu Langenschwalbach findet der 30. Verbandstag der Erwerbs- und Wirtschafts-Genossenschaften am Mittelrhein in diesem Jahre hier statt. Eine Vorversammlung am gestrigen Abend leitete die Verhandlungen ein, die heute Vormittag in der Hauptversammlung ihren Fortgang nahmen. In der letzteren stand zunächst der vom Verbands-Director, Herrn Justizrath C. Scholz aus Wiesbaden, erstattete Bericht über die Entwicklung und Ausdehnung des Verbandes im Jahre 1890 auf der Tagesordnung. Wir entnehmen demselben u. A. Folgendes: Beigetreten sind seit dem vorigjährigen Verbandstage bis zur Drucklegung des Berichts 3 Vereine (die Hils- und Sparasse zu Derschbach, der Rohstoff-Verein für Schuhmacher zu Mainz und das Mitteldeutsche Vereins-Comitè zu Frankfurt a. M.), ausgeschieden ist infolge von Liquidation der Spar- und Credit-Verein zu Olfhofen. Dem Verband gehören zur Zeit 68 Vereine an. Davon sind 66 Credit- und 2 Rohstoff-Genossenschaften. Bis zum 1. Januar 1891 waren es lauter Genossenschaften mit unbeschränkter Haftpflicht, inzwischen sind aber 4 Vereine (Volkshaus Bodenheim, Gewerbelasse Frankfurt a. M., Volkshaus Mainz und Vorwärts- und Credit-Verein Worms) zur beschränkten Haftpflicht übergegangen. Weiter sind 3 Vereine (Vorwärts-Verein Alsen und Haiger, sowie Spar- und Credit-Verein zu Oppenheim) zur Zeit in gleicher Umwandlung begriffen. Demnach besteht heute der Verband aus 63 Genossenschaften mit unbeschränkter Haftpflicht und 5 Genossenschaften mit beschränkter Haftpflicht. Von 61 Genossenschaften liegt die Zusammenstellung der Geschäftsergebnisse vor. Diefelbe giebt, wie in den Vorjahren, nach verschiedenen Richtungen hin Zeugnis von der fortschreitenden Entwicklung derselben. Danach betrug die Mitgliederzahl der 59 Vereine am 1. Januar 1890 44.147, eingetreten sind in 1890 in dieselben 2885 Mitglieder, ausgeschieden sind (davon nur ca. 41 pCt. freiwillig) 2266 Mitglieder, mithin mehr eingetreten 619, so daß den 59 Vereinen Ende 1890 44.776 Mitglieder, zuzüglich zweier Vereine, die nur den Rechnungs-Abschluß eingekandt haben, 46.255 Mitglieder angehören. Davon kommen bei 56 Vereinen, welche die Berechnung ermöglichen, ca. 25,5 pCt. lediglich auf die selbstständige Landwirtschaft. Die 61 Vereine haben im Jahre 1890 ihren Mitgliedern an Crediten auf festes Ziel gewährt: auf Vorwärtswechsel 10.713.956 M., auf Discounten 63.149.793 M., auf Schuldcheine 14.508.819 M., auf Hypotheken und Pfandbriefe 877.094 M., zusammen 89.249.662 M. Im Conto-Corrent-Betrag wurden ausgegeben 102.171.123 M. und eingenommen 102.279.297 M. Die Ertrags aller Ausgaben hat 894.908.709 M. betragen. Der Geschäftsertrag an Zinsen und Provisionen der Vereins-schuldner und an sonstigen Einnahmen hat bei 59 Vereinen 3.372.890 M. betragen und an Zinsen an die Vereinsgläubiger sind 1.779.429 M. und an Gehalten und sonstigen Verwaltungskosten 575.871 M. verausgabt worden. Der von den 61 Genossenschaften im Jahre 1890 erzielte Reingewinn berechnet sich einschließlich 91.246 M. Gewinn-Vorträge aus 1889 auf 1.024.570 M. Von diesem Reingewinn sind den Reserve-Fonds zugewiesen worden 206.440 M., und als Dividende unter die Mitglieder wurden verteilt 719.648 M. An Verlusten sind zu verzeichnen 84.865 M., welche sich auf 23 Vereine vertheilen. Die Geschäftsanlagen der Mitglieder haben die Summe von 11.548.378 M. erreicht. Die Reserve-Fonds betragen 3.015.387 M. und an fremdem Capital sind verwendet 48.492.280 M. Das eigene Vermögen an Geschäftsguthaben und Reserven beträgt demnach im Durchschnitt 30,03 pCt. des angeliehenen fremden Capitals. An ordentlichen Revisionen sind seit dem vorjährigen Verbandstage bis jetzt 27 vorgenommen worden, über deren Ergebnis Herr Verbands-Devisor Martin Reuber schriftlichen Bericht erstattete. Bis zum Ablauf der gesetzlichen Frist werden alle Revisionen vollzogen sein. Der diesjährige General-Bericht ergiebt leider, daß sich unter den residirten Vereinen eine Anzahl befindet, deren Vorstände und Aufsichtsräte es mit Erfüllung ihrer Obliegenheiten viel zu leicht nehmen und die ihnen anvertrauten Geschäfte in einer Weise führen, wie sie auch den billigsten Anforderungen an eine gesunde und solide Geschäftsführung nicht entspricht. — Ueber den ferneren Verlauf der Verhandlungen in nächster Nummer.

✓ **Oßfath a. M., 25. Juni.** Seitens des hiesigen Landrathsamtes ist auf die Anfrage größerer Gärtnerbesitzer und Landwirthe, ob der Veranlassung und Beschäftigung polnischer Arbeiter und Arbeiterinnen ein Hindernis entgegenstehe, voreinander geantwortet worden und werden daher dieser Tage schon solche Arbeiter im hiesigen Kreise eintreffen. Bei dem großen Mangel an landwirtschaftlichen Arbeitern in unserer industriellen Gegend, wo die Arbeitskräfte einen bequemen und hohen Verdienst finden, ist dieses Ausfuhrsmittel nur freudig zu begrüßen. — Die hiesigen Fachwerke haben, wie ich schon früher meldete, 300 Antheilcheine der electrischen Ausstellung zu Frankfurt a. M. käuflich er-

worben und sind dadurch in den Besitz von 3000 Eintrittskarten gelangt. In ihrer bekannten Liberalität läßt nun die Firma diese Karten ihren Arbeitern in der Weise zukommen, daß sie jedem derselben den einmaligen kostenlosen Besuch der Ausstellung einschließlich freier Dia- und Rückfahrt durch Bestellung eines Extrazuges und eines entsprechenden Zimbiffes mit Bier in der Pfingstnachts-Vertheilung auf dem Ausstellungsbahnhof neben Begleitung der Capelle der Harbwerke verleiht. Da aber der Betrieb ein gleichzeitiges Feiern aller Arbeiter nicht zuläßt, so werden solche in drei Gruppen eingetheilt, deren erste in der Stärke von 800 Mann am nächsten Freitag Nachmittags den Ausflug macht. — Ein Arbeiter der Harbwerke, welcher sich in der letzten Versammlung der hiesigen evangelischen Gemeinde wegen Verurteilung von zwei Krankenpflegerinnen vom rothen Kreuz als heftiger Opponent gerirte und in den bekannten Ausfällen gegen Arbeitgeber und „Capitalismus“ — als wenn ein Werk von über 2000 Arbeitern ohne Capital bestehen könnte! — sich erging, wurde sofort entlassen, übrigens mit vollem Gehalt für die Kündigungsfrist.

✓ **Vom Oberwesterwald, 24. Juni.** Hier erzählt man sich allerwege folgende Geschichte: Kaufte da ein israelitischer Handelsmann von einem Bauern eine Kuh, und als nach einigen Tagen der Mann kein Geld holen will, jammert der Käufer in allen Landarten, er habe großen Schaden an dem Handel und der Bauer könne ihm am Kaufpreis wohl nachträglich noch 15 M. nachlassen. Der Verkäufer will aber nicht glauben, daß die Kuh mit Schaden verkauft worden sei, und je ungläubiger er sich stellt, desto eifriger behauptet der Andere seine Aussage und verspricht, dem Bauern 1000 Thaler zahlen zu wollen, wenn er ihm nachweisen könne, daß er die Kuh mit Nutzen verkauft habe. „Gut“, sagte der Bauer, der Zeugen bei der Auktion des Handelsmannes hatte, „da mag ich mal nachsehen.“ Er hatte nachgesehen und erfahren, daß die Kuh mit 15 M. Gewinn verkauft worden war. Nun verlangte er die 1000 Thaler, aber der Handelsmann weigerte sich, zu zahlen. Vor Gericht einigten sich die Parteien dahin, daß der Handelsmann dem Bauer 1000 M. und die Kosten gab. Eine theuere Kuh! (Die Geschichte klingt unwahrscheinlich. D. R.). — In allen Ortschaften des Oberwesterwald-Kreises sind auf Anordnung des Herrn Landraths Schilder angebracht, auf denen zu lesen ist: „Betteln verboten! Bepflanzungsstation zu Hachenburg.“ Und merkwürdig, seitdem diese Schilder angebracht sind, sieht man weniger Strömer. — Die Sommerfrüchte liegen recht gut; die zuletzt gezeigten Kartoffeln gehen eben erst auf, während die anderen bereits behäufelt sind. Die Ernteaussichten für Obst sind je nach der Lage der Ortschaften sehr verschieden. An manchen Orten hängen die Apfelbäume recht voll, an anderen giebt's nicht. Mit der Heurnte wird man noch volle acht Tage, vielleicht noch länger, warten müssen, da der Graswuchs wegen des kalten Wetters zu weit zurückgeblieben ist.

✓ **Frankfurt a. M., 25. Juni.** Der Vorfall im Zoologischen Garten wird jedenfalls dazu führen, daß die Wärter und Wächter, wie dies die öffentliche Meinung fordert, für alle Fälle mit Schießwaffen versehen werden. Damit soll nicht gesagt sein, daß die Leute die Waffen am Tage mit sich herumtragen sollen, die Gewehre müssen aber in schnell erreichbaren Stationen an verschiedenen Stellen des Gartens untergebracht und den Angestellten leicht zugänglich sein. In den 30 Jahren des Bestehens des Zoologischen Gartens sind noch wenige Unfälle in demselben vorgekommen. Ein erster Unfall trug sich noch im alten Garten zu, als an einem Samstagabend ein Bauer mit einem Bösen spielen wollte; der für diese Art Verhöhnung unangenehme Gelelle verlor sich unter und frallte den Arm, ohne daß weitere Folgen entstanden. Ein kleiner hydnischer Bär, der sich ebenfalls eifrig benahm, wurde erschossen. Die Thiere des Gartens sind übrigens derartig geübt, daß an ein Ausbrechen nicht zu denken ist; seit Bestehen des Gartens kam es ein einziges Mal vor, daß ein Leopard infolge der Unachtsamkeit des Wärters aus seinem Käfig entkam und sich im Raubtierhaus oben in dem Geiztier festlegte. Das Haus wurde mit Stöcken und Jägern umgeben, um ein Ausbrechen des Leoparden zu verhindern. Schließlich wurde das Thier mit einem Köder eingefangen. Der Esbär, der die unglückliche Kath. Wolf tödtete, ist ein Geschenk des Herrn Moritz Hahn. Herr Vizepräsident von Mülling nahm Dienstag Morgen die Unglücksstätte, an der man auch nicht im Entferntesten wahrnehmen konnte, was vorgefallen war, in Augenschein.

✓ **Aus der Umgegend.** Herr Friedrich Ermet in Schierstein verkaufte sein an der Bahnhofstraße gelegenes zweistöckiges Wohnhaus mit Garten für 11.500 M. an einen Schiersteiner Weichsman. — Der stud. pharm. Namer aus Götting, der auf einem sogenannten „Grönländer“ von Marburg nach Wehrda fuhr, ist bei diesem Dorfe ertrunken. Die Leiche wurde nach zwei Stunden gefunden und auf's Land gebracht.

Mittelrheinisches Musikfest.

Das Mittelrheinisches Musikfest fand Mittwoch mit einer in allen Theilen großartig verlaufenen Rheinfahrt nach Rhmannshausen und dem Niederrhein seinen offiziellen Abschluß. Vom herrlichsten Wetter begünstigt, waren Hunderte von Festtheilnehmern auf zwei prächtig gezeichneten Dampfbooten Herrn Kur-Director Heyl gefolgt. In der „Krone“ zu Rhmannshausen wurde eine Festsitzung genommen und dann ging's hinauf zum Jagdloffe. Das Festmahl fand im Walde unter rauschenden Fichtbäumen statt, gewürzt durch frische und heitere Trinkspiele. Herr Amtsrichter de Riem trat zunächst auf die rathreichen Solisten des Festes, die so unendlich viel zu dessen Glanz beigetragen, und ganz in Sonderheit auf diejenigen, welche auch die Festsitzung mitgemacht, die Damen Maria Wilhelm und Hermine Spies, die Herren Rothmühl und d'Albert. Vizepräsident Johann aus Wien sprach in inhaltsreichen Worten über die hohen künstlerischen Resultate des Festes.

und drückte dem vielverdienten Vorsitzenden des Fest-Comités, Herrn Ambrichter de Nien, den innigsten Dank aus — ein „Hoch!“ das enthusiastischen Widerhall fand. Aus den weiteren Toasen, welche die in Frohsinn verammelten Festgenossen feierten, sei statt vieler nur noch eine schöne Improvisation des Herrn Major Schwarze auf die beiden gezeigten Sangesmeisterinnen des Festes erwähnt:

Die Nachtigallen-Laut so süß —
So klang es, sang Hermine Spies;
Und gleich der Aeolus-Harfen Tönen
Strömte's von dem Mund, dem Liebeschönen,
Wenn Frau Maria Wilhelmj langes froh
Die Arie sang: Ah perdsol! —
Daher ein „Hoch!“ erschallen
Den mittelhheinischen Nachtigallen.

Rufte voran, ging's darnach über den Nidderwald, singend und schwebend zum National-Denkmal. Hier wurde, wie bei den Rhein-Fahrten üblich und sehr gebührend, des Mannes in Ehren gedacht, welcher zuerst die Anregung zu diesem herrlichsten Erinnerungsmale der Wiedervereinigung des deutschen Reiches gegeben hat, Herrn Ferdinand Hehl. Ein begeistertes „Hoch!“ durchbraute die Stätte; zugleich aber benutzte Herr Dr. Wilhelmj die Gelegenheit, dem allverehrten und hochverdienten Herrn Kurdirector Hehl auch Namens des Fest-Ausschusses und aller Festtheilnehmer den herzlichsten Dank auszusprechen für Alles, was derselbe in solch reichem Maße zu dem prächtigen Gelingen des Musikfestes nach jeder Richtung beigetragen. Dann spielte die Musikkapelle patriotische Volksweisen. Die „Nacht am Rhein“ wirkte am Fuße des National-Denkmal's geradezu unbeschreiblich z. z.

In Rüdesheim wurde das feierliche Dampfboot wieder bestiegen und heim ging es, entlang den Ufern des reichbesagten Rheingau's, von denen herüber liberal Illuminationen erstrahlten, Masten bligten, Böller donnerten z. z. Am Bord des Schiffes begann die junge Welt frohliche Tanzreigen. — In Wiesbaden erhielt endlich im Rathskeller das Fest früh Morgens seinen Abschluß. Auch hier gab es wieder gesprochenen und gesungenen Toast auf Fahn, de Nien, Frau Wilhelmj z. z. — So sind die schönen Tage des Mittelrheinischen Musikfestes dahin! Bei Allen aber werden dieselben in Erinnerung bleiben: — es war eine musikalische That, ein musikalisches Ereignis, auf welches unsere Stadt stolz sein kann, das ihr zum Ruhme gereicht.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Personalien.** In Konstanz-Hinterhausen am Bodensee fand, wie bereits angekündigt, die Vermählung des Schriftstellers Conrad Ritzmann mit Hermine von Preuschen statt. — Marie Geisinger soll auf ihrem Gute Rosenfeld in Steiermark bedenklich erkrankt sein. — Paul Sindau ist von seiner fünfmonatlichen amerikanischen Reise nach Berlin zurückgekehrt.

* **Oscar v. Redwitz.** Ein Münchener Blatt meldete kürzlich, daß der Dichter Oscar v. Redwitz seines Nervenlebens halber in eine Heil-Anstalt gebracht worden sei. Diese Nachricht bedarf insofern einer Nachprüfung, als Freiherr v. Redwitz nicht etwa in einem Zustande ist, welcher es ihm unmöglich macht, das Selbstbestimmungsrecht zu üben. Redwitz hatte den Wunsch, die Heil-Anstalt aufzusuchen und wurde von seiner ihm mit aller Aufopferung pflegenden Gattin dahin begleitet. Ueber das Leiden des Dichters theilt man der „N. Fr. Pr.“ Folgendes mit: Redwitz wird von hochgradiger Neurasthenie gequält, zu welcher sich ein schmerzhaftes Uebel gesellte. Kleine Gaben von Morphinum pflegten Vinderung zu bringen. Im verfloffenen Sommer steigerte sich das Leiden, jedoch trat nach einem Aufenthalt in Dr. Schreiber's Alpenheim in Klause vorübergehende Besserung ein. Im Winter 1890 bis 1891 glaubte Redwitz, das Morphinum, von welchem er nur sehr mäßigen Gebrauch gemacht hatte, nicht mehr zu vertragen. Der gequälte Mann unterzog sich einer Entwöhnungskur, welche an sich zwar gelang, auf die Erkrankung jedoch ohne Einfluß blieb. Heftige Erregungszustände wechselten von da ab mit tiefer Depression, schlaflose Nächte brachen die Kraft des Kranken, welcher selbst an seiner Genesung verzweifelte. Die Gemahlin des Dichters wich Tag und Nacht nicht von seiner Seite. Mathilde von Redwitz, mit welcher der Dichter seit mehr als 40 Jahren in überaus glücklicher Ehe lebt, ist es, der Redwitz die Lieber der Amaranth gesungen hat. Das Haus Redwitz bildete in Meran den Mittelpunkt aller geistig hervorragenden Elemente und verstand es, bei seinen Gästen selbst scharfe Gegensätze auszugleichen. Zwei Söhne des Dichters dienen in der bayerischen Armee, eine Tochter ist mit dem Director der deutschen Bank in Constantinopel, Herrn v. Mühlmann, vermählt, eine andere Tochter, welche selbst mit Glück als Schriftstellerin aufgetreten ist, lebt als Hofdame in der Familie des Herzogs Karl Theodor in Bayern. Hoffen wir, daß dem greisen Redwitz baldige Genesung beschieden sei.

* **Geheimrath Professor Dr. Weber** zu Göttingen, der Erfinder des Telegraphen, ist gestorben. Weber war am 24. October 1804 zu Wittenberg geboren. 1831 wurde er Professor in Göttingen. Er gehörte zu den Göttinger Sieben, die 1837 gegen die Aufhebung der Verfassung protestirten. Er wurde infolge dessen abgesetzt, kehrte aber 1849 in seine frühere Stellung nach Göttingen zurück, wo er bis zu seinem Tode gewirkt hat. Besonders fruchtbar wurde sein Zusammenarbeiten mit Gauss. Wir verdanen ihnen den ersten elektrischen Telegraphen, der 1833 zur Correspondenz zwischen der Sternwarte und dem physikalischen Laboratorium benutzt wurde. Von hervorragender Bedeutung ist Weber's elektrisches Grundgesetz. Mit Weber ist der letzte der Göttinger Sieben dahingegangen, zu denen außerdem die Gebrüder Grimm, Gerwinus, Dahlmann, Albrecht und Gwald gehörten.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** In den Saarmünder Bergen hatte das Kaiserpaar am Sonntag Nachmittag ein Waldfest veranstaltet, zu welchem zahlreiche Gäste aus der Potsdamer Hofgesellschaft geladen waren. Das Kaiserpaar war in offenem Wagen mit Bierzug zum Rendezvous erschienen, wohnin ein Kückemwagen mit den erforderlichen Mezzitinen und Speisen vorausgeschickt worden war. Derselbe wurde nach dem Eintreffen des Kaiserpaars entladen, worauf im Freien an mächtigen Feuern die Speisen aufgewärmt resp. gekocht wurden. Der Kaiser ging von Zeit zu Zeit an die Feuer heran, um dieselben zu schüren. In Saarmünde hatte sich im Umkreise die Kunde verbreitet, daß das Kaiserpaar in den tieferbewachsenen Bergen anwesend sei. Mit und Jung eilten dorthin, und nun arrangirte die Kaiserin mit der Saarmünder Jugend Spiele, bei welchen Preise bis zu 3 Mk. ausgesetzt waren. Erst mit Eintritt der Dunkelheit fand das Waldfest sein Ende. — Auf der diesjährigen Nordlandfahrt werden nach der „N. B.“ wiederum die früheren Gäste den Kaiser begleiten, nämlich der preussische Gesandte in München Graf Eulenburg, der Graf Bock-Schlig, der Premier-Lieutenant v. Hülken, Adjutant des Kriegsministers, Dr. Giesfeldt und der Marine-Maler Salzmann. Zum Gefolge des Kaisers werden gehören die Vertreter des Militär- und des Marine-Cabinet's, der Hausmarschall Frhr. v. Lynder, der Leibarzt Professor Dr. Leuthold, der Vertreter des Auswärtigen Amtes und gleichzeitig des Civil-Cabinet's Wirl. Legationsrath v. Mibelen-Wächter und die beiden Flügel-Adjutanten vom Dienst v. Nolte und Frhr. v. Seckendorff. Der Kaiser wird sich mit allen diesen Herren auf der „Hohenzollern“ in einem Hafen Schottlands, voraussichtlich in Leith bei Edinburgh, Mitte Juli einschiffen. Die Fahrt wird von dort nach Bergen und zu den Lofoteninseln gerichtet werden, wo voraussichtlich ein längerer Aufenthalt stattfindet, da dort, wie schon gemeldet, Gelegenheit geboten sein wird, einer Walfischjagd beizuwohnen. Die Rückkehr dürfte gegen Mitte August erfolgen. — Der Kaiser reiste vorgestern Abend nach Sonderburg nach Kiel. — Der verstorbene commandirende General Bronsart v. Schellendorf hatte im vorigen Jahre durch einen Sturz mit dem Pferde sich ein Lungenleiden zugezogen, wogegen eine Badener Kur in diesem Frühjahr wirkungslos blieb. Die eigentliche Krankheit dauerte nur drei Tage. — Unerwartet und plötzlich ist die ehemalige Besitzerin des bei Kreuznach gelegenen Rheingrafen-Schlösses, die Herzogin von Croz-Däumen verstorben. Die Herzogin, eine geborene Prinzessin Salm-Salm von Anhalt und verwitwete Herzogin von Duna, war 1842 geboren. Sie erlag einer Unterleibsentsündung. Von ihr hat vor 2 Jahren der bekannte Börseman Baron von Erlanger in Frankfurt a. M. die Salm'sche Besitzung Rheingrafenstein käuflich erworben.

* **Fürst Bismarck** wurde am letzten Sonntag in Friedrichsruh von dem „Ziegler- und Kalkbrenner-Verein“, der die dortigen Thonwerke besichtigt hatte, begrüßt. Nachdem Regierungs-Baumeister Kurt Hoffmann dem Fürsten für seine Thaten den Dank ausgesprochen hatte, den „leider theilweise das deutsche Volk schuldig geblieben sei“, erwiderte der Fürst in äußerst liebenswürdiger Rede, wobei er sich als College der Ziegler und Kalkbrenner ausgab. Ihm ist das Ziegler-Gewerbe immer ein Barometer gewesen für den Wohlstand aller anderen Industrien. Wenn die Ziegel gut verkauft wurden und die Ziegler sich wohl fühlten, dann war ihm das gewissermaßen die Quittung darüber, daß seine Friedens-Bestrebungen Erfolg hatten. Er schloß mit einem Hoch auf den „Ziegler- und Kalkbrenner-Verein“. Freudig stimmten die Versammelten ein und der Fürst reichte darauf dem Vorredner die Hand, ihm noch besonders dankend. Die Theilnehmer, die bis dahin lautlos und bescheiden zur Seite gestanden hatten, drängten nun heran, ein Jeder wollte einem Händedruck, ein Wort, einen Blick des großen Mannes erhaschen oder ihn auch wenigstens aus allernächster Nähe sehen. Es entstand eine ordentliche Belagerung, und nur mit Mühe konnte der Gefeirte sich der Anstürmenden erwehren. Immer neue Hände tauchten vor ihm auf, doch unermüdet drückte er alle unter freundlichen Worten. Nachdem die Versammelten das Lied „Deutschland, Deutschland über Alles“ gesungen und nochmals ein dreimaliges kräftiges Hoch auf den Fürsten Bismarck ausgesprochen hatten, verließen sie hochbefriedigt von dem Erfolg ihrer Reise die historische Stätte in Friedrichsruh, um eine der schönsten Erinnerungen für das Leben bereichert.

* **Berlin, 24. Juni.** Der gestern abgehaltene Kronrath, das heißt eine Sitzung des Staatsministeriums unter dem Vorstehe des Kaisers, hat sich dem Vernehmen nach mit den gesetzgeberischen Aufgaben der nächsten Parlaments-Campagne beschäftigt, und es ist durchaus wahrscheinlich, daß dazu auch, wie die „Kreuz-Zeitung“ meint, die Verathung geeigneter Maßregeln zur wirtschaftlichen Debung der östlichen Provinzen gehörte. — In einer Besprechung der angeblichen Fälschung von Schienenstempelungen in Vochum sagt die „Post“: Wir unterseits lassen unser Urtheil nicht von uncontrolierbaren Behauptungen, am wenigsten, wenn sie den Stempel der Tendenz an der Stirn tragen, beeinflussen. Wohl aber müssen wir die dringende Erwartung aussprechen, daß über den Sachverhalt ohne Verzug völlige Klarheit gegeben wird. Es liegt dies nicht nur im Interesse des angegriffenen Werkes und seines Leiters, sondern im Interesse der ganzen deutschen Industrie und zugleich der preussischen Staatsbahn-Verwaltung: es liegt daher im öffentlichen Interesse und ist auf das Entschiedenste zu fordern, daß das Strafverfahren mit der größten Energie gefördert, so rasch, als irgend möglich, zum Abschluß gebracht und das Ergebniss desselben, auch wenn es in eine öffentliche Verhandlung nicht ausläuft, der Öffentlichkeit unterbreitet wird. — Die „Kreuz-Zeitung“ erklärt die Nachricht der „Post“, daß Graf Waldersee Reichsminister in Petersburg werden solle, als reine

Erfindung. — Die der freisinnigen Partei von Conservativen und Antisemiten so oft zum Vorwurf gemachte Dienstwilligkeit gegen das Judenthum scheint doch nicht so durchgehend zu sein, wie man bisher annahm. So hat, nach ausführlicher Darlegung des „Berl. Tageblatt“, die freisinnige „Vossische Zeitung“ einen schon länger bei ihr thätigen Redacteur, Namens Marx, entlassen, weil sich nachträglich herausstellte, daß er jüdischer Herkunft sei. Das „Berl. Tageblatt“ und andere freisinnige Blätter, deren Verleger oder Redacteurs allerdings vorwiegend israelitisch sind, gehen scharf in's Gericht mit der „intoleranten“ Tante Voss.

* **Rundschau im Reich.** Aus Schleswig schreibt man: Der Landrath des Grenzkreises Hadersleben, Schreiber, ordnet an, daß in Zukunft sämmtliche Armen- und Wege-Commissionen deutsche Geschäftssprache anzuwenden haben; es sind demnach alle Protokolle in deutscher Sprache zu führen. Nachdem wir 27 Jahre mit Preußen-Deutschland vereinigt sind, ist diese Verordnung höchst zeitgemäß, zumal die Kenntniß der deutschen Sprache auf dem platten Lande in den letzten Jahren die erfreulichsten Fortschritte gemacht hat.

Beim Staatsminister von Luxemburg.

Unter diesem Titel bringt die „Frankf. Ztg.“ den Bericht über eine Unterredung eines ihrer Correspondenten mit dem Staatsminister Dr. Gysen. Wir entnehmen dem interessanten Bericht das Folgende: Das Großherzogthum Luxemburg ist ein räumlich nicht bedeutendes Land; aber was die Lebenswürdigkeit seines Ministers anlangt, kann dasselbe es getrost mit den größten europäischen Staaten aufnehmen. Herr Dr. Gysen, der sein Land äußerlich recht stattlich repräsentirt, ist der charmantere der Staatsmänner; und er hat eine Art, ein Interview in eine lustige Plauderhalbstunde umzuwandeln, daß man ihn verläßt, mit dem stillen Wunsche, ein wenig Luxemburger werden zu können und so das Vergnügen zu haben, von ihm regiert zu werden.

Der Besuch des Großherzogs am belgischen Königschofe,“ sagt Dr. Gysen, entbehrt jeder politischen Bedeutung und ist als reiner freundschaftlicher Begrüßungsact aufzufassen. Es kommt dazu, daß verwandtschaftliche Beziehungen von großer Herzlichkeit zwischen dem Großherzog und der Königin bestehen. Die Beiden sind Cousin und Cousine, kennen sich seit frühesten Zeit und haben gestern und heute manche Stunde im fränkischen Gespräch verbracht, um gemeinsame Erinnerungen aufzufrischen. Was man sonst von den Zwecken des Besuches erzählt hat, entbehrt der Begründung. Von dem Gerücht, das im Brüsseler Publikum vielfach verbreitet ist: es sei eine Verlobung zwischen dem Sohne des Großherzogs und der Prinzessin Clementine von Belgien in Aussicht genommen, habe ich wohl Kenntniß; ich würde auch mit beiden Händen und von Herzen Beifall flatzen, wenn es zur Wahrheit würde, aber es ist offiziell nicht davon die Rede gewesen. Politische Absichten des Besuches wären ja auch überflüssig. Die Stellung von Luxemburg und Belgien zu einander ist ein für allemal klar vorgezeichnet: sie sind beide neutrale Staaten, und so besteht eine gewisse moralische Allianz zwischen ihnen. Und damit, daß Luxemburg sich als ein durchaus neutraler Staat verhalten will, ist auch seine Stellung zu den anderen Nachbarreichen gegeben. Der Großherzog, der seiner Zeit Souverän eines kleinen Landes war, das er nicht verteidigen konnte und verloren hat, weiß infolge dessen viel zu sehr den Werth der Stellung eines neutralen Fürsten zu schätzen, als daß er je daran denken sollte, diese Stellung irgendwie durch ein Zuneigen nach der einen oder anderen Seite zu gefährden. Darum ist es auch im Besonderen nicht richtig, daß der Großherzog stärkere Sympathien für Deutschland, als für die anderen angrenzenden Länder hege oder gar zu beweisen beabsichtige.

Um nun näher auf die Stellung Luxemburgs zu Deutschland einzugehen, so ist zunächst zu bemerken, daß die Beziehungen des Großherzogs zum deutschen Kaiser in letzter Zeit freundschaftlicher geworden sind. Aber es ist absolut unrichtig, wie mehrfach behauptet worden ist, daß das Motiv zu dieser Annäherung unterm Souverän seitens Deutschlands gewährte Vortheile gebildet hätten. Der Großherzog hat weder jetzt noch je vorher derartige Vergünstigungen oder Vergütungen empfangen. Das Verhältniß gestaltete sich vielmehr folgendermaßen: Nach den Ereignissen des Jahres 1866 brach der Großherzog alle Beziehungen zum Hause Hohenzollern ab und vermied es stets, mit dem Kaiser Wilhelm I. wie mit dem Kaiser Friedrich in Verührung zu kommen. Erst der Tod des Kaisers Friedrich führte die Versöhnung herbei. Der Großherzog, bis ins Innerliche erschüttert durch dieses Ereigniß, vergaß den alten Groll und condolierte den beiden kaiserlichen Wittwen von Rumänien aus, wo er sich zum Besuch bei seiner Nichte, der Königin, befand. Der junge Kaiser Wilhelm II. dankte ihm sofort in einem eigenhändigen Schreiben. Und nachdem er das gethan, ließ er durch den Wiener Votschafter Prinzen Reuß nochmals seinen Dank ausdrücken und zugleich die Anfrage stellen, ob der Großherzog ihn ebenso zu vermeiden beabsichtige, wie seinen Vater und Großvater. Der greise Fürst wollte die Freundschaft, die zwei Generationen gegenüber gebauert, nicht bis ins dritte Glied fortspalten und antwortete verständlich. Hierauf fanden zwei persönliche Entwürfen zwischen den beiden Souveränen statt, die letzte in Bonn, und bei diesen Gelegenheiten wurde die Versöhnung endgültig abgeschlossen. Aber, wie gesagt, der Großherzog gedenkt aus Deutschland gegenüber sich streng neutral zu verhalten.

Ein Wort noch über das zukünftige Verhältniß des Großherzogs zu Frankfurt. Er weiß sehr wohl, daß es die Pflicht des Souveräns ist, in dem Lande zu residiren, das er regiert. Andererseits aber zieht ihn sein Herz immer wieder in sein altes Nassauisches Land, mit dem er noch jetzt durch so viele Interessen verknüpft ist. Es ist wahr, er hat seit 1866 keinen Fuß mehr in die von ihm in seinem früheren Herzogthum unterhaltenen Schlösser gesetzt. Aber es ist ihm dort ein Bedürfnis, in Frank-

furt zu verweilen, in der Nähe seiner fürstlichen Verwandten und alles dessen, was ihm sonst doch theuer ist. Dazu kommt, daß Luxemburg kein zweckentsprechendes Residenzgebäude besitzt, und daß die Erbauung eines Palais nach den vorliegenden Plänen mindestens drei Jahre in Anspruch nehmen würde. Drei Jahre sind aber eine große Piffer im Leben eines 74-jährigen Mannes. So wird er denn, so gut es geht, eine Vereinbarung dieser widerstreitenden Interessen versuchen und in Zukunft einen Theil des Jahres in Luxemburg, einen andern in Frankfurt verbringen, der Rest des Jahres wird auch fürderhin seinem Jagdschlosse Hohenstein in Baiern gehören. Denn der Großherzog ist, trotz seiner 74 Jahre, ein leidenschaftlicher Jäger; und die vor einiger Zeit an seinen beiden Augen vorgenommene Staaroperation hat ihm keine Sehkraft in so vollem Maße zurückgegeben, daß er ungehindert alljährlich — alter Gewohnheit treu — dem edlen Waidwert obliegen kann.“

Ansland.

* **Luxemburg.** Der Großherzog und der Erbprinz sind von Brüssel zurückgekehrt. Der Großherzog verließ dem belgischen Thronfolger Prinz Albert den Großforbon des Nassauischen Ordens vom goldenen Löwen. König Leopold verließ dem Erbprinzen und dem Staatsminister Dr. Gysen den Großforbon des Leopold-Ordens.

* **Oesterreich-Ungarn.** Wieder Skandale in der Kammer. In der Special-Debatte über das Budget griff der Antisemit Kaiser bestig die liberale Partei an. Derselbe stütze sich auf eine corrupte Presse, die Pestheule unserer Zeit, und das Judenthum. Sie stelle sich jetzt mit der Regierung besser, aus Furcht, daß es den österreichischen Juden ebenso ergehen könnte, wie den russischen. Der Jungeheide Walschitz wurde wegen Beleidigung des Ministers Bragaz zur Ordnung gerufen. Der Antisemit Schneider empfahl die Vergrößerung des Dispositionsfonds, damit die Regierung von der Judenpresse sich emancipiren könne. Als Schneider über die Liberalen herzog, verließen dieselben den Saal. Es verlautet, der Mitzeheuführer Zeitkammer werde in's Unterrichtsministerium berufen. — Die Privatklage des tschechischen Studenten Gijzel gegen den deutschen Reisenden Müller wegen Ehrenbeleidigung ist zurückgezogen worden, nachdem der Richter auf die Ausschließlichkeit derselben hingewiesen, da für den Ausdruck „tschechische Vagabunde“, welcher das Factum der Klage bildete, keine Bestätigung durch Zeugen vorhanden sei. Eben dieser jetzt für unbewiesen erklärte Ausdruck Müller's war vom Strafrichter als mildern für die Beurtheilung des thätlichen Angriffs Gijzel's in Betracht gezogen worden.

* **Frankreich.** Während eines Nacht-Manövers des Mittelmeers-Geschwaders in Toulon stießen zwei Torpedo-Boote zusammen. Beide erlitten Havarie, die Mannschaft blieb unverletzt.

* **Schweiz.** Die Commission des Nationalraths in Bern hat nach lebhaften Debatten mit 4 gegen 2 Stimmen beschlossen, das israelitische Schächten zu gestatten, wie es der Ständerath bereits gethan hat. — Der Erbauer des Pariser Weltausstellungsthrums, Ingenieur Eiffel, hat nach der Mänschensteiner Katastrophe öffentlich erklären lassen, er habe die Brücke über die Birs nach Plänen confirmirt, die ihm von der Direction der Jura-Simplon-Bahn zugeestellt worden seien; aus diesem Grunde treffe ihn auch keine Verantwortlichkeit für den Einsturz der Brücke. Der „Bernser Bund“, welcher daraufhin Informationen von der Direction der Jura-Simplon-Bahn einzog, constatirt nunmehr, Eiffel habe für die Brücke eigene Pläne angefertigt, die Brücke über die Birs sei also im vollen Umfange als eine Eiffel'sche Brücke anzusehen.

* **Rußland.** Die Verlobung der Großfürstin Xenia mit dem Großfürsten Alexander Michailowitsch soll bei Gelegenheit der silbernen Hochzeit des Carenpaars stattfinden. — Der Großfürst Michail Michailowitsch wurde unter Curatel gestellt und die Verwaltung seines Vermögens seinem Vater und seinem Bruder Georg übertragen.

* **Serbien.** Anlässlich der bei der Ausweisung der Königin Natalie stattgehabten Unruhen wurden jetzt 17 Personen in Belgrad, meist angelegene Fortschrittler, in Anklagestand versetzt, einige dürften sofort verhaftet werden.

* **Türkei.** Die Bemühungen des britischen Votschafters, betreffs Ansiedelung russischer Juden in Palästina, begegnen großen Schwierigkeiten, da die Türkei die jüdische Bevölkerung nicht gerne anwachsen sieht. — Laut einer Meldung aus Konstantinopel ist der Aufstand in Yemen noch nicht unterdrückt. Eine Verstärkung der Truppen von 2000 Mann wurde dahin abgesandt. Es verlautet, Ismael Pascha, der Gouverneur von Yemen, nebst anderen Beamten sei ermordet worden.

* **Amerika.** Die See-Festung New-York wird aus einer Anzahl von Strandbatterien bestehen, deren Feuer auch das stärkste Panzerschiff nicht soll widerstehen können. Zunächst wird auf Sandy Hook eine Batterie von zwei zwölfschüssigen Kanonen errichtet, welche jede 64 Tonnen wiegen und mit Hilfe einer Pulverladung von 500 Pfund ein eintausend Pfund schweres Geschöß feuern werden, das noch auf eine Entfernung von fünf Meilen im Stande sein soll, den stärksten Schiffs-panzer zu durchschlagen. Diese Rieskanonen werden im Arsenal von Waterbriet in New-York hergestellt, und eine davon ist bereits fertig und wird demnächst der vorchristenmäßigen Probe von 250 Schüssen unterworfen werden — eine Probe, die, nebenbei bemerkt, ziemlich kostspielig ist, denn ein jeder Schuß kostet 200 Dollars, zusammen also die Probe 65,000 Dollars, also rund ¼ Million Mark. Die zweite Kanone ist unter Arbeit, wird aber vor einem Jahre nicht fertig sein. Die Erarbeiten für die Batterie, die sich ungefähr 1300 Fuß von der Spitze des Hook befindet, sind so weit gediehen, daß man mit der Legung des Cement-Bettes für die Kanonen hat beginnen können. Eine große, noch zu lösende Frage ist die Herstellung passender Kasernen für die Riesengeschütze, und die maß-

gebenden militärischen Behörden sind eifrig dabei, die zahlreichen ihnen vorliegenden Entwürfe dafür zu prüfen. Außer dieser Strandbatterie, welche die Einfahrt über die Barre erfolgreich verschließen wird, sollen noch folgende Strandbatterien angelegt werden: Eine sechszehnzöllige Batterie beim Leuchtturm auf Roms' Shoals und drei Mörserbatterien, deren eine auf Plum Island hinter Coney Island, eine auf Staten Island und eine an der New-Jerseyer Küste in der Nähe von Port Monmouth zu liegen kommen soll. — Laut Nachrichten aus Los Angeles werden Unruhen des Indianerstammes der Arcebis befürchtet.

Handel, Industrie, Erfindungen.

— **Allgemeine Rentenanstalt Stuttgart.** Die uns vorliegende Bilanz dieses alten Institutes weist wiederum vorzügliche Resultate auf. Dasselbe ist in der angenehmen Lage, die Dividende in der Lebensversicherung von 28 pCt. auf 30 pCt. zu erhöhen, was bei den anerkannt billigen Prämien ein höchst achtbares Resultat zu nennen ist. Die Dividende in der Renten-Versicherung wird zur weiteren Stärkung ihrer bedeutenden Reserve- und Sicherheitsfonds, gegenüber dem enormen Zuwachs der letzten Jahre, gleich hoch wie im vorigen Jahre gehalten. Auch hierdurch beweist die umsichtige Verwaltung auf's Neue, wie sie das Interesse aller Mitglieder wahrnimmt — ein Prinzip, welches schon durch die Anlage von über 58 Millionen (nahezu 88 pCt. des Vermögens) auf erste Hypotheken mit fast dreifacher Sicherheit für sich spricht und seiner weiteren Erläuterung bedarf. Das Gesamtbild ist ein so erfreuliches, daß wir dem Institute zu dem verständigen und stetigen Vorwärtsschreiten nur besten Glück wünschen können. Rechenschaftsberichte giebt die hiesige Haupt-Agentur kostenfrei ab.

* **Marktberichte.** Fruchtmärkte zu Wiesbaden vom 25. Juni. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 16 Mk. 90 Pf. bis 18 Mk. 40 Pf., Roggen 4 Mk. 90 Pf. bis 6 Mk. — Pf., Weizen 5 Mk. 60 Pf. bis 7 Mk. 60 Pf.

Aus dem Gerichtssaal.

— **Wiesbaden, 25. Juni.** Das Königl. Schwurgericht verhandelte in seiner heutigen zweiten Sitzung gegen die Kellnerin Marie Therese Sedelmeyer von Worms wegen Meineids. Den Gerichtshof bilden der Herr Director Dr. Rumpf als Vorsitzender und die Herren Landgerichtsräte Reichmann und Wilhelm als Beisitzer. Als öffentlicher Ankläger fungiert Herr Gerichts-Assessor Dr. Wilderink, als Verteidiger der Angeklagten Herr Rechtsanwalt Kullmann. Die Geschworenenbank wird aus folgenden Herren gebildet: Gutsbesitzer Karl Kraier (Winkel), Offizier a. D. Fritz von Marillac (Wiesbaden), Rentner Ernst Emil Stein (Oberlahnstein), Rentner Theodor Schweisguth (Wiesbaden), Hand Schuhmacher Valentin Sinz (Wiesbaden), Kaufmann Georg Nühl (Wiesbaden), Landwirth Anton Benth (Arnoldsheim), Chemiker Dr. Ernst Winkler (Höchst a. M.), Rentner Theodor Schäfer (Wiesbaden), Kaufmann Karl Blumlein (Winkel), Rentner Karl Schweisguth (Wiesbaden), Landwirth Wilhelm Pfeiffer III. (Oberlindbach). — Die Angeklagte Sedelmeyer ist 28 Jahre alt und ledig. Die vorliegende Anklage ist aus einer Untersuchungssache gegen den früher hier wohnhaften Wirth und Fischhändler R. und dessen Ehefrau wegen Kuppelei hervorgegangen. Die Angeklagte stand bei R. als Kellnerin in Diensten und wurde in der Kuppelei-Affaire als Zeugin vernommen. Im October v. J. verlegte sie nicht nur den vor ihrer Vernehmung vor dem Untersuchungsrichter geleisteten Eid durch eine willkürlich falsche Aussage, sondern suchte auch einen hiesigen Buchhalter, der in derselben Untersuchungssache als Zeuge vernommen wurde, zum Meineid zu verleiten, indem sie ihn zu überreden suchte, eine falsche Aussage anzugeben, welche mit der übrigen übereinstimmen sollte. Die Anklage war bereits einer früheren Tagung des Schwurgerichts überwiesen, mußte aber im Interesse weiterer Beweis-erhebung vertagt werden. Inzwischen ist nun die Sedelmeyer, um derselben die lange Untersuchungssache zu sparen, von der Strafkammer wegen des Verbrechens der Verleitung zum Meineid mit 1 Jahr Zuchthaus bestraft und in der Strafanstalt zu Jiegenheim internirt worden, in deren Kleidung (braunes Kleid, weiße Schürze und blau und weiß farirtes Halstuch) sie heute vor dem Schwurgericht erscheint, um sich noch wegen Meineids zu verantworten. Die näheren Umstände des Falles bedingen, daß die Verhandlungen unter Ausschluss der Öffentlichkeit geführt wurden. Die Angeklagte wurde des Meineids für schuldig erklärt und zusätzlich zu der bereits gegen sie erkannten Strafe zu 1 Jahr 8 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt und für dauernd unsähig erklärt, als Zeugin oder Sachverständige vernommen zu werden. — Morgen Vormittag Verhandlung gegen den Krankenwärter Longin Hillenbrand wegen Sittlichkeitsverbrechens.

* **Ein lothverer Zeisig,** der 46 Jahre alte Joh. Ludwig Capito aus Wiesbaden, Capellmeister eines Wandtheaters stand dieser Tage vor den Schranken der Strafkammer in Frankfurt, um sich wegen Bigamie zu verantworten. Wohl selten hat es ein Mensch verstanden, so viele Frauenherzen zu behörden, wie dieser Capito. Aus dem langen Sündenregister des Angeklagten sei nur angeführt, daß er sich im Jahre 1869 in Mülhausen und im Jahre 1880 in Hannover verheiratete, ohne daß die erste Ehe durch den Tod der Ehegattin gelöst oder gerichtlich getrennt wurde. In der Zwischenzeit verlobte er sich sogar noch im Handumdrehen, so daß die Zahl der Betrogenen keine geringe ist. Seine Opfer verließ er alsbald. Das Urtheil lautete auf 1 Jahr und 9 Monate Gefängnis.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Der Münchener „Med. Wochenschrift“ entnehmen wir, daß Prof. Dr. Sorghlet in München an seinem bekannten Sterilisir-Apparate für Kindermilch eine wesentliche Verbesserung und Vereinfachung angebracht hat.

Im vorigen Jahre wurden von der Station Cham (Baiern) neun Millionen Eier im Werthe von über 300,000 Mk. nach Regensburg, Nürnberg und München verfrachtet. Von Parsberg gingen 2 Millionen Eier nach den genannten Städten ab.

Der Mediziner Fischer, angeklagt wegen Schändung zweier Mädchen, wurde vom Landgerichte in Wien, trotz Beteuerung seiner Unschuld, zu 10 Monaten Kerker verurtheilt. Der Präsident hatte das Urtheil noch nicht ganz verkündigt, da rief Fischer: „Ich erhebe gegen den Gerichtshof die Anklage des moralischen Mordes“, ließ sich ein Sezirmesser in's Herz und wurde für todt hinausgetragen. Nach 1½ Stunden kam er erst wieder zum Bewußtsein. Fischer machte vor einer Woche sein Rigorosum und war mit einem Mädchen verlobt, dem er geistige und körperliche Treue geschworen. In später Abendstunde ist Fischer dann verstorben.

Ein wahres Prachteremplar einer Perle ist vor einigen Monaten in der Nähe von Gossad an der westaustralischen Küste aus der Tiefe geholt worden. Die Perle, aus zwei wundervollen Augen bestehend, wiegt 28 Karat. Ihr Werth wird auf mindestens 20,000 Mk. geschätzt. Die australische Perlfischerei steht sehr in Blüthe.

Aus Allenstein, 23. Juni, wird gemeldet: Nachts herrschte hier ein furchtbarer Orkan mit Gewitter. Der Blitz schlug in ein stark bewohntes Haus nächst der Eisenbahnbrücke und tödtete den Insassen Breiß; drei Personen, darunter die Mutter des getödteten Soldaten, wurden durch den Blitz lebensgefährlich verletzt. Das Haus brannte ab.

In Walbau (Hessen) hatte ein Knecht das Unglück, vom Gemeindegewissen, welcher von der Weide kam, auf der Straße angegriffen und derart zugerichtet zu werden, daß er in das Landkrankenhaus geschafft werden mußte. Das Thier hatte ihm die Brust eingebracht. Man zweifelt an seinem Aufkommen.

Aus Görlitz, 24. Juni, wird gemeldet: Die Wittwe Toblinski in Burghammer wurde im Fleischerladen ihres Sohnes ermordet. Der Mörder schlug sie mit einem Hammer nieder und raubte Geld und Werthgegenstände.

Am vorigen Montag erlitten auf dem neuen Stahlwerk in der Bessener Aulast zu Bochum beim Ausschütten des glühenden Eisens aus der Gießpfanne fünf Arbeiter zum Theil schwere Verletzungen; vier hofft man vollständig zu heilen, während der fünfte schwerlich genesen wird.

Eine seltene medizinische Merkwürdigkeit wurde in der Klinik zu Bonn an einem jungen Manne constatirt. Derselbe hatte sich in einem benachbarten Orte entleiben wollen und sich einen Schuß in die Herzgegend beigebracht. Die Kugel war, laut der „D. R.“, mitten durch das Herz gegangen. Trotzdem ist seltsamer Weise der Betreffende noch am Leben. (?? D. R.)

Libraghi, das Schenkel vor Massana, machte im Gefängnis zu Lugano einen Selbstmord-Versuch; er wollte sich mit dem Taschentuch aufhängen, welches indeß riß.

In einer in der Lindenstraße in Berlin gelegenen Butterhandlung spielte sich folgende Scene ab. In dem Schaufenster prangt ein Plakat: „Frische Grasbutter.“ Ein junges Fräulein verlangt davon zwei Pfund. Während der Verkäufer das Gewicht abwägt, bemerkt die höhere Tochter: „Das ist Grasbutter? Bitte, ich dachte, dieselbe wäre grün.“

Ein Wollenbruch ging über die Kasseler Gegend nieder. Die Weser ist bedeutend gestiegen.

In Gmünd starb im Spital ein 17-jähriges Dienstmädchen, welches aus Liebesgram vor einigen Tagen Schwefelsäure getrunken hatte.

Das Schulschiff „Muskito“ ist von den Dampfern „Condor“, „Falk“ und „Kota“ von der Steinbank, wo es aufgelaufen war, wieder abgeschleppt worden. Wie groß der Schaden ist, läßt sich noch nicht feststellen. Die „Muskito“ wird vermuthlich in Kiel gedockt werden.

In Strittmatt verunglückte ein neun Monate altes Kind dadurch, daß eine in der Nähe seines Bettchens stehende Erdöl-Lampe explodirte und den Inhalt über dasselbe ergoß. Tags darauf starb das Kind an den erlittenen Brandwunden.

Ein schlesischer Graf hat die in Ungarn in den südlichen Ausläufern der Karpathen an der galizischen Grenze belegene Herrschaft Hertneck, Besizung des Herzogs von Anhalt, für den Preis von 1,600,000 Mk. käuflich erworben.

* **Gegen die Straßenschlepper,** das Mode-Engelchüm, welches jetzt wieder allenthalben grassirt, äußert sich eine consequent Schleppenlose in folgenden drastischen Stachelversen: „Wenn ich durch die Straßen geh', — Und die langen Kleider seh', — Denk' ich still in meinem Sinn: — Sauberkeit, wo kommst Du hin?! — Nimmermehr kann ich's begreifen, — Seh' ich so die Damen schleifen — Durch den Staub die Kleider her, — Daß so schön die Mode wär! — Mit den Kleidern aufzufügen — Alles, was liegt auf den Wegen! — Arabesten, fühl geschwungen, — Ohne Rücksicht auf die Lungen, — Der Gesundheit led zum Trug, — Zeichnen sie im Straßenschmutz! — Und nun denk' man erst, — o Graus! — Wie sieht das von ihnen aus!! — Strümpfe, Rocksaum und Garnitur, — Alles starrt von Schmutzverzierung! — Und das nennt man elegant?! — Da ist mir ein Spruch bekannt, — Der drauf paßt: „Von Außen Guil! — Aber Innen, Innen: Psui!!!“

* **Vom verstorbenen General Brouart v. Schellendorf** verdient folgende kleine Episode, die, wenig bekannt, von der Herzogin des Generals zeugt, in Erinnerung gebracht zu werden. Der General promenierte eines Tages in den Gängen des Thiergartens, als er einen Gabetten daherkommen sah, der bestürzt zu Boden fiel und etwas zu suchen schien. Als der General näher an den Gabetten herangekommen war und ihn fragte, was er suche, erwiderte derselbe, er hätte sein Medaillon von der Uhrkette verloren und dies wäre für ihn ein großes Heiligtum, denn es enthielte eine Locke seines verstorbenen Vaters. Der General beruhigte nun den bestürzten Gabetten und half das Medaillon sogar mitführen und zwar mit Erfolg, denn er selbst fand dasselbe. Der überglückliche Gabetten bedankte sich auf das Herzlichste bei seiner Exzellenz, doch Brouart v. Schellendorf wollte nun auch von dem Gabetten wissen, wieviel die Uhr wäre, tief erröthend mußte der Gabetten nun eingestehen, daß er keine habe. Herr v. Schellendorf aber befahl nun dem jungen Mann mitzukommen, sie wandten ihre Schritte den Tritten zu und in einem der ersten Läden kaufte der General eine prachtvolle Uhr für den erkrankten Gabetten, ihm dieselbe mit den Worten übergebend: „Wer seine Eltern ehrt, ist Goldes werth.“

* **Roon und der Orden Pour le mérite.** Das neueste Heft der „Deutschen Revue“ veröffentlicht wieder einige interessante Briefe des ehemaligen Kriegsministers v. Roon. In einem derselben, vom 30. October 1870, heißt es: „... Gestern hat mir der König, während er den Kronprinzen und den Prinzen Friedrich Karl zu Feldmarschällen, Wollte zum Grafen gemacht hat, den Orden Pour le mérite verliehen — den dritten Orden in etwa drei Wochen. Die Ausbeute ist etwas reichlich — mit den ausländischen Decorationen bis jetzt sieben in diesem Feldzuge — Du weißt, wie ich über das Ordenswesen denke. Ueber den Orden Pour le mérite habe ich mich aber wirklich gefreut. Da keine Pour le mérites in diesem Kriege bis jetzt ausgegeben wurden, so hat man auch jetzt erst bemerkt, daß man keine mitgenommen hat; ich trage daher jetzt den des Kronprinzen, den er mir liebenswürdiger Weise geschickt hat, da er von dem Mangel gehört. Wollte ich von seiner Ständeserhöhung sehr erfreut; ich habe eine solche für mich nicht gewünscht.“ (Gleichwohl wurde übrigens Roon am 1. Januar 1871, gelegentlich seines fünfzigjährigen Dienstjubiläums, auch in den Grafenstand erhoben.)

* **Malteserritter, Athlet und Schneider.** Nicht geringes Aufsehen erregte in Wien am letzten Sonntag ein junger Mann, der ganz merkwürdig costümiert in der Hofburg erschien und zum Kaiser vorgelassen zu werden verlangte. Er hatte an der Brust und an mehreren zur Schau getragenen Uhrketten eine Anzahl von Mänteln, Orden, Aumlers u. dergl. angeheftet und gab sich für einen — Malteserritter aus. Dann bezeugte er sich als einen unüberwindlichen Athleten, der im Stande sei, ganze Heere zu vernichten. Der offenbar irrsinnige Mann — ein Schneidersgehilfe — wurde angehalten und auf das Polizei-Commissariat gebracht, von wo aus man ihn in die psychiatrische Abtheilung des Allgemeinen Krankenhanfes transportierte.

* **Einfache Lösung.** Ein österreichischer Kriegsminister hatte einst einen Brief an die Verantwortlichen folgender Frage geschickt: Wie bewerkstelligt man mit möglichst geringen Kosten die Beförderung eines Regiments in einen anderen Garnisonort und die Beförderung des dort liegenden Regiments in den Garnisonort des ersteren? Unter den eingehenden Antworten befand sich eine, welche für das Problem folgende Lösung von verblüffender Einfachheit vorschlug: Man treant den Soldaten des ersten Regiments ihre „Gallstrümpfen“ ab — die Unterbekleidungsstücke der Regimenter — schick diese mit der Post in den neuen Garnisonort, nützt sie den Soldaten des dortigen Regiments an und überseht deren „Gallstrümpfen“ den Soldaten des ersten Regiments zur Anheftung. „Williger — so lautet der Schluß — ist die Sache nicht zu machen.“

* **Heuschrecken** sind jetzt auch an den Rhodens-Bänken erschienen. Es ist dies nicht das erste Mal. Die Ortsgeschichte von Arles erwähnt beispielsweise aus der Zeit von 1545 bis 1576 verschiedene — Heuschrecken-Prozesse; damals glaubte man, wie bekannt, Insekten, Reptilien u. s. w. gerade so einem Gerichtsverfahren, Urtheilspruch und dann unterwerfen zu können, wie die unglücklichen Menschen. Als im Jahre 1565 die Heuschrecken das Gebiet von Arles verwüsteten, lud der „Offizial“, wie die „Köln. Zig.“ ausführt, sie vor's Tribunal, und die Gerichtsdiener verkündigten in den Feldern diese Ladung. Als aber die Heuschrecken respectwidrig, wie sie sind und immer waren, vor Gericht nicht erschienen, bestellte ihnen der „Offizial“ in der Person eines bekannten Advocaten, Namens Marin, einen Verteidiger in absentia. Dieser trug der Zusammenkunft des Gerichtshofes aus geistlichen Rechnung und sagte unter Anderem: „Der Schöpfer bedient sich der Thiere, um die Menschen zu strafen, wenn sie sich weigern, den Befehl der Kirche zu entrichten. Die Heuschrecken, die man verfolgt, sind die Werkzeuge in der Hand Gottes, deren er sich bedient, um die Menschen auf den Weg des Heiles, der Buße und Steuerleistung zurückzuführen. Deshalb darf man sie nicht verfolgen, sondern muß die Schäden, die sie verursachen, ertragen, bis es Gott gefällt, etwas Anderes zu verfügen.“ Der Staatsanwalt war anderer Ansicht. „Gott“, meinte er, „habe die Thiere nur zur Wohlfahrt der Menschen erschaffen und die Erde trage nur Früchte zum Cultus der Religion und zum Genuß der Menschen. Da nun die Heuschrecken diese Früchte verschlingen, müsse man sie verfolgen, wie Gott die Schlange verfolgt habe, die die ersten Menschen zur Sünde verleitete.“ Nach langer Verhandlung verurtheilte denn auch das Gericht von Arles in einem weitausföhrig begründeten Urtheilspruch die Heuschrecken und forderte sie zum Verlassen des Landes auf. Advocat Marin jedoch legte gegen dieses Urtheil Berufung ein. Da räumten die Heuschrecken das Feld. Den Fluch hätten sie ertragen — den Schrecken eines Prozesses mit allen Schikanen und Instanzen hielten sie nicht Stand.

* **Ueber einen Unfall,** welcher sich am 18. d. M. auf der Nacht „Amelia“ zugefallen haben soll, wird aus Lissabon folgendes berichtet: Die Nacht, welche den König und die Königin von Portugal nach Setubal bringen sollte, hatte den Hafen von Lissabon soeben verlassen, als plötzlich im Maschinenraume der kleine Kessel explodirte und die beiden Heizer, denen seine Bedienung oblag, buchstäblich in Stücke rief. Wunderbarer Weise erlitt die Nacht selbst nur geringen Schaden. Vom Grunde aus, auf welchem sich anlässlich der Abreise des Königspaares eine große Volksmenge versammelt hatte, war der Vorgang bemerkt worden, und es wurde schnell ein Boot ausgesandt, welches sämtliche Insassen der Nacht in den Hafen zurückbrachte. König Dom Carlos, welcher seine Reise nach Setubal Tags darauf allein unternahm, hat für die Familien der beiden verunglückten Heizer eine namhafte Summe als lebenslängliche Pension ausgesetzt.

* **Die appetitliche Aufschlagssäule.** Vitro, der Mann mit dem guten Magen, wäre sicherlich vor Nidd blaß geworden, wenn er in der Alten Schönbauerstraße zu Berlin beobachtet hätte, wie das Köhlein eines Milchmannes mit großem Schragen an einer Aufschlagssäule herumknabberte, vor die es ein gütiges Geschick gerade geführt hatte. Der Milchmann war in eine Diktation gegangen, und das Köhlein stand draußen und gab sich trüben Betrachtungen hin. Da leuchtete sein sonst so müdes Auge plötzlich auf. Der Wind hatte die lose Decke eines Aufschlagzettels erfasst und trieb sein lustiges Spiel mit ihm. Das dürre Pferdchen blähte die Mäster und sog gierig den Duft des an dem Zettel klebenden Kleisters ein, und dann — schmupp, hatte es die Decke erfasst und Papier samt Kleister mit großem Appetit verschluckt. Die Kost war offenbar nicht schlecht, denn das Köhlein riefte einen halben Schritt näher heran und mochte sich nun an eine systematische „Abgrabung“ der Aufschläge. In kurzer Frist hatte es die Theater-Anzeigen, die Einladungen zu den Volks-Versammlungen und selbst das Gedicht der „Goldnen Hunderzehn“ verschlungen. Diese Mahlzeit scheint dem Gaulte auch recht gut bekommen zu sein, denn er machte nach derselben den Eindruck eines gesättigten und sehr betriebligten Lebewesens.

* **Dynamit im Dienste der Kunst.** Dynamit, das fürchterbare Zerstörungsmittel, im Dienste der Kunst? Das klingt unwahrscheinlich und widerwärtig. Der Zufall hat, die Möglichkeit, das fürchterbare Zerstörungsmittel Dynamit in den Dienst der Kunst zu stellen, dargeboten. Auf der Flottenstation in Newport in Rhode Island wurden neulich Proben mit einem neuen elektrischen Zünder gemacht. Unbemerkte hatte sich beim Abfeuern zwischen die Dynamit-Batrone und den eisernen Block, auf welchem das Abfeuern stattfand, ein trockenes Blatt eingeschoben, und als der Versuch beendet war, fanden die Offiziere zu ihrem Erstaunen das Blatt vollkommen und mit den feinsten Nerven im Gifen abgedruckt. Daraufhin wurden weitere Versuche angestellt. Man legte eine Anzahl von Blättern und Blumen zwischen zwei Blättern von Kieselsteinen und brachte auf der oberen eine mäßige Menge Dynamit zum Aufkochen. Wieder fand man den vollständigen Abdruck der Blumen, sogar die Adern der weichen Staubfäden in den Blättern. Noch feiner und vollkommener waren die Abdrücke, wenn die Blätter bei der Explosion unter Wasser gebracht waren. Mehrere Fabrikanten haben sich bereits daran gemacht, die Sache weiter zu erproben, und es ist nach amerikanischen Blättern sehr wahrscheinlich, daß die durch jene zufällige Entdeckung gegebene Anregung dazu führt, daß das Dynamit in den Dienst der Kunst gestellt und gezwungen wird, dem Graveur seine langwierige und kostspielige Arbeit zu erleichtern. Die Sache klingt sehr wundersam.

* **Humoristisches.** Wegenmaßregel. Alte Jungfer: „Schämt Ihr Euch nicht, Ihr Bengels, hier so öffentlich zu baden? Ich werd' Euch Eure Kleider wegnehmen!“ Chor der Badenden: „Na! Dann laufen wir Ihnen Alle nach, wie wir sind!“ — Ein Hinderlich: „Werden Sie denn bald Herrn Kiewegiczakowski betrachten?“ „Gewiß, sobald ich seinen Namen aussprechen kann!“

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 25. Juni.

Geld-Sorten.	Preis.	Geld.	Wechsel.	Da.	Kurze Sicht.
20 Franken . . .	16.19	16.15	Amsterdam (H. 100)	3	168.55 bz.
20 Franken in 1/2	16.17	16.13	Antw.-Br. (Hr. 100)	3	80.55 bz.
Dollars in Gold .	4.20	4.16	Italien (Lire 100)	6	79.80 bz.
Dukaten	9.61	9.57	London (Ltr. 1)	5	20.865 bz.
Dukaten al maroco	9.61	9.57	Madrid (Ref. 100)	5	—
Engl. Sovereigns .	20.25	20.31	New-York (D. 100)	—	—
Gold al maroco v.H.	2788	2780	Paris (Fr. 100)	3	80.65 bz.
Ganz f. Scheideg.	2804	—	Petersburg (R. 100)	6	—
Hochs. Silber . .	133.30	134.30	Schweiz (Fr. 100)	4 1/2	80.875 bz.
Russ. Banknoten .	—	235.95	Triest (H. 100)	—	—
Russ. Imperiales .	16.65	16.60	Wien (H. 100)	4	173.70 bz.

Reichsbank-Disconto 4% — Frankfurter Bank-Disconto 4%.

-m- **Coursebericht der Frankfurter Börse vom 25. Juni.** Nachmittags 3 Uhr. Credit-Aktien 259, Disconto-Commandit-Antheile 180 1/2, Staatsbahn-Aktien 252 1/2, Gallier 186 1/2, Lombarden 96 1/2, Egypter 97 1/2, Italiener 92 1/2, Ungarn 91 1/2, Gottardbahn-Aktien 143 1/2, Nordost 142 1/2, Union 106 1/2, Dresdener Bank 141 1/2, Laurahütte-Aktien 119, Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien 159 1/2, Russische Noten 208 1/2. — Die heutige Börse verkehrte bei stillem Geschäft zu gestrigen Schlusscoursen. Schweizer Bahnen waren fester.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderaths

vom 25. Juni 1891.

Anwesend sind unter dem Vorfige des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Jbell Herr Bürgermeister Geh., die Mitglieder des Gemeinderaths Herren Dr. Berle, Dieß, Goss, Maier, Schlus, Wagemann und Weill, ferner die Herren Stadt-Bau-Director Bauath Winter und Hilfsarbeiter Gerichts-Assessor Gruber.

Infolge stattgehabter Submission wird die Anfuhr von 30 Kubikmeter Kies aus der Grube zu Clarenthal nach dem neuen Friedhof zum Preise von 4 Mk. 3 Pf. dem Herrn Louis Blum hier übertragen.

Mit dem freihändigen Verkauf einer Flutgrabenfläche an der Götterstraße zum Preise von 300 Mk. pro Ruthe an die Herren Frank & Hachbach erklärt sich der Gemeinderath vorbehaltlich der Zustimmung des Bürger-Ausschusses einverstanden.

Die Concessions-Gesuche: a. des Herrn Klipp, betr. Verlegung seines Wirtschaftsbetriebs Goldgasse 9 in das neue Hintergebäude daselbst, und b. des Herrn Louis Stahl, betr. den Fortbetrieb der Gekochtheits-Schachtelstraße 18, werden auf Genehmigung begutachtet.

Der Wiesbadener Männergesang-Verein" statiet dem Gemeinderath den Vorschlag ab für sein Entgegenkommen durch Stiftung des 1. Preises bei dem Gesangs-Wettbewerb in Höhe von 3000 Mk. und bittet diesen Betrag f. B. gegen Quittung auszusahlen, was der Gemeinderath genehmigt.

Der Verschönerungs-Verein" ladet den Gemeinderath und die städtischen Beamten zu seinem am Sonntag, den 28. Juni, bei dem Wartburme stattfindenden Stiftungsfeste ein.

Ein Gesuch von Vertretern hiesiger Gewerkschaften um Ueberlassung des Wählloales im neuen Rathhause zur Abhaltung einer allgemeinen Gewerkschafts-Verammlung, welche die Anregung zur Errichtung eines Gewerbe-Schiedsgerichts in Wiesbaden zum Gegenstand haben soll, liegt dem Gemeinderath vor. Da dieser nun die sofortige Einrichtung dieses Gerichts in seiner vorigen Sitzung beschlossen hat, so wird dieses Gesuch sowohl als auch die Resolution einer Schneider- und Schneiderinnen-Verammlung, welche den Gemeinderath ersucht, mit der Einrichtung des Gewerbe-Schiedsgerichts vorzugehen, als sachlich erledigt betrachtet.

Ein Gesuch der Schreiner-Innung, betr. die Errichtung eines Innungs-Schiedsgerichts, ist dem Gemeinderath zur Begutachtung zugegangen. Der Innungs-Commissar, Herr Maier, spricht sich prinzipiell gegen die Innungs-Schiedsgerichte, insbesondere auch gegen dasjenige der Schreiner-Innung aus. Das Collegium verweist das Gesuch zur nochmaligen Prüfung an eine früher bestellte besondere Commission.

Herr A. Fuchs, Director des Conservatoriums für Musik, spricht dem Gemeinderath für die Ueberweisung von Stipendien für zwei Schüler den Dank aus.

Der vom "Wiesbadener Tagblatt" berichtete neue Scandal am Bäderbrunnen hat wiederholte Beschwerden an den Gemeinderath und die Reg. Polizei-Direction zur Folge gehabt. Inzwischen hat sich die Reg. Polizei-Direction dahin geäußert, daß bei der vorhandenen geringen Zahl von Schulleuten es unmöglich wäre, am Bäderbrunnen einen dauernden Posten aufzustellen. Der Polizei-Direction erscheint es gegenüber der täglichen Zunahme des Verkehrs am Brunnen geboten, daß städtischerseits für die Aufrechterhaltung der Ordnung zu sorgen sei. Herr Assessor Gruber berichtet, daß die vom Gemeinderath bestellte Commission den Standpunkt einnehme, daß der Verkehr am Brunnen selbst von der Gemeindebehörde mittelst eines Regulativs geregelt werden sollte. Der Entwurf hierzu belagt u. A., daß ein Brunnenschwächer bestellt werde und für jedes Faß bis zu 50 Liter eine Abgabe von 5 Pf. zu entrichten ist. Der Brunnen soll von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags geschlossen sein. Kein Abnehmer soll länger als 20 Minuten füllen und dann hinter die bis dahin bei dem Wächter Angemeldeten zurücktreten. Herr Assessor Gruber bemerkt weiter, daß die Polizei-Direction nach stattgehabter Verhandlung zu dem Schlusse gekommen wäre, daß sie sich nicht für bereit halte, nähere Bestimmungen bezüglich des Bäderbrunnens zu treffen, dies vielmehr durch Erlass eines Regulativs seitens des Gemeinderaths erfolgen müsse. Das Collegium erklärt sich mit dem Vorschlage des Herrn Vorfigenden einverstanden, die Polizei-Direction zu ersuchen, daß sie unter allen Umständen für die Aufrechterhaltung der Ordnung des Straßenverkehrs bei dem Bäderbrunnen Sorge. Nach längerer Debatte beschließt der Gemeinderath, sofort einen zuverlässigen Mann als Aufseher an dem Brunnen anzustellen, die Angelegenheit zur nochmaligen Prüfung an die Commission zurückzuverweisen und dieselbe durch Herrn Weill zu verstärken, welcher über die Regelung des Brunnensverkehrs bestimmte Vorschläge gemacht hat.

Mehrere Beschwerden, welche sich gegen den Beschluß des Gemeinderaths richten, von den Inhabern von Telephonleitungen eine Caution von 25 Mk., bei größeren Leitungen 50 Mk. zu fordern, werden zur Vorprüfung an die Bau-Commission verwiesen.

Nach längeren Verhandlungen mit Herrn Adolf Rals über die Bebauung dessen an der Ecke der Paulinen- und Parkstraße belegenen Grundstücks, richtet Herr Rals nunmehr ein bestimmtes Gesuch an den Gemeinderath. Danach beabsichtigt Genscheider, zunächst einen Neubau in 6 Meter Entfernung von der Paulinenstraße zu errichten, durch sein Grundstück eine Straße zu führen und an derselben Häuser mit 6 Meter Abstand von der Straße zu errichten. Herr Rals schlägt vor, den unteren Theil der Parkstraße eingeben zu lassen und diese Straße dafür durch sein Grundstück zu führen. Die Bau-Commission stimmt dem Vorschlage zu, ist aber der Ansicht, daß der untere Theil der Parkstraße nicht laßirt werden sollte. Die projectirte Straße soll eine Breite von 9 und eine Länge von 110 Metern, zu beiden Seiten 3 Meter breite Borsgräben

erhalten, als Landhausstraße nach allgemeiner Vorschrift hergestellt und unentgeltlich an die Stadt abgetreten werden. Herr Rals bittet, ihm behufs Vermittelung seiner Pläne von der zu den Voraussetzungen gehörigen, an sein Grundstück angrenzenden Parzelle 1 Ar zu der selbstgerichtlichen Lage länlich abzutreten. Der Gemeinderath beschließt zunächst, für die Paulinenstraße eine Baufluchtlinie von 6 Meter vorzugeben und dem Bürger-Ausschuß den Antrag, betr. Errichtung einer Nebenstraße, befristet vorzulegen und danach auf das Vorgehen des Herrn Rals zurückzukommen.

Gegenüber einer wiederholten Beschwerde des Herrn Gillesheim über das Vorgehen der Stadt bei dem Ausbau des Jöknerweges, bleibt der Gemeinderath bei seinem früheren Beschlusse bestehen.

Gelegentlich der Beratung des von Herrn Hofmeister Leo vorgelegten Forst-Cultur- und Haunungsplanes ist die Frage erwogen worden, ob das Leichholz-Sammeln nicht zu beschränken wäre. Die Forst-Commission beantragt und das Collegium beschließt, sich dahin auszusprechen, daß keine Veranlassung vorliege, auf eine Beschränkung des Leichholz-Sammelns einzugehen. — Die Commission macht auf die Zunahme der Leichfaßtenmänner auf den Waldwegen aufmerksam und ersucht den Gemeinderath, das Geeignete zur Abstellung dieses Mißstandes zu veranlassen. Die Forstbeamten sollen angewiesen werden, diesem Ansat zu steuern. Gegenüber der Anregung der Königl. Regierung, an geeigneten Stellen im Walde Försterdienstwohnungen zu errichten, ist der Gemeinderath mit der Forst-Commission der Ansicht, daß dieser Frage z. Zt. nicht nähergetreten werden könne. Dagegen beschließt der Gemeinderath, den Wohnungszuschuß für fest angestellte Förster von 100 Mk. auf 200 Mk. zu erhöhen und diesen Zuschuß für den commissarischen Förster auf 100 Mk. festzusetzen.

Eine Gras-Versteigerung im "Mosterbruch", welche 105 Mk. 90 Pf. ergeben hat, wird genehmigt. (Schluß folgt.)

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

Δ Eltville, 25. Juni. (Privat-Telegramm des "Wiesb. Tagbl.") Der 30. Verbandstag der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften am Mittelrhein erwählte Grenzhausen als Ort des nächstjährigen Verbandstags. Der dortige Credit-Verein begeht 1892 sein 25-jähriges Jubiläum.

*** Berlin, 25. Juni.** Der gestrige Kronrath beschloß die Genehmigung einer Lotterie von acht Millionen für koloniale Zwecke, die als Bekämpfung der Sklaverei angegeben werden. Sechs Millionen sollen für Gewinne vermandet werden. Von dem Ertrage sind 400,000 Mk. für den Wismann-Dampfer bestimmt. (Fr. Zt.)

*** Glogau, 25. Juni.** Der herrschaftliche Rutscher Loth in Schien erschog drei seiner schlafenden Kinder, verletzte seine Ghefrau durch einen Revolverchuß und erhängte sich selbst auf dem Hausboden. Das Motiv der That war Dienstentlassung und Nahrungsorge. (Fr. Zt.)

*** Paderborn, 25. Juni.** Herr Professor Simar in Bonn wurde zum Bischof von Paderborn gewählt.

*** Hamburg, 25. Juni.** Die Bürgererschaft bewilligte 20 Millionen für die Erweiterung des Freihafengebietes.

*** Kiel, 25. Juni.** Der Kaiser traf um 8 Uhr 10 Minuten hier ein und wurde von dem Prinzen Heinrich und dem Contre-Admiral Menning empfangen. Der Monarch fuhr zunächst mit dem Prinzen in das Schloß und begab sich von da gegen 10 Uhr an Bord der "Godejohn" und sodann auf die Segel-Yacht "Meteor", um eine Fahrt in die See zu machen.

○ Luxemburg, 25. Juni. (Privat-Telegr. des "Wiesbadener Tagblatt.") Infolge des offiziellen Hofberichts hatte der Großherzog gestern Mittag einen Unfall zu Wagen in Wasserdingen. Der fürstliche Wagen wurde von einem anderen Lastwagen auf der Straßenbrücke gehindert und theilweise zertrümmert. Der Fürst nahm keinen Schaden und kehrte zu Fuß nach dem Schloß zurück.

*** Pest, 25. Juni.** Der Gemeinderath bewilligte die Concession zum Bau eines deutschen Theaters, an dessen Gründung Berliner Geldkräfte theilhaftig sind.

*** Paris, 25. Juni.** General Boisrobert, welcher der militärischen Untersuchungscommission in der Melinitaffäre angehört, verlangte ein Untersuchungsverfahren betreffs seines Verhalten. Ueber das Ansuchen Boisroberts wird erst entschieden werden, nachdem das Appellgericht sein Urtheil im Melinitproceß gefällt hat.

*** Cherbourg, 25. Juni.** Gestern Nachmittag explodirte ein Torpedo unter einem Torpedoboot. Drei Personen wurden verletzt, darunter eine schwer.

*** Petersburg, 25. Juni.** In der hiesigen Militär-Pulverfabrik fand durch Verschlagen eines Glasschalls mit zwei Rad Weiser eine Explosion statt, wobei ein Arbeiter tödtlich verletzt wurde. Ein Feuerwerker und vier Arbeiter erhielten Brandwunden. Das Gebäude ist beschädigt.

*** New-York, 25. Juni.** Ein furchtbarer Sturm verwüstete gestern Nordwest-Iowa, zerstörte die Eisenbahnbrücke über den Chertkial und vernichtete 75 Häuser. Zahlreiche Personen ertranken. Stour-Gity ist stark verwüstet, das Thal des Floydflusses auf 35 Meilen weit überfluthet, viele Familien sind geflüchtet. Der Sturm dehnte sich über Minnesota, Nebraska und Süd-Dakota aus.



Freitag, den 26. Juni 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Königl. Schauspiele. 7 Uhr: Cavalleria rusticana. Orpheus u. Eurydice.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte.
Abends 8 Uhr, im weißen Saale: Zauber-Soirée Köhner.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Anlagen an der Wilhelmstraße. 7 Uhr: Morgenmusik.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Circus Prexler-Lobe. Abends 8 Uhr: Eröffnungs-Vorstellung.
Kur-Ferein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung.
Ruder-Club Wiesbaden. Abends 7 Uhr: Übungsfahrt.
Fecht-Club. Abends von 8—10 Uhr: Fechten (Deutscher Hof).
Turn-Ferein. 8—10 Uhr: Ringturnen activer Turner und Jünglinge.
Männer-Turnverein. 8—10 Uhr: Kärtturnen, Fechten, Vorturnerübung.
Turn-Gesellschaft. 8 Uhr: Ringturnen und Turnen der Männerriege.
Jilfer-Club. Abends: Probe.
Luscher-Gesangverein. 7 1/2 Uhr: Probe (Damen), 8 1/4 Uhr (Herren).
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein Neue Concordia. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Wiesbadener Männer-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Silda. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Cäcilia. Abends 9 Uhr: Probe.

Gemeinsame Orts-Frankenkasse. Kassenärzte: Dr. Erbse, Friedrichstr. 44; Dr. Pfeiffer, Schwalbacherstr. 25. Sprechst. 8—1/2 10 Vorm., 2—3 Nachm.
Frankenkasse für Frauen u. Jungfrauen, C. S. u. Frauen-Sterbekasse. Kassenärzt: Dr. Lauger, Schwalbacherstr. 34. Sprechst. 8—9 u. 2 1/2—3 1/2.
Erste Vorsteherin: Frau Doncker, Webergasse 58.

Termine.

Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Stiefeln zc. im Rheinischen Hof. (S. heut. Bl.)

Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Heiraths-Anzeigen
Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung
fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.
Geboren: 19. Juni: dem Tagelöhner Theodor Kornstadt e. S. Johann Theodor Joseph. 22. Juni: dem Eisenbahn-Rangirer Heinrich Adolf Rompf e. S. Adolf Wilhelm.

Aufgehoben: Schuhmacher Jacob Kiefer und Caroline Pölzer, Beide zu Gemünden. Spenglergehülfe Franz Hermann Franke hier und Amalie Zug hier. Maurer Ludwig Carl Bierbrauer und Ottilie Franziska Dönisch, Beide zu Viertadt. Bertr. Schuhmacher Johann Brust hier und Ida Westhoff hier.

Verheiratet: 23. Juni: verw. Gärtner Johann Friedrich Bayer hier und Franziska Elisabeth Kraft hier.

Gestorben: 23. Juni: Anna Wilhelmine, wibel., 2 M. 19 J.; Genette Philippine Luise, L. des Bademeisters Andreas Hag, 3 J. 8 M. 2 J.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:					Ankunft in Wiesbaden:				
424	510	545*	630	7 740	750	825*	531*	634	724 745 810*
9	945	1010*	1045	1120	1210		940*	1027	1049 1128 1223*
1	150*	235	250*				126	216	234*
								256	344*
								727	824*
								848	930
								1054*	
									1145

* Nur bis Gießen.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:					Ankunft in Wiesbaden:				
5	71	836	915	11*	1138	1234	438	638*	915
								1117	1156*
								43*	554
								637	81
								853	932*
									948

* Nur bis Altesheim.

Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:					Ankunft in Wiesbaden:				
7	8	927	1135	140	310	540	530	825	1030
								1227	340
								455	63
								810	910

Hessische Ludwigsbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:					Ankunft in Wiesbaden:				
510	759	824	1125	229	540	745	704	102	129
								46	722
								84	924

Rhein-Dampfschiffahrt.

Königliche und Dänischer Gesellschaft.
Abfahrten von Dieblich: Morgens 7 1/2, 9 1/4 (Deutscher Kaiser u. Wilhelm, Kaiser und Königin), 9 1/4 (Gumboldt u. Friede), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/2 Uhr bis Koblenz; Abends 6 1/2 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Dieblich Morgens 8 1/4 Uhr. Billets und nähere Auskunft in Wiesbaden bei W. Bidel, Langgasse 5, u. M. Clouth, Rheinstrasse 21. 182

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 24. Juni.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	752.4	751.2	750.4	751.3
Thermometer (Celsius)	19.1	27.5	20.1	21.7
Dunstspannung (Millimeter)	12.2	12.8	13.8	12.9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	74	47	79	67
Windrichtung u. Windstärke	S.W. f. schwach.	N.O. f. schwach.	N.O. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	böfl. heiter.	heiter.	böfl. heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	Nachts Thau.	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

Nachdruck verboten.

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Beobachtungen der deutschen Seewarte in Hamburg.

27. Juni: sonnig, wolfig, schön, warm, schwül, später aufsteigend windig, streichweise Gewitter und Platzregen.

Rheinwasser-Wärme: 15 Grad Reaumur.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge, Michelsberg.
Freitag Abends 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgens Predigt 9 1/4 Uhr, Sabbath Nachm. 3 Uhr, Sabbath Abends 9 1/4 Uhr, Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachm. 6 Uhr.
Alt-Israelitische Cultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstraße 25.
Gottesdienst: Freitag Abends 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr, Sabbath Nachm. 9 Uhr, Sabbath Nachm. 11 Uhr, Sabbath Nachm. 3 1/2 Uhr, Sabbath Abends 9 1/2 Uhr, Wochentage Morgens 6 Uhr, Wochentage Nachm. 7 Uhr.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 7—11 Uhr Vormittags und von 4—6 Uhr Nachmittags.
Cihlarz'sche Kunstausstellung, Neue Colonnade. Geöffnet von 9—7 Uhr.
Ausstellung der Victor'schen Kunstanstalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet.
Artist. Mal-Institut (Flower-Painting). Verkaufsstelle: Neue Colonnade 26.
Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet täglich (mit Ausnahme des Samstags) von 11—1 Uhr Vormittags und 2—4 Uhr Nachmittags.
Naturhistorisches Museum (Wilhelmstr. 20). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 3—6 Uhr und Sonntags von 11—1 Uhr.
Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 26. Juni. 150. Vorstellung.

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernchöre.)

Melodrama in 1 Aufzug, dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga entnommen von G. Targioni-Tozzetti u. G. Menasci. Deutsche Bearbeitung von Oskar Berggruen. Musik von Pietro Mascagni.

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Frl. Baumgartner.
Turiddu, ein junger Bauer	Herr Deudeshoven.
Lucia, seine Mutter	Frl. Brodmann.
Alfio, ein Fuhrmann	Herr Müller.
Sola, seine Frau	Frl. Pfeil.
Bäuerinnen	Frl. Rohmann.
	Frau Baumann.

Orpheus und Eurydice.

Oper in 3 Akten von J. D. Sander. Musik von Ritter v. Glud.

Personen:

Orpheus	Frl. Brodmann.
Eurydice	Frl. Rachtigall.
Cros	Frl. Pfeil.

Vorkommende Tänze u. Gruppierungen arrangirt von Frl. A. Balbo.

Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Samstag, 27. Juni: Ein toller Einsall. Tanz.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Freitag, 26. Juni.

Frankfurter Stadttheater: Schauspielhaus: Egmont.